



Bund der Deutschen Katholischen Jugend

Rechenschaftsbericht des BDKJ-Bundesvorstandes
zur BDKJ-Hauptversammlung 2022

BDKJ

Bund der Deutschen
Katholischen Jugend

Kleine Lesehilfe

Der folgende Bericht gliedert sich in zwei große Abschnitte:

- Leitung des Dachverbands und seiner Einrichtungen
- Mitarbeit und Interessenvertretung in Kirche, Staat und Gesellschaft

Die jeweiligen Abschnitte gliedern sich in verschiedene Wirkungsbereiche des BDKJ-Bundesvorstands. Ein Überblick über die Aufgabenfelder und die Zuständigkeiten finden sich im Geschäftsverteilungsplan des Bundesvorstandes im Anhang.

In jedem Kapitel berichtet der Bundesvorstand über die Arbeit seit der Hauptversammlung im Mai 2021 bis zum Redaktionsschluss am 24. Februar 2022. Die **fett geschriebenen Absätze** stellen dabei eine zusammenfassende Bewertung des Bundesvorstands dar. Die *kursiv geschriebenen Absätze* sind ein Ausblick auf die kommenden Aufgaben im jeweiligen Feld.

Der Bundesvorstand wünscht viel Freude beim Lesen und Kommentieren. Er freut sich auf Eure Rückmeldungen, Fragen und Anregungen.

Redaktionsschluss: 24. Februar 2022



Vorwort

Liebe Jugendverbandler*innen,

wir erstellen diesen Rechenschaftsbericht unter dem ersten Eindruck des menschen- und demokratieverachtenden Krieges in der Ukraine. Angesichts der grauenvollen Geschehnisse relativiert sich das mühevoll Schreibe eines solchen Textes. Zugleich aber wird uns deutlich, wie wichtig unser vielfältiges Engagement ist. Auch im zurückliegenden Jahr hat uns in den hier beschriebenen Tätigkeitsfeldern unser Glaube geleitet und uns angetrieben für eine gerechte, vielfältige und solidarische Gesellschaft. Es ist für uns unendlich kostbar, dass wir in diesem Geist miteinander verbunden sind!

Mit der außerplanmäßigen Hauptversammlung ist der Bundesvorstand seit langer Zeit endlich wieder vollständig besetzt. Die zurückliegenden Monate waren sehr herausfordernd für uns und wir sind uns der Tatsache bewusst, dass wir einige Ziele nicht erreichen konnten. In diesem Wissen legen wir Euch heute unseren diesjährigen Rechenschaftsbericht vor.

In diesem Jahr feiern wir den 75. Geburtstag unseres Dachverbandes. Zur Jubiläumsversammlung liegt der Entwurf für ein neues Grundsatzprogramm vor. Wir hoffen eine spannende Debatte um den Text. Denn wir brauchen eine starke und verbindende gemeinsame Grundlage unseres jugendverbandlichen Engagements.

Euer BDKJ-Bundesvorstand

Lena Bloemacher

Lena Bloemacher
BDKJ-Bundesvorsitzende

Daniela Hottenbacher

Daniela Hottenbacher
BDKJ-Bundesvorsitzende

Stefan Ottersbach

Stefan Ottersbach
BDKJ-Bundespräsident

Gregor Podschun

Gregor Podschun
BDKJ-Bundesvorsitzender

Inhalt

Kleine Lesehilfe	2
Vorwort	3
I. Leitung des Dachverbands und seiner Einrichtungen	6
1. Organe und weitere Gremien	6
1.1. Hauptversammlung	6
1.2. Hauptausschuss	6
1.3. Bundesfrauenkonferenz	8
1.4. Bundeskonferenz der Jugendverbände	8
1.5. Bundeskonferenz der Diözesanverbände	9
1.6. Bundesvorstand	10
1.7. Referent*innenklausur	10
1.8. Teamsitzung	10
1.9. Teamklausur	10
2. Ausschüsse	11
2.1. arbeit für alle e.V.	11
2.2. Entwicklungspolitischer Ausschuss	11
2.3. Förderausschuss	12
2.4. Satzungsausschuss	12
2.5. Schlichtungsausschuss	12
2.6. Wahlausschuss	13
3. Arbeitsgruppen, Kommissionen etc.	13
3.1. AG Hearings Digitalpolitik	13
3.2. AG Ehrenamtsstrategie	14
3.3. Aufarbeitungskommission	14
4. Kontakt zu den Jugendverbänden und Diözesanverbänden	15
5. Kontakt zu externen Jugendorganisationen	15
5.1. Arbeitsgemeinschaft Katholischer Kinder- und Jugendorganisationen im Bistum Dresden-Meißen	15
5.2. Katholische Pfadfinderschaft Europas	16
5.3. Malteser Jugend	16
6. Allgemeine Leitungsaufgaben im Verband	17
6.1. Come-In-Seminar	17
6.2. Get-Out-Seminar	17
6.3. Ehemalige	17
6.4. Geistliche Verbandsleitung	18
6.5. Jahresgespräch Jugendhaus Düsseldorf Bildung	18
6.6. Öffentlichkeitsarbeit und innerverbandliche Kommunikation	19
6.7. Verbandsentwicklung	22
7. Rechtsträger BDKJ Bundesstelle e.V.	23
7.1. Geschäftsführung	23
7.2. Gremien	24
7.3. Mitarbeiter*innen und Personalführung	25
7.4. Organisationsentwicklung	25
8. Jugendbildungsstätte Haus Altenberg e.V.	27
9. Jugendhaus Düsseldorf e.V.	27
10. Aktionen, Projekte und Veranstaltungen	29
10.1. 72-Stunden-Aktion 2024	29
10.2. Jubiläum 75 Jahre BDKJ	29

II. Mitarbeit und Interessenvertretung in Kirche, Staat und Gesellschaft.....	31
1. Aktion Dreikönigssingen.....	31
1.1. Strukturen der Vernetzung	31
1.2. Veranstaltungen und Projekte.....	31
2. Entwicklungsfragen.....	32
2.1. Themen	32
2.2. Strukturen der Vernetzung	33
2.3. Veranstaltungen und Projekte.....	38
3. Europäische Jugendpolitik	39
3.1. Themen	39
3.2. Strukturen der Vernetzung	39
3.3. Veranstaltungen und Projekte.....	40
4. Entwicklungspolitischer Freiwilligendienst	41
4.1. Strukturen der Vernetzung	42
5. Nationale Freiwilligendienste.....	43
5.1. Strukturen der Vernetzung	44
6. Friedensethik und Soldat*innenfragen	45
6.1. Themen	45
6.2. Strukturen der Vernetzung	46
6.3. Veranstaltungen und Projekte.....	47
7. Internationale Jugendarbeit	47
7.1. Themen	47
7.2. Strukturen der Vernetzung	47
7.3. Veranstaltungen und Projekte.....	48
8. Jugendpolitik	50
8.1. Themen	50
8.2. Strukturen der Vernetzung	50
8.3. Veranstaltungen und Projekte.....	54
9. Jugendsozialarbeit	55
9.1. Themen	55
9.2. Strukturen der Vernetzung	57
9.3. Veranstaltungen und Projekte.....	58
10. Kirchenpolitik und Jugendpastoral	59
10.1. Themen.....	59
10.2. Strukturen der Vernetzung	60
10.3. Veranstaltungen und Projekte	65
11. Mädchen-, Frauenpolitik und Genderfragen	68
11.1. Themen.....	68
11.2. Strukturen der Vernetzung	68
11.3. Veranstaltung und Projekte	69
Anhang.....	71
1. Geschäftsverteilungsplan.....	71
2. Finanzbericht	71
3. Kurzübersicht über die Umsetzung der Beschlüsse der BDKJ-Hauptversammlungen 2021	71
Abkürzungen und Fachbegriffe im BDKJ-Rechenschaftsbericht.....	73

I. Leitung des Dachverbands und seiner Einrichtungen

1. Organe und weitere Gremien

1.1. Hauptversammlung

Sowohl die Hauptversammlung vom 06. bis zum 09. Mai 2021 als auch die außerplanmäßige Hauptversammlung vom 04. bis zum 05. Dezember 2021 mussten erneut im digitalen Tagungsformat stattfinden. Die Hoffnung eines Treffens in Präsenz konnte aufgrund der Corona-Pandemie nicht erfüllt werden. Der Bundesvorstand und der Hauptausschuss wollten dies ermöglichen, mussten in beiden Fällen aber eine Änderung des Formats vornehmen. Dabei hat der Bundesvorstand die Erkenntnis erlangt, dass die Vorbereitung einer digitalen Hauptversammlung genauso aufwendig ist wie die Planung einer Präsenzveranstaltung. Die Herausforderungen sind jedoch unterschiedlich.

Die Kommunikation und Absprachen mit dem Hauptausschuss in Vorbereitung der Hauptversammlung sind hilfreich und geben dem Bundesvorstand eine Orientierung. Die Beschlüsse und Empfehlungen des Hauptausschusses konnten umgesetzt werden. In der Nachbereitung der Hauptversammlung sind aufgrund der Ereignisse der Versammlungen jedoch Fragen zur zukünftigen Gestaltung der Hauptversammlungen offengeblieben, die der Hauptausschuss beraten muss. Auch ist die Steuerung einer digitalen Versammlung ein Lernprozess der Versammlungsleitung und kann nicht in gleicher Qualität wie bei einer Präsenzveranstaltung erfolgen.

Der Bundesvorstand bewertet die Hauptversammlung im Mai 2021 als herausfordernde Versammlung. Es wurden im digitalen Tagungsformat mehrere Unstimmigkeiten sichtbar, die einer nachgehenden Bewertung der eingesetzten Instrumente zu der Umsetzung einer Hauptversammlung bedürfen. Die außerplanmäßige Hauptversammlung ist ein äußerst großer Mehraufwand für Bundesstelle und Bundesvorstand sowie ein ungeplanter, finanzieller Mehraufwand. Der Bundesvorstand bewertet die außerplanmäßige Hauptversammlung inhaltlich als gelungen. Die Ziele konnten größtenteils erreicht werden.

Künftig muss sich der Hauptausschuss mit grundsätzlichen Fragen der Gestaltung der Hauptversammlung auseinandersetzen. Dies wird in Vorbereitung der Hauptversammlung 2022 geschehen.

1.2. Hauptausschuss

Der Hauptausschuss tagte im Berichtszeitraum zweimal in Präsenz und dreimal digital, davon einmal außerplanmäßig zur Vorbereitung der außerplanmäßigen Hauptversammlung. Die Mitglieder des Hauptausschusses legen der Hauptversammlung einen eigenen Bericht vor.

Der Bundesvorstand hat die Sitzungen des Hauptausschusses in Absprache mit den Mitgliedern geplant und durchgeführt. Nach vielen organisatorischen Themen war nun auch wieder Raum für die Beratung inhaltlicher Tagesordnungspunkte, welche die Qualität des Hauptausschusses als Entscheidungsgremium zwischen den Hauptversammlungen stärkt. Durch die Gründung der Projektgruppen zum Beschluss 1.90 „Themen und Schwerpunkte“ der Hauptversammlung 2020 gestalten die Mitglieder neben den Sitzungen des Hauptausschusses die Veränderungsprozesse des Bundesverbandes.

Der Bundesvorstand bewertet die Zusammenarbeit im Hauptausschuss als vertrauensvoll, offen und sehr konstruktiv. Das Miteinander der Mitglieder untereinander und mit dem Bundesvorstand hat sich in den letzten Jahren wesentlich verbessert. Die Einführung einer externen Moderation und die Hinzuziehung der Referent*innen nur zu entspre-

chenden Fachberatungen waren gute Maßnahmen zur Verbesserung der Beratungen. Der Bundesvorstand legt großen Wert auf die Einschätzungen und Beratungen sowie die Beschlüsse des Hauptausschusses.

Die Projektgruppen zu „Themen und Schwerpunkten“, „Grundsatzprogramm“ und „Bundesvorstandsmodell“ (Beschluss 1.90) haben intensiv gearbeitet. Die Zusammenarbeit war sehr konstruktiv und sinnvoll. Eine Schwierigkeit war, dass es durch die lange Laufzeit zu personellen Wechseln kam und dass damit auch Wissensverluste verbunden waren. Insgesamt hat die Umsetzung dieses Beschlusses viele zeitliche und finanzielle Ressourcen gekostet. Ein Dank gilt der Projektreferentin Johanna Ostermeier und allen Menschen, die mit ihrer fachlichen Expertise unterstützt haben.

Der Hauptausschuss soll künftig mehr Raum zur inhaltlichen Arbeit haben. Der Bundesvorstand möchte die Beteiligung auf hohem Niveau halten und, wo es möglich ist, vergrößern. Die Mitglieder des Hauptausschusses sollen allerdings auch nicht durch die vielen Themen auf Bundesebene zu sehr eingenommen werden. Die enge Abstimmung dazu soll erhalten bleiben. Die Neuauflage der Telefoninterviews aus dem Jahre 2020 soll im September initiiert werden. Hier wird allerdings wichtig sein, ein klares Befragungsdesign zu formulieren. Aufgrund der positiven Erfahrungen mit der Projektgruppenarbeit kann sich der Bundesvorstand diese Arbeitsform auch für andere Themen des Hauptausschusses vorstellen.

AG Aufarbeitung Rassismus

In der Auswertung der Hauptversammlung im Mai 2021 stellte der Hauptausschuss fest, dass die Frage der dort angesprochenen Fragen möglicher rassistischer Denkmuster und Strukturen aufgearbeitet werden müssen. Der Hauptausschuss unterstellt keinem Mitglied der Hauptversammlung, offen rassistische gehandelt zu haben und hält fest, dass die Nicht-Wahl der Kandidatin vielfältige Gründe hat. Dennoch muss sich eine vorrangig weiße Versammlung der Frage stellen, inwieweit (unbewusst) rassistische Denkmuster gewirkt haben. Der Hauptausschuss richtete daher eine AG zur Aufarbeitung von Rassismus ein, die unter Moderation des Bundesvorstands die Geschehnisse beleuchten sollte.

Der Bundesvorstand ist in Vorbereitung der AG-Sitzung in Gespräche mit den betroffenen Personen der Hauptversammlung gegangen und hat deren Wünsche gehört und in die AG eingebracht.

Die AG stellte in ihrem ersten Treffen fest, dass sie aufgrund ihrer ebenfalls weißen Zusammensetzung nicht in der Lage ist, die Vorkommnisse der Hauptversammlung aufzuarbeiten und wünschte sich einen externen Blick - auch extern der Mitglieder der Hauptversammlung. Der Bundesvorstand ging daraufhin in Gespräche mit dem Organisationsberater Sami Omar. In einer zweiten Sitzung riet er der AG entweder einen umfänglichen Aufarbeitungsprozess in der Versammlung 2022 zu starten, der viel Ressourcen, Zeit und Finanzen beanspruchen wird oder sich dem Thema ohne den Anspruch einer Aufarbeitung und Änderung der Strukturen zu nähern.

Der Hauptausschuss entschied einen Studienteil zur Sensibilisierung als möglichen Auftakt einen Prozess bei der Hauptversammlung 2022 durchzuführen.

Der Bundesvorstand teilt die Ansicht des Hauptausschusses, dass ein Prozess der Aufarbeitung von Strukturen gewollt sein und vorrangig in den Strukturen der Jugendverbände geschehen muss.

Zur Hauptversammlung 2022 soll ein Studienteil durchgeführt werden, aus dem heraus weitere Schritte erwachsen können. Die Jugendverbände müssen signalisieren, dass ein Prozess gewollt ist.

1 **1.3. Bundesfrauenkonferenz**

2

3 Die Bundesfrauenkonferenz wird in diesem Jahr am 02. und 03. April 2022 in Berlin tagen. Der
4 Studienteil und Schwerpunkt der Bundesfrauenkonferenz ist „Intersektionaler Feminismus“. Hierbei sollen die Delegierten der Bundesfrauenkonferenz die Möglichkeit haben, sich mit
5 einem Verband von und für junge Queers auszutauschen und ein Verständnis dafür zu ent-
6 wickeln, wie im BDKJ Frauenpolitik und Feminismus aktuell verstanden wird und wie dieser
7 weiterentwickelt werden soll. Hierzu erarbeitet das Bundesfrauenpräsidium einen Antrag.
8 Im Rahmen der Bundesfrauenkonferenz werden Anna-Sophia Kleine (KSJ) und Dr. Annette
9 Jantzen (DV Aachen) aus dem Präsidium verabschiedet. Daniela Ordowski (KLJB) wird im
10 Rahmen der Bundesfrauenkonferenz erneut kandidieren.

11

12
13 Im Rahmen der Vollversammlung des Deutschen Bundesjugendrings im September 2021 hat
14 der Bundesvorstand den Antrag der Bundesfrauenkonferenz 2021 „Frauenhass im Netz ist
15 real - Gewalt gegen Frauen endlich beenden“ eingebracht, jedoch musste er aufgrund der
16 zeitlichen Beschränkungen auf das Jahr 2022 vertagt werden. Positive Rückmeldungen im
17 Rahmen der Vollversammlung wie auch die aktuelle politische Diskussion zeigen auf, wie
18 zeitpolitisch aktuell der BDKJ mit seinen Beschlüssen ist.

19

20 **Wichtig in der Mädchen- und Frauenpolitik ist es, Frauenbande zu knüpfen. Aufgrund der**
21 **Corona-Pandemie und der Bundestagswahl und damit auch mit der Neubesetzung der**
22 **frauenpolitischen Sprecherinnen der Fraktionen, fanden außerhalb des digitalen Formats**
23 **von #Frauenbande und der Begegnungen im Rahmen des Frauenfestivals keine weiteren**
24 **persönlichen Gespräche statt. Deswegen war gerade im vergangenen Berichtszeitraum der**
25 **Aufbau von frauenpolitischen Kontakten schwierig.**

26

27 *Für das kommende Jahr sind Gespräche mit den frauenpolitischen Sprecherinnen der Frakti-*
28 *onen und dem Bundesfrauenpräsidium geplant. Weiterhin hofft das Bundesfrauenpräsidium*
29 *darauf, die Beschlüsse der Bundesfrauenkonferenz wieder persönlich lobbyieren zu können.*

30

31 *Präsidium der Bundesfrauenkonferenz*

32

33 Dem Präsidium gehören aktuell Anna-Sophia Kleine (KSJ), Dr. Annette Jantzen (DV Aachen),
34 Daniela Hottenbacher (Bundesvorstand), Daniela Ordowski (KLJB) und Johanna Jungbluth
35 (DV Berlin) an. Das Präsidium hat sich zum Zeitpunkt der Berichtslegung einmal in Präsenz
36 in Berlin zur Erstellung des Jahresplans und der Schwerpunktfindung sowie zur Planung des
37 Frauenfestivals getroffen. Dreimal tagte das Bundesfrauenpräsidium digital. Der letzte Termin
38 stand ganz unter dem Tagesordnungspunkt „§219a StGB“ und der Stellungnahme der Frauen
39 des Präsidiums zu diesem Paragrafen. Zum aktuellen Zeitpunkt steht die Weiterarbeit zu und
40 mit dieser Thematik noch nicht fest.

41

42 **1.4. Bundeskonferenz der Jugendverbände**

43

44 Im Berichtsjahr wurden insgesamt drei Bundeskonferenzen der Jugendverbände pandemie-
45 bedingt digital durchgeführt: am 06. Mai 2021, vom 12. bis 14. November 2021 sowie eine
46 außerordentliche Bundeskonferenz am 10. Februar 2022.

47

48 *Präsidium der Bundeskonferenz der Jugendverbände*

49

50 Ins Präsidium der Bundeskonferenz sind Rebecca Biesenbach (KjG), Franziska Kleiner (Unitas)
51 und Daniel Rockel (GCL-JM) gewählt. Darüber hinaus war für den Bundesvorstand bis Januar
52 2022 Stefan Ottersbach (Bundespräses), seitdem Lena Bloemacher (Bundesvorsitzende)
53 beratendes Mitglied des Präsidiums. Die Geschäftsführung liegt bei Stefan Dengel (BDKJ-
54 Bundesstelle). Hauptaufgabe war die Prozesssteuerung des DJK-Mitgliedschaftsstatuswechsel,

der nach der Bundeskonferenz im November durch die DJK im Dezember 2021 beendet wurde. Bei der außerordentlichen Bundeskonferenz im Februar wurde beschlossen, dass das Präsidium bis zur Bundeskonferenz im Herbst 2022 den Prozess rund um den Mitgliedschaftswechsel der DJK zur Wissenssicherung dokumentiert. Bei einer Präsidiumssitzung im März 2022 reflektierte das Präsidium die gemeinsame Zeit mit Bundespräsident Stefan Ottersbach als beratendes Mitglied und vereinbarte sich dann für die kommende Zusammenarbeit mit Lena Bloemacher neu.

Die Zusammenarbeit im Präsidium war unkompliziert und vertrauensvoll. Der Bundesvorstand dankt den gewählten Mitgliedern des Präsidiums, Rebekka Biesenbach (KjG), Franziska Kleiner (Unitas) und Daniel Rockel (GCL-JM) dafür, dass sie mit hohem zeitlichem Engagement die Prozesssteuerung verantwortet und sich aller regulär anfallenden Aufgaben angenommen haben.

Das Präsidium bereitet die Bundeskonferenz im Vorfeld der Hauptversammlung vor und wird den Auftrag der Bundeskonferenz im Februar zur Dokumentation des DJK-Statuswechselprozesses bis zur Buko im Herbst 2022 erfüllen. Dafür ist eine Sitzung im Sommer geplant. Die drei gewählten Präsidiumsmitglieder haben angekündigt im Herbst nicht für eine Wiederwahl zur Verfügung zu stehen. Das heißt, dass das Präsidium auf der Buko im Herbst 2022 bis auf das beratende Mitglied aus dem Bundesvorstand komplett neu gewählt werden muss.

1.5. Bundeskonferenz der Diözesanverbände

Im Berichtszeitraum hat die Bundeskonferenz der Diözesanverbände einmal getagt, und zwar vom 12. bis zum 14. November 2021. Die Bundeskonferenz fand teilweise gemeinsam mit der Bundeskonferenz der Jugendverbände statt und musste pandemiebedingt digital stattfinden. Themen der Bundeskonferenz haben die Diözesanverbände selbst, die Mitglieder des Präsidiums und der Bundesvorstand eingebracht. Auf der Tagesordnung standen unter anderem Beratungen zur Corona-Pandemie, zum Jubiläum des BDKJ, zur Gestaltung und dem Termin der 72-Stunden-Aktion, zum Grundsatzprogramm, zur Aufarbeitung sexualisierter Gewalt sowie zum Prozess des Statuswechsels der DJK-Sportjugend.

Präsidium der Bundeskonferenz der Diözesanverbände

Bis November 2021 waren Thomas Heitz (DV Speyer), Teresa Jetschina (DV Augsburg) und Björn Krause (DV Essen) gewählte Mitglieder des Präsidiums der Bundeskonferenz der Diözesanverbände. Seit der Bundeskonferenz im November 2021 besteht das Präsidium aus Marc Buschmeyer (DV Mainz), Björn Krause (DV Essen) und Jana Wulf (DV München und Freising). Zusätzlich ist Gregor Podschun (Bundesvorsitzender) Mitglied des Präsidiums. Die Geschäftsführung liegt bei Benedikt Pees (BDKJ-Bundesstelle).

Das Präsidium hat vorrangig die Themen der Bundeskonferenz vorberaten und diese organisatorisch sowie inhaltlich vorbereitet.

Der Bundesvorstand bewertet die Zusammenarbeit im Präsidium als konstruktiv und vertrauensvoll. Die Mitglieder sehen sich in der Verantwortung für die Bundeskonferenz der Diözesanverbände und können gemeinsam pragmatische Lösungen für Probleme erarbeiten. Der Bundesvorstand dankt den Präsidiumsmitgliedern der letzten Amtszeit, Teresa Jetschina (DV Augsburg), Thomas Heitz (DV Speyer) und Björn Krause (DV Essen), für ihr Engagement.

Das neue Präsidium ist bereits erfolgreich gestartet, muss sich in der Zusammenarbeit aber neu orientieren. Auf der Agenda steht unter anderem die Verortung des Präsidiums in der Bundesordnung sowie die künftige Gestaltung der Zusammenarbeit der Diözesanverbände,

1 *aber auch der Bundeskonferenz der Diözesanverbände mit der Bundeskonferenz der Jugend-*
2 *verbände.*

3

4 **1.6. Bundesvorstand**

5

6 Die Zusammenarbeit war von Abschied und Neubeginn gekennzeichnet. Im Mai wurde Daniela
7 Hottenbacher (Bundesvorsitzende) gewählt und im Juli schied Lisi Maier (ehemalige Bundes-
8 vorsitzende) aus dem Bundesvorstand aus. Nachdem Lena Bloemacher (Bundesvorsitzende)
9 im Dezember 2021 gewählt worden ist, ist der Bundesvorstand mit Gregor Podschun (Bun-
10 desvorsitzender) und Stefan Ottersbach (Bundespräses) nun komplett besetzt. Im Januar
11 hat der Bundesvorstand den Geschäftsverteilungsplan (siehe Anlage) sowie Standards der
12 Zusammenarbeit neu vereinbart. Diese beinhalten unter anderem: vierzehntägige Vorstands-
13 sitzungen, jährlich zwei Klausurwochenenden, vier Klausurtage, vier Supervisions- und zwei
14 Interventionsitzungen, sowie Mitarbeiter*innenjahresgespräche. Ehemalige Bundesvorstands-
15 mitglieder wurden im September in Berlin bzw. im Rahmen des Grillfestes im Jugendhaus
16 Düsseldorf verabschiedet.

17

18 **Die Zeit ohne hauptamtliche Bundesvorsitzende war enorm herausfordernd, vor allem**
19 **weil in dieser Zeit die Aktion Zukunftszeit endete sowie die Bundestagswahl und Koaliti-**
20 **onsverhandlungen zu begleiten und die außerplanmäßige Hauptversammlung im Dezem-**
21 **ber zu organisieren waren. Ein herzlicher Dank gilt Moritz Schwier (BDKJ-Bundesstelle),**
22 **der den Bundesvorstand während der Vakanz als Vorstandsreferent tatkräftig unterstützt**
23 **hat. Corona ist nach wie vor eine große Herausforderung für den Bundesvorstand, da er**
24 **durch fehlende physische Kontakte nur sehr eingeschränkt Stimmungen und Atmosphären**
25 **im Verband wahrnehmen kann.**

26

27 *Der gemeinsame Start im Team zu viert ist gelungen und der Bundesvorstand blickt sehr*
28 *zuversichtlich auf unsere zukünftige Zusammenarbeit, die ja - so Gott will - bis zur Haupt-*
29 *versammlung im Mai 2023 andauern wird.*

30

31 **1.7. Referent*innenklausur**

32

33 Am 18./19. Oktober 2021 fand in Mülheim/Ruhr ein Referent*innenklausurtag statt. Auf
34 der Tagesordnung standen: Teamarbeit, jugendpolitische Interessenvertretung, Konzept der
35 Öffentlichkeitsarbeit sowie Erstberatung der Jahresplanung 2022.

36

37 **Es war super, dass die Bundesstelle gemeinsam in Präsenz tagen konnte. Das ist gerade**
38 **angesichts der vielen Wechsel in der Bundesstelle von großer Bedeutung.**

39

40 *Der nächste Referent*innenklausurtag ist am 09. März 2022 in digitalem Format geplant.*

41

42 **1.8. Teamsitzung**

43

44 Die Mitarbeiter*innen der BDKJ-Bundesstelle kommen regelmäßig circa alle vier Wochen
45 digital zu einer Teamsitzung zusammen. Eine AG Teamsitzung stellte im August 2021 ein
46 neues Konzept für die Zusammenarbeit in der Teamsitzung vor. Dieses wurde ab September
47 angewandt. Eine gemeinsame Auswertung innerhalb der Teamsitzung, geplant für März 2022,
48 steht aus.

49

50 **1.9. Teamklausur**

51

52 Am 22. und 23. Juni 2021 hat sich der Bundesvorstand mit den Sekretär*innen und
53 Referent*innen der Bundesstelle in Altenberg zu einem Teamklausurtag getroffen. Inhaltlich
54 ging es dabei zunächst um die Auswertung eines Organisationsentwicklungsprojektes, das

von Januar bis Juni 2021 hinsichtlich der Sekretariate in der Bundesstelle stattgefunden hat. Den inhaltlichen Schwerpunkt der Teamklausur bildete dann die Initiierung eines Präventions- und Interventionskonzeptes gegen sexualisierte Gewalt für die Bundesstelle, ein Thema, das bereits für 2020 geplant war, damals aber coronabedingt abgesagt werden musste.

Neben dem inhaltlichen Mehrwert der Tagung ist das Kennenlernen und der Austausch von enormer Bedeutung für die Zusammenarbeit. Mit Dr. Helmut Jansen konnte das Team das Organisationsentwicklungsprojekt gut reflektieren und Dank der Unterstützung von Ralf Specht erste Ideen für die Erarbeitung des Interventionskonzeptes formulieren, das nun durch eine Arbeitsgruppe weiterentwickelt wird.

Aufgrund der guten Erfahrung mit dem Teamklausurtag wird die Bundesstelle am 19. und 20. September 2022 erneut einen Teamklausurtag durchführen.

2. Ausschüsse

Der Bundesvorstand hat im Berichtszeitraum den Wahlausschuss (bis Juli 2021 Lisi Maier, ab Juli 2021 Daniela Hottenbacher), den Satzungsausschuss (bis Juli 2021 Lisi Maier, ab Juli 2021 Gregor Podschun), den Förderausschuss (Gregor Podschun), den Entwicklungspolitischen Ausschuss (Stefan Ottersbach) und den Schlichtungsausschuss (Stefan Ottersbach) beraten.

2.1. arbeit für alle e.V.

Der arbeit für alle e.V. (afa) besteht als eingetragener Verein aus fünf von der BDKJ-Hauptversammlung gewählten Mitgliedern und 14 Einrichtungen der Jugendberufshilfe. Der Verein ist das Bindeglied zwischen der Jugendverbandsarbeit und der Jugendsozialarbeit. Dem Vorstand gehören jeweils zwei Vertreter*innen der gewählten Mitglieder, zwei Vertreter*innen der Einrichtungen sowie ein Mitglied des Bundesvorstandes (seit Juli 2021 Stefan Ottersbach) an. Vorsitzende ist Vanessa Eisert (DV Würzburg). Der afa koordiniert und bespricht, die vom Bundesvorstand gestalteten afa-Kooperationskreise. Außerdem entwickelt er Aktivitäten zum Josefstag, dessen Träger er mit der afj und der Bundesarbeitsgemeinschaft Katholische Jugendsozialarbeit (BAG KJS) ist. Die Arbeit des afa war außerdem im Berichtszeitraum geprägt von den Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Einrichtungen der Jugendberufshilfe, von Fragen der Jugendarmut und von Fragen zur Ausgestaltung einer Ausbildungsgarantie. Zum letzteren hat sich der afa im Mai 2021 mit einem vielbeachteten Zwischenruf an die Öffentlichkeit gewandt. Der Zwischenruf unter dem Titel „Ausbildungsgarantie jetzt einlösen“ beklagte die prekäre Situation am Ausbildungsmarkt und forderte die Einlösung einer Ausbildungsgarantie als Lösungsansatz. Der afa hat sich außerdem mit der Weiterentwicklung des Grundeinkommensmodell des BDKJ beschäftigt und beabsichtigt sich mit einem Antrag hierzu in der BDKJ-Hauptversammlung einzubringen.

Der Bundesvorstand dankt den Akteur*innen im afa für ihr Engagement, um Jugendverbände und Jugendberufshilfe inhaltlich dauerhaft zu vernetzen.

Mit Spannung und Interesse erwartet der Bundesvorstand den angekündigten Antrag zum Thema Grundeinkommen.

2.2. Entwicklungspolitischer Ausschuss

Der Bundesvorstand hat regelmäßig an den Sitzungen des Entwicklungspolitischen Ausschusses (EPA) teilgenommen. Der Antrag zu Klimagerechtigkeit wurde in einem offenen Prozess vom EPA vorbereitet und gestellt. Nach der Hauptversammlung 2021 hat der Bundesvorstand den EPA gebeten, die Weiterarbeit an diesem Antrag zu koordinieren. Ein ausführlicher Bericht

1 des Ausschusses wird mit den Unterlagen versandt.

2

3 **Der Bundesvorstand ist sehr froh darüber, dass der im Juli 2020 neu zusammengesetzte**
4 **EPA sehr gut zusammenarbeitet und den Verband mit hoher Kompetenz in entwicklungs-**
5 **politischen Fragestellungen berät. Allen gewählten Mitgliedern des Ausschusses gilt dafür**
6 **Dank! Dies gilt insbesondere für die Verantwortungsübernahme für die Weiterarbeit am**
7 **Beschluss zur Klimagerechtigkeit.**

8

9 *Die Weiterarbeit am Beschluss zu Klimagerechtigkeit, insbesondere im Blick auf die Kli-*
10 *maneutralität bis 2030, wird sicher eine Herausforderung, die der Bundesvorstand gerne*
11 *mit dem EPA gemeinsam angehen wird.*

12

13 **2.3. Förderausschuss**

14

15 Der Förderausschuss setzt sich aus den Vertreter*innen der Jugendverbände zusammen und
16 tagt zweimal jährlich. Dabei entscheidet er über die Verteilung der für den BDJ und seine
17 Jugendverbände bereitgestellten Mittel aus dem Kinder- und Jugendplan des Bundes (KJP)
18 anhand des festgelegten Verteilschlüssels sowie über die Verteilung der Projektmittel des
19 Verbandes der Diözesen Deutschlands (VDD). Für 2021 gab es coronabedingt viele Rückfluss-
20 mittel vor allem aus der Internationalen Jugendarbeit, die vom Förderausschuss anderweitig
21 verteilt werden mussten.

22

23 **2.4. Satzungsausschuss**

24

25 Der Bundesvorstand hat regelmäßig an den Sitzungen des Satzungsausschusses beratend
26 teilgenommen. Ein Bericht des Satzungsausschusses wird mit den Unterlagen der Hauptver-
27 sammlung versendet.

28

29 Im Sommer 2021 wechselte die Zuständigkeit für den Satzungsausschuss von Lisi Maier (eh-
30 malige Bundesvorsitzende) zu Gregor Podschun (Bundesvorsitzender). Die Zusammenarbeit
31 mit den Vorsitzenden gestaltet sich sehr unkompliziert und professionell. Die Zuarbeit durch
32 das Sekretariat ist stets fristgerecht und kompetent. Der Satzungsausschuss hat mit den
33 Beratungen zu Diözesanordnungen, deren Prüfung sowie den Änderungen der Bundesordnung
34 und Geschäftsordnung des BDJ sehr viele und zeitintensive Aufgaben. Aufgrund dessen
35 wurde die Anzahl der Sitzungen erhöht. Alle fristgerecht vorgelegten Diözesanordnungen
36 konnten jeweils in der folgenden Sitzung des Satzungsausschusses beraten werden und dem
37 Bundesvorstand mit einer Empfehlung zur Genehmigung, Genehmigung unter Auflagen oder
38 nicht-Genehmigung vorgelegt werden.

39

40 **Der Satzungsausschuss nimmt seine Aufgabe der Beratung des Bundesvorstands äußerst**
41 **gewissenhaft und professionell wahr. Die Zusammenarbeit gestaltet sich sehr gut. Der**
42 **Bundesvorstand dankt den Mitgliedern für ihre Arbeit.**

43

44 *Der Satzungsausschuss wird mit den anstehenden Änderungen der Bundes- und Geschäfts-*
45 *ordnung des BDJ viel Arbeit haben, auch da die Diözesanverbände ihre Ordnungen erneut*
46 *anpassen müssen.*

47

48 **2.5. Schlichtungsausschuss**

49

50 Der Schlichtungsausschuss hat im Berichtszeitraum nicht getagt.

51

52 **Dennoch dankt der Bundesvorstand an dieser Stelle den Mitgliedern dieses Ausschusses**
53 **für ihre Bereitschaft zum Engagement. Es ist wichtig, dass dieser Ausschuss im Bedarfsfall**
54 **arbeitsfähig ist.**

2.6. Wahlausschuss

Daniela Hottenbacher (Bundesvorsitzende) hat für den Bundesvorstand regelmäßig an den Sitzungen des Wahlausschusses beratend teilgenommen und zur ersten konstituierenden Sitzung eingeladen. Ein Bericht des Wahlausschusses wird mit den Unterlagen der Hauptversammlung versendet. Aktuelle Mitglieder des Wahlausschusses sind Andrea Karl (CAJ), Annika Jülich (DV Köln), David Meyer (DPSG) und Damian Thüne (KLJB).

Im Rahmen der Wahlausschusssitzungen, die meist im Monatsrhythmus stattfanden, wurden die Ereignisse der Wahlen im Rahmen der digitalen Hauptversammlung im Mai 2021 intern für den Wahlausschuss aufgearbeitet, sowie die Wahlen für die außerplanmäßige Hauptversammlung im Dezember 2021 vor- und nachbereitet. Weiterhin setzte sich der Wahlausschuss mit der Wahlordnung intensiv auseinander und erarbeitete die Triggerpunkte, die in den letzten beiden Hauptversammlungen aufgetreten sind. Hierbei finden beratende Gespräche zwischen Wahlausschuss, dem zuständigen Bundesvorstand und Satzungsausschuss statt. Die Wahlen für die Hauptversammlung 2022 bereitet der Wahlausschuss aktuell vor. Bei der Hauptversammlung verabschiedet der Wahlausschuss Andrea Karl (CAJ) und Damian Thüne (KLJB) aus ihren Ämtern.

Der Wahlausschuss nimmt seine Aufgabe als Organ des Bundesverbandes äußerst gewissenhaft und professionell wahr. Die Zusammenarbeit gestaltete sich zu Beginn des Jahres schwierig, da die Hauptversammlung 2021 nicht im alten Wahlausschuss reflektiert und aufgearbeitet wurde und dadurch Konflikte und Aussprachen noch in den ersten Sitzungen des neuen Wahlausschusses stattfanden. Aktuell ist die Zusammenarbeit mit dem Wahlausschuss gut. Der Bundesvorstand dankt den Mitgliedern für ihre Arbeit.

Der Wahlausschuss wird durch die Änderung der Satzung und damit der Anpassung des Wahlprozesses im kommenden Jahr ebenso beschäftigt sein, wie mit den anstehenden Wahlen zum Bundesvorsitzenden und Bundespräsidenten.

3. Arbeitsgruppen, Kommissionen etc.

3.1. AG Hearings Digitalpolitik

Der Bundesvorstand hat im Sommer 2021 den Beschluss gefasst, dass er das Themenfeld Digitalisierung zukünftig in einem Ausschuss verorten möchte und dazu bei der Hauptversammlung 2022 einen Antrag stellen wird. Diese Absicht hat er dem Hauptausschuss im September 2021 transparent gemacht, der hierauf mehrheitlich positive Rückmeldungen gegeben hat. Auf dieser Basis hat der Bundesvorstand mit Isabell Wollenweber (DV Berlin), Simon Schwarzmüller (KJG), Yvonne Everhartz (BDKJ-Bundesstelle) und Stefan Ottersbach (Bundespräsidenten) eine Arbeitsgruppe installiert. Diese hat am 16. und 23. Februar 2022 zwei digitalpolitische Hearings durchgeführt und auf dieser Basis den Antragstext für den nun vorliegenden Antrag erarbeitet.

Die AG hat fokussiert gearbeitet und zwei Hearings mit interessanten Gesprächspartner*innen organisiert. Hierfür dankt der Bundesvorstand der AG sehr herzlich. Der Bundesvorstand macht sich den vorgeschlagenen Antrag gerne zu eigen. Die Hearings haben einerseits gezeigt, dass der BDKJ mit den Beschlüssen von 2018 inhaltlich gut aufgestellt ist, dass nun aber endlich eine strukturelle Verortung des Themas benötigt wird.

Der Bundesvorstand hofft sehr, dass die Hauptversammlung den Antrag zur Einrichtung eines Ausschusses beschließen wird und dass sich in der Folge auch interessierte Menschen zur Mitarbeit bereiterklären.

1 3.2. AG Ehrenamtsstrategie

2

3 Die Arbeitsgemeinschaft Ehrenamt hat sich nach der Hauptversammlung 2022 konstituiert und
4 ist zweimal im Berichtszeitraum zusammengekommen. Aktuell aktiv in der AG sind Michaela
5 Brönnner (Kolpingjugend), Sarah Bonk (DV Köln) und Sophia Wagner (DV Berlin) sowie Daniela
6 Hottenbacher (Bundesvorsitzende).

7

8 Nach dem Beschluss der Hauptversammlung 2018 zur Stärkung der ehrenamtlichen Arbeit im
9 BDKJ, bildete sich die erste AG, welche Leitlinien zum Ehrenamt im BDKJ-Bundesverband ent-
10 wickelte. Diese sollten ursprünglich als Ergebnis eines Fachtages entwickelt werden. Dieser
11 wurde zweimal ausgeschrieben und wegen fehlender Anmeldungen abgesagt. Die daraufhin
12 durch die damalige AG entwickelten Leitlinien wurden vom Hauptausschuss nicht beschlossen.

13

14 In der letzten Sitzung hat sich die Arbeitsgruppe darauf geeinigt, dass sie anhand der Leit-
15 linien ohne den aktuellen Ist-Stand sowie den Bedarf und die Wünsche der Diözesan- und
16 Jugendverbände zu kennen, nicht zielführend weiterarbeiten kann. Daher wurde im News-
17 letter BDKJ.direkt eine Umfrage gestartet. Aktuell kann noch keine Angabe gemacht werden,
18 wie die Rückläufe sind.

19

20 **Aufgrund der Einarbeitung in den Bundesvorstand, konnte eine Sitzung der aktuellen**
21 **Arbeitsgruppe erst im Januar stattfinden, deswegen hat sich die Weiterarbeit hinaus-**
22 **gezögert. Jedoch ist es dem Bundesvorstand wichtig eine ehrenamtsfreundliche Dach-**
23 **verbandsstruktur zu entwickeln. Hierbei braucht es zum einen die Rückmeldung der**
24 **ehrenamtlichen Bundesvorsitzenden, um die Perspektive aus der Arbeit des Bundesvor-**
25 **standes mitzubringen. Ebenso wichtig, um Leitlinien zur Ehrenamtsförderung auf Bun-**
26 **desebene entwickeln zu können, sind jedoch die Rückmeldungen aus den Diözesan- und**
27 **Jugendverbänden, auf die die AG hofft.**

28

29 *Aktuell schaut der Bundesvorstand, wie ein gelingendes Ehrenamt im Bundesvorstand für*
30 *die Amtsinhaberin geschaffen werden kann, weiterhin wird bei Gremienterminen geschaut,*
31 *wie diese ehrenamtsfreundlicher an Wochenenden oder in den Abenden geplant werden*
32 *können. Jedoch um ein gelingendes Ehrenamt auf Bundesebene zu schaffen, braucht es*
33 *Rückmeldungen zu Bedarfen, Problemen und Wünschen sowie eine offene und ehrliche*
34 *Diskussion dazu.*

35

36 3.3. Aufarbeitungskommission

37

38 Die Hauptversammlung 2020 hat eine Kommission zur Aufarbeitung sexualisierter Gewalt im
39 BDKJ eingesetzt. Die Kommission besteht aus Anna Sauer, Björn Krause (DV Essen), Carsten
40 Leinhäuser (Vorsitz), Dennis Fink (DJK), Gregor Podschun (beratend), Julia Niedermayer
41 (Vorsitz), Marianne Geneger-Stricker, Monika Godfroy, Stefan Beckmann und Yvonne Everhartz
42 (beratend). Die Kommission hat im Berichtszeitraum fünf Mal getagt, davon konnte eine
43 Sitzung in Präsenz stattfinden. Die Kommission hat die Aufgabe die Aufarbeitung sexualisier-
44 ter Gewalt im BDKJ und den Jugendverbänden vorzubereiten und der Hauptversammlung
45 Vorschläge zur Umsetzung vorzulegen. Im Laufe des Prozesses stellt sich heraus, dass die
46 Aufarbeitung in äußerst komplexen Strukturen stattfinden wird und ein Aufarbeitungsprozess
47 Zeit, Geduld und Abgabe von Kontrolle und Sicherheit bedeutet. Zur Hauptversammlung 2022
48 kann die Kommission erste Anträge zur Aufarbeitung vorlegen. Ein Bericht der Aufarbeitungs-
49 kommission liegt den Unterlagen bei.

50

51 **Die Zusammenarbeit der Kommission ist sehr vertrauensvoll und wertschätzend. Die Mit-**
52 **glieder eint das gemeinsame Interesse einen im Sinne Betroffener guten und nachhaltigen**
53 **Prozess der Aufarbeitung sexualisierter Gewalt in den katholischen Jugendverbänden**
54 **zu beginnen. Die Komplexität des Prozesses zu erkennen und entsprechend danach**

zu handeln, ist gelungen. Der Bundesvorstand ist sehr dankbar für die engagierte und zeitaufwendige Arbeit, die die Mitglieder und insbesondere die Vorsitzenden leisten.

Die Kommission wird zur Hauptversammlung 2022 Vorschläge für einen Aufarbeitungsprozess im BDKJ und den Jugendverbänden vorlegen und empfiehlt diese umzusetzen. Diese Vorschläge sind Bausteine der Aufarbeitung sexualisierter Gewalt. Zur Erarbeitung weiterer Bausteine empfiehlt diese Kommission, dass ihre Arbeit fortgesetzt wird, um offene Arbeitsaufträge abschließen zu können. Zur Schaffung von Klarheit über die Aufgaben, soll dann eine Umbenennung erfolgen.

4. Kontakt zu den Jugendverbänden und Diözesanverbänden

Der Kontakt zu den Jugend- und Diözesanverbänden erfolgt nach dem Geschäftsverteilungsplan. Der Bundesvorstand ist bemüht, alle Jugend- und Diözesanverbände auf ihren Konferenzen zu besuchen und von der Arbeit des Bundesvorstands zu berichten. Aufgrund von Terminüberschneidungen, ist dies leider nicht immer möglich. Darüber hinaus ist der Bundesvorstand für die Anliegen der Verbände stets ansprechbar und versucht zügig auf Anfragen zu antworten.

Besonders intensiv hat der Bundesvorstand im zurückliegenden Jahr den Prozess des Mitgliedschaftsstatuswechsels der DJK beratend unterstützt.

Der Bundesvorstand schätzt den Kontakt zu den Jugend- und Diözesanverbänden und misst diesem eine hohe Priorität bei. Eine Schwierigkeit ist, dass alle Bundesvorstandsmitglieder in der Pandemiezeit gewählt wurden und oftmals ein persönlicher Kontakt noch nicht stattfinden konnte. Dies ist ein großer Verlust. Durch regelmäßige Gespräche mit den Vorständen konnte dies etwas ausgeglichen werden.

Hinsichtlich des Prozesses zum Mitgliedschaftsstatuswechsel der DJK vertritt der Bundesvorstand die Einschätzung, dass die Beratung der Kriterien zu einem früheren Zeitpunkt hätte stattfinden müssen. Die Beratung von Kriterien im Rahmen der Bundeskonferenz im November 2021 war ein wichtiger Schritt. Umso mehr bedauert der Bundesvorstand, dass die DJK-Bundesleitung kurze Zeit später den Prozess beendet hat. Ein herzlicher Dank gilt dem Präsidium der Bundeskonferenz der Jugendverbände, die den Prozess seit Herbst 2020 mit großem Engagement gesteuert hat, sowie allen anderen Beteiligten, die konstruktiv und lösungsorientiert mitgewirkt haben.

Der Verlust des persönlichen Kontakts zu den Jugend- und Diözesanverbänden soll zügig ausgeglichen werden. Der Besuch der Konferenzen und Gespräche mit den Verantwortlichen haben weiterhin eine hohe Priorität. Der Bundesvorstand freut sich über persönliche Begegnungen.

Ein Gespräch mit der DJK-Bundesjugendleitung ist für den Sommer 2022 vorgesehen. Dieses Gespräch ist dem Bundesvorstand ein großes Anliegen, um die weitere Zusammenarbeit in den Blick zu nehmen. Ein früherer Termin ist leider nicht möglich, da die DJK-Bundesleitung die für Anfang Juli geplanten Wahlen abwarten möchte.

5. Kontakt zu externen Jugendorganisationen

5.1. Arbeitsgemeinschaft Katholischer Kinder- und Jugendorganisationen im Bistum Dresden-Meißen

Gregor Podschun (Bundesvorsitzender) war zur Mitgliederversammlung der Arbeitsgemeinschaft Katholischer Kinder- und Jugendarbeit im Bistum Dresden-Meißen (AKD Dresden) eingeladen und hat daran teilgenommen. Als Reaktion auf die gute Jugendverbandsarbeit, die in

1 der Diözese geleistet wurde, vereinbarte er ein Treffen mit dem Vorstand der AKD Dresden,
 2 um über eine mögliche Gründung eines BDKJ Diözesanverbands ins Gespräch zu kommen.
 3 Die 2017 beschlossene Bundesordnung macht dies durch die Aufnahme weiterer Jugendver-
 4 bände möglich und der Bundesvorstand möchte die demokratische Jugendverbandsarbeit in
 5 Deutschland fördern. Der Vorstand zeigt sich dem gegenüber offen und wünschte sich einen
 6 verstärkten Kontakt zum BDKJ. Auf einer weiteren Mitgliederversammlung zeigten sich auch
 7 die Mitglieder der AKD Dresden offen für eine Gründung eines Diözesanverbands. Es wurde
 8 als nächster Schritt die Einladung des Vorstands des AKD Dresden zur Hauptversammlung
 9 vereinbart, damit sie mit den Verbänden in den Kontakt kommen und die Versammlung
 10 erleben können.

11

12 **Der Kontakt zur AKD Dresden wurde mit dem Angebot der Gründung eines BDKJ-Diö-**
 13 **zesanverbands intensiviert. Der Bundesvorstand sieht die Offenheit gegenüber diesem**
 14 **Vorschlag sehr positiv.**

15

16 *Der Kontakt wird weiter ausgebaut und eine gegenseitige Einladung zu den Versammlungen*
 17 *ist der erste Schritt. Es wird weitere Gespräche zwischen dem Bundesvorstand und dem*
 18 *Vorstand der AKD Dresden geben, um die weiteren Schritte zu planen.*

19

20 **5.2. Katholische Pfadfinderschaft Europas**

21

22 Seit einigen Jahren finden unter Federführung der Arbeitsstelle für Jugendseelsorge (afj)
 23 auf Bundesebene regelmäßig Gespräche zwischen der Katholischen Pfadfinderschaft Europas
 24 (KPE), DPSG, PSG und BDKJ statt. Im Frühjahr 2021 hat ein solches Gespräch stattgefunden,
 25 an dem Stefan Ottersbach (Bundespräsident) erstmalig für den Bundesvorstand teilgenommen
 26 hat. Thematisch ging es dabei um die Pädagogik der Pfadfinder*innenverbände. Im Dezember
 27 wurde die KPE durch die Deutsche Bischofskonferenz (DBK) als privater kanonischer Verein
 28 anerkannt. Hierzu haben DPSG, PSG und BDKJ (jeweils Bundesvorstand und DV Augsburg) am
 29 31. Januar 2022 eine abgestimmte Stellungnahme herausgegeben.

30

31 **Der Bundesvorstand kann nur schwer nachvollziehen, dass die DBK den Schritt der bun-**
 32 **desweiten Anerkennung vollzogen hat. Die jetzige bundesweite Anerkennung bedeu-**
 33 **tet, dass alle Bischöfe zukünftig ihre Verantwortung wahrnehmen müssen, die Arbeit**
 34 **der KPE kritisch zu überwachen. Dies betrifft insbesondere die Frage der Prävention**
 35 **und Aufarbeitung sexualisierter Gewalt, geistlichen Missbrauchs und von Grenzver-**
 36 **letzungen allgemein. Aus aktuellen Veröffentlichungen wird deutlich, dass die KPE**
 37 **an veralteten Rollenbildern und Gesellschaftsmodellen festhält, die nicht mit den**
 38 **Werten und der Arbeitsweise des BDKJ übereinstimmen. Daher sieht der Bundesvor-**
 39 **stand keine Grundlage für gemeinsame Kooperationen oder Zusammenarbeit in den**
 40 **nächsten Jahren.**

41

42 *Der bisherige Gesprächsprozess im Rahmen der afj soll auf jeden Fall weitergeführt werden.*
 43 *Ein Termin ist für Sommer 2022 bereits vereinbart.*

44

45 **5.3. Malteser Jugend**

46

47 Im vergangenen Berichtszeitraum fand kein Kontakt zur Malteser Jugend statt.

48

49 *Für das kommende Jahr strebt der Bundesvorstand wieder eine Kontaktaufbau und einen*
 50 *intensiveren Austausch mit der Malteser Jugend an.*

51

52

53

54

6. Allgemeine Leitungsaufgaben im Verband	1
	2
6.1. Come-In-Seminar	3
	4
Nachdem das Come-In-Seminar im Frühjahr 2021 aufgrund der Corona-Pandemie entfallen musste, wurde es für März 2022 geplant. Die Planung erfolgt durch JHD Bildung in enger Abstimmung mit dem Bundesvorstand. Dieser plante gemeinsam am Seminar für die jeweils eigenen Themen teilzunehmen.	5
	6
	7
	8
	9
Trotz der üblichen Verbreitungswege des Seminars, gab es leider nur zwei Anmeldungen. Daher musste das Come-In-Seminar abgesagt werden.	10
	11
	12
Der Bundesvorstand ist überrascht über das geringe Interesse am Come-In-Seminar, nachdem es auf der Hauptversammlung im Mai 2021 von den Jugend- und Diözesanverbänden als wichtig erachtet wurde.	13
	14
	15
	16
<i>Der Bundesvorstand wird in den Jugend- und Diözesanverbänden die Gründe für die geringen Anmeldungen erfragen und gemeinsam mit dem Hauptausschuss überlegen, ob und wie ein Come-In-Seminar stattfinden soll.</i>	17
	18
	19
	20
6.2. Get-Out-Seminar	21
	22
Im Berichtszeitraum ist die Idee entstanden, dass neben den Come-In-Seminaren auch ein Get-Out-Seminar ein interessantes Angebot sein könnte. Hierzu haben Gespräche im Rahmen der Träger*innen des Goldenen Ehrenkreuzes sowie ein Gespräch mit Jonas Zink (JHD Bildung) stattgefunden.	23
	24
	25
	26
	27
Der Bundesvorstand findet die Idee des neuen Angebotsformates reizvoll und will dies gern versuchsweise ausprobieren.	28
	29
	30
<i>Für Sommer 2022 plant JHD-Bildung eine Veranstaltung.</i>	31
	32
6.3. Ehemalige	33
	34
<i>Förderkreis des Jugendhaus Düsseldorf e.V.</i>	35
	36
Der Vereinsvorstand besteht derzeit aus Stefan Ottersbach (1. Vorsitzender), Gregor Podschun (2. Vorsitzender), Markus Lange (Beisitzer), Katharina Norpoth (Beisitzerin) und Wolfgang Klose (Beisitzer). Die Geschäftsführung liegt bei Anna Hintzen (JHD). Die Mitgliederversammlung hat am 11. Juni 2021 die Jahresrechnung 2020 genehmigt und den Vorstand entlastet.	37
	38
	39
	40
	41
	42
Der Bundesvorstand dankt den Mitgliedern des Vereins für die Bereitstellung von Mitteln für den Ökumenischen Jugendkreuzweg,	43
	44
	45
<i>Im Sommer 2022 werden Vereinsvorstand und Mitgliederversammlung wieder zu ihren regulären Sitzungen zusammenkommen.</i>	46
	47
	48
Goldenes Ehrenkreuz	49
	50
Das Goldene Ehrenkreuz (GEK) ist das Ehrenzeichen, das der Bundesvorstand auf Antrag der Jugend- und Diözesanverbände für besondere Verdienste um den BDKJ-Bundesverband verleihen kann. Im September hat im Jugendhaus St. Altfrid in Essen das Jahrestreffen mit 21 angemeldeten Personen stattgefunden. Es wurde vorbereitet von Alexandra Schmitz,	51
	52
	53
	54

1 Annika Triller und Stefan Ottersbach. Im Rahmen eines Barcamps wurden folgende The-
 2 men beraten: Zeitgemäße Jugendpastoral; Was braucht es, um mehr (Verbands)Frauen in
 3 Führungspositionen zu bekommen?; Frauenvernetzung; Welche Ressourcen können GEKs für
 4 Aktive einbringen?

5
 6 **Das Treffen ist sehr gut gelaufen. Wir freuen uns, dass im Rahmen des Barcamps viele
 7 interessante Ideen entwickelt worden sind, die von den GEK-Träger*innen hoffentlich
 8 weiterverfolgt werden. Eine jährliche Verstetigung des Treffens gegen Ende September
 9 liegt uns sehr am Herzen. Der Bundesvorstand dankt Alexandra Schmitz und Annika Triller
 10 für die Vorbereitung des Treffens.**

11
 12 *In diesem Jahr wird das Treffen am 23. und 24. September in Ludwigshafen stattfinden. Im
 13 Vorbereitungsteam sind Uli Bergmeir, Hans-Werner Wolff und Stefan Ottersbach.*

14 15 **6.4. Geistliche Verbandsleitung**

16
 17 Geistliche Verbandsleitung (GVL) ist eine Querschnittsaufgabe. Sie umfasst die Ausein-
 18 anderung mit spezifischen Themen und Fragestellungen, die Pflege von Stil und Kultur und
 19 auch konkrete Formen von Begleitung, Gottesdienst und Gebet. Für die GVL auf Bundes-
 20 ebene findet zweimal jährlich das Konveniat statt. Bei dem Treffen im Frühjahr war Prof.
 21 Christoph Jacobs zu Gast, mit dem die Teilnehm*innen über die psychologischen Folgen der
 22 Corona-Pandemie gesprochen haben. Mit den zwei Veranstaltungen „ZOOM in“ hat der Bun-
 23 desvorstand ein neues Veranstaltungsformat ausprobiert, und zwar zu den Themen „Schöp-
 24 fungsspiritualität“ und „Kirche bewirbt sich“. Der Fachtag GVL hat mit circa 25 Personen im
 25 digitalen Raum stattgefunden. Hier ging es um eine Bestandsaufnahme in den Themenfeldern
 26 Rolle, Ausbildung, Besetzung. Zuvor hatte hierzu eine Online-Umfrage zur Geistlichen Ver-
 27 bandsleitung unter den Leitungen der Jugend- und Diözesanverbände stattgefunden, die als
 28 Basis für die weitere Arbeit dienen soll.

29
 30 **Der Bundesvorstand ist zufrieden damit, dass die bewährten und neu etablierten Vernet-
 31 zungsformate gut angenommen werden. Bedauerlich ist, dass die Themen Stil und Kultur
 32 sowie Firmung und andere Sakramente im Verband bisher noch nicht angemessen platziert
 33 werden konnten. Ein besonderer Dank gilt Annette Jantzen (DV Aachen) und Anna-Lena
 34 Salomon (GCL-MF), die den Fachtag mit organisiert haben. Unzufrieden ist der Bundes-
 35 vorstand mit dem Ist-Stand in Sachen Umfrage. Hier wurde deutlich hinter den gesteckten
 36 Zielen geblieben. Ursachen sind mangelhafte Erfahrung mit notwendigen Tools sowie die
 37 Vorstandsvakanz und der Wechsel im Referat Kirchenpolitik und Jugendpastoral. Außerdem
 38 war es aber auch sehr aufwendig, an eine ausreichende Quantität an Rückmeldungen zu
 39 kommen. Die Ergebnisse liegen nun vor, müssen allerdings noch in einen kommunizierba-
 40 ren Modus gebracht werden. Der Bundesvortand hofft, dass dies demnächst im Rahmen von
 41 Konveniat, Kirchenpolitischer Vernetzungsrunde und anderen Gremien passieren kann.**

42
 43 *Dringend erforderlich und gewollt ist die Fertigstellung und anschließende Debatte der Ergeb-
 44 nisse der Umfrage zur GVL. Der nächste Fachtag wird am 24. September in Frankfurt am
 45 Main stattfinden. Im Vorbereitungsteam sind Franziska Eckart (PSG), Helena Schmidt (DV
 46 Paderborn) und Stefan Ottersbach (Bundespräses). Außerdem sollen auch in diesem Jahr zwei
 47 „ZOOM ins“ stattfinden, eines davon zur Vielfalt der Gottesbilder. Geplant ist außerdem,
 48 dass es im Rahmen des Katholik*innentags in Stuttgart ein informelles „Geistertreffen“ geben
 49 wird. Für das zweite Halbjahr ist eine Ausgabe des BDKJ konkret mit dem Schwerpunktthema
 50 GVL geplant.*

51 52 **6.5. Jahresgespräch Jugendhaus Düsseldorf Bildung**

53
 54 **JHD|Bildung ist das seit 2020 bestehende Fortbildungsangebot des Jugendhaus Düsseldorf.**

Der Bundesvorstand trifft sich einmal jährlich mit den Referent*innen, um die Bedarfe aus Jugendverbandsperspektive in die Programmplanung einzubringen.	1 2 3
6.6. Öffentlichkeitsarbeit und innerverbandliche Kommunikation	4 5
Das Referat Öffentlichkeitsarbeit kommuniziert über verschiedene Medien, analog wie digital, die Themen und Positionen des BDKJ-Bundesverbandes. Das Kommunikationskonzept umfasst einerseits die inner- und außerverbandliche Kommunikation: Hauptzielgruppe sind hier Multiplikator*innen und Entscheidungsträger*innen in Kirche, Staat und Gesellschaft sowie Journalist*innen. Andererseits adressiert die Bundesstelle ihre Kommunikation auch an Mandatsträger*innen innerhalb des BDKJ, die in vielen Bereichen wiederum Multiplikator*innen für Inhalte des BDKJ sind.	6 7 8 9 10 11 12 13
Bereiche und Mittel des Referates Öffentlichkeitsarbeit auf Bundesebene sind:	14 15
<ul style="list-style-type: none"> • Pressearbeit: Verfassen von Pressemitteilungen, Aktualisierung der Presseverteiler, Beantwortung von Presse-Anfragen und die Vermittlung und Vorbereitung von Interviews • Online-Kommunikation: Redaktion, Pflege und Weiterentwicklung der Homepage www.bdkj.de, Redaktion der beiden Newsletter (intern und extern) und des Telegram-Kanals sowie die Begleitung von weiteren Websites des BDKJ-Bundesverbandes • Social-Media-Kommunikation: Planung und Bespielung der Kanäle Facebook, Instagram, Twitter und YouTube sowie Erstellung, Evaluation und Weiterentwicklung der Social-Media-Strategie • Printprodukte: Produktion des Magazins BDKJ.konkret sowie weiterer Produkte wie Flyer und Werbematerialien • Strategische Planung der Themen und Kommunikationsziele des BDKJ und (Medien-) Zusammenarbeit mit Kooperationspartner*innen (z.B. Kindermissionswerk, Katholik*innentag, ZdK, DBK und DBJR) 	16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33
Das Jahr war auch geprägt von den personellen Veränderungen im Referat Öffentlichkeitsarbeit: Die Elternzeitvertretung von Mareike Thieben erfolgte bis Oktober 2021 durch Alexander Hapich. Nach seinem Ausscheiden aus der BDKJ-Bundesstelle übernahm Christian Schnaubelt zwischen Oktober 2021 und Februar 2022 mit 40% Beschäftigungsumfang die Aufgabe des BDKJ-Pressesprechers und Social-Media-Managers. Die Stundenanzahl des Werkstudenten Thomas Gies wurde aufgestockt. Für die mediale Begleitung einzelner Projekte wurde mit Christian Toussaint eine zusätzliche Honorarkraft eingestellt.	34 35 36 37 38 39 40 41
Der Bundesvorstand ist sehr zufrieden damit, wie das Referat Öffentlichkeitsarbeit trotz der Personalwechsel seine wichtige Querschnittsaufgabe in der BDKJ-Bundesstelle erfolgreich wahrnehmen konnte und den Bundesvorstand nicht nur in der Außenvertretung des BDKJ unterstützt, sondern auch die interne Kommunikation gesteuert hat. Unser Dank gilt Christian Schnaubelt, der dem BDKJ so kurzfristig und mit sehr viel Engagement durch diese Zeit geholfen hat. Sehr glücklich ist der Bundesvorstand auch darüber, dass es mithilfe des ehrenamtlichen BDKJ-Webteams im Berichtszeitraum gelungen ist, die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit auszubauen und (neue) Akzente zu setzen.	42 43 44 45 46 47 48 49 50 51
<i>Christian Schnaubelt fungiert nach der Rückkehr von Mareike Thieben ab dem 01. März 2022 weiterhin als stellvertretender Pressesprecher. Die Sekretärin der Pressestelle und des Referates Öffentlichkeitsarbeit, Martina Pickhardt, wird in Kürze in den Ruhestand gehen. Der</i>	52 53 54

1 *Bundesvorstand dankt Frau Pickhardt für ihr langjähriges Engagement herzlich und begrüßt*
2 *ihre Nachfolgerin, Sarah Grünberg-Lieu, neu im Bundesstellenteam.*

3
4 **Pressearbeit**

5
6 Dem BDKJ ist es gelungen im Berichtszeitraum die Präsenz in den (kirchlichen) Medien (katholisch.de, Domradio.de, KNA) deutlich auszuweiten. Insbesondere bei den Themenfeldern
7 Synodaler Weg, Aufarbeitung des sexuellen Missbrauchs, Bundestagswahl 2021 und Corona-
8 Pandemie.

9
10

11 Besonders erwähnenswert sind dabei die zweite und dritte Synodalversammlung in Frankfurt,
12 bei der es neben den „Jungen Synodalen“ auch dem BDKJ gelungen ist, in die Berichterstat-
13 tung überregionalen Medien (zum Beispiel Tagesschau) zu kommen. Dabei erwies es sich als
14 hilfreich, dass das Referat Öffentlichkeitsarbeit die Begleitung der Synodalversammlung vor
15 Ort ausweiten konnte.

16

17 Im Jahr 2021 wurden 31 Pressemitteilungen und im Januar und Februar 2022 zusätzlich fünf
18 Pressemitteilungen versendet.

19

20 Um der steigenden Anzahl an Interview-Anfragen von Medien an den BDKJ-Bundesvorstand
21 gerecht zu werden, wurde ein Medientraining mit Schwerpunkt „Interview“ mit Unterstützung
22 einer externen Referentin durchgeführt.

23

24 **Der Bundesvorstand ist erfreut darüber, dass es auf Basis einer kontinuierlichen Pressear-**
25 **beit im Berichtszeitraum gelungen ist, die Bekanntheit des BDKJ und seiner Positionen**
26 **insbesondere in katholischen Medien zu erhöhen.**

27

28 *Auch die kommenden Synodalversammlungen (Herbst 2022 / Frühjahr 2023) sollen vor Ort*
29 *intensiv durch die BDKJ-Pressstelle begleitet werden.*

30

31 **Online-Kommunikation**

32

33 Im Bereich der Homepage wurde einerseits die Erneuerung der Themenseiten fortgesetzt
34 und andererseits wurden die Weichen für einen umfassenden Website-Relaunch 2023
35 gelegt.

36

37 Die monothematischen Newsletter (zum Beispiel Zukunftszeit, Internationale Jugendarbeit,
38 Frauen- und Mädchenpolitik) wurden im Jahr 2021 ausgebaut und erhalten weiterhin regen
39 Zuspruch, ebenso wie der wöchentliche interne Newsletter (BDKJ.direkt).

40

41 Als befristete Testphase hat das Webteam - nach Bestätigung durch den Bundesvorstand und
42 Vorstellung im Hauptausschuss - einen Broadcast-Kanal beim Messenger Telegram einge-
43 richtet. Grundlage waren positive Rückmeldungen aus Jugendverbänden (zum Beispiel der
44 DPSG), mit denen sich das BDKJ-Webteam ausgetauscht hat. Die News-Beiträge erscheinen
45 in der Regel einmal pro Woche.

46

47 Das Referat Öffentlichkeitsarbeit und das BDKJ-Webteam haben im Jahr 2021 zudem die
48 beiden Hauptversammlungen in den Bereichen Web, Social Media und Presse (teilweise vor
49 Ort) begleitet.

50

51 Weiterhin war das Webteam auch bei der (Online-) Tagung „Kirche im Web“ (#kiw21) prä-
52 sent und hat den Kontakt zur Social-Media-Redaktion der Deutschen Bischofskonferenz
53 fortgeführt.

54

Die Online-Kommunikation bildet das Rückgrat für die Kommunikationsstrategie des Bundesverbandes. Im Berichtszeitraum konnten sowohl bewährte Instrumente (zum Beispiel Newsletter) weiterentwickelt als auch neue Instrumente (zum Beispiel Messenger-Kommunikation) erprobt werden. Erfreulich ist dabei, dass der thematische Ausbau von www.bdkj.de auch die Auffindbarkeit in den Suchmaschinen (zum Beispiel Top 5 - Platzierung beim Suchbegriff „Synodaler Weg“) verbessert hat. Gleichzeitig wurde deutlich, dass ein umfassender Relaunch der Website im Vorfeld der 72-Stunden-Aktion 2024 notwendig ist.

Nach Abschluss der Testphase des Broadcast-Kanals beim Messenger Telegram soll im Oktober 2022 im Referat Öffentlichkeitsarbeit beraten werden, ob das Angebot fortgesetzt oder gegebenenfalls aus Datenschutzgründen ein Wechsel des Messenger-Dienstes (zum Beispiel Signal / Threema) erfolgen soll. Nach der Begleitung der Hauptversammlung 2022 (Altenberg) und dem Katholik*innentag 2022 (Stuttgart) werden das Referat Öffentlichkeitsarbeit und das BDKJ-Webteam ab Herbst 2022 zudem die Vorbereitung der 72-Stunden-Aktion 2024 unterstützen. Im Vorfeld des Website-Relaunches findet im Jahr 2022 ein technisches Update des CMS-Systems (Typo3) statt. Im Zuge des Relaunches soll auch das Corporate Design an die Web- und Social-Media-Bedarfe angepasst werden.

Social-Media-Kommunikation

Im Berichtszeitraum wurde die Social-Media-Strategie auf Grundlage einer internen und externen Evaluation aktualisiert. Die vom Bundesvorstand genehmigte Strategie wurde anschließend im BDKJ-Hauptausschuss und bei der Kooperationstagung Öffentlichkeitsarbeit 2021 vorgestellt.

Die Social-Media-Strategie bildete die Grundlage für die Arbeit der Internetredaktion (Werksstudent Thomas Gies, Social-Media-Manager Christian Schnaubelt, Öffentlichkeitsreferent*in Alexander Hapich (zeitweise) beziehungsweise Mareike Thieben) und die Arbeit des ehrenamtlichen BDKJ-Webteams. Ohne die operative und strategische Unterstützung der Webteam-Mitglieder hätten die Social-Media-Kanäle nicht so erfolgreich bespielt werden können.

Aufgrund des stark ansteigenden Zeitbedarfs für den Bereich Community-Management hat das Referat Öffentlichkeitsarbeit eine Software-Lizenz (agorapulse) erworben, um die Arbeit der ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeiter*innen im Bereich Social Media zu unterstützen.

Weiterhin wurde die Kooperation mit dem Kindermissionswerk für die Aktionen Dreikönigssingen 2021/2022 fortgeführt. Im Jahr 2022 auch unterstützt durch eine befristete Honorarkraft des Referates Öffentlichkeitsarbeit, Christian Toussaint. Dieser betreute auch die Aktion Ökumenischer Jugendkreuzweg 2022.

Zudem konnte im Berichtszeitraum durch die Zusammenlegung der Honorarstellen Kritischer Konsum und des Referates Öffentlichkeitsarbeit zusätzliche Kapazitäten beim Social-Media-Werksstudenten, Thomas Gies, erreicht werden. Dies kam insbesondere dem Ausbau des Instagram-Kanals und der Durchführung von mehreren Social-Media-Themenwochen (zum Beispiel „Jugend & Corona“) zugute.

Die Social-Media-Arbeit ist der wichtigste Baustein in der Kommunikationsstrategie des BDKJ. Daher ist es gut, dass mit dem Update der Social-Media-Strategie 2021 das Konzept an die neuen Entwicklungen angepasst wurde. Zeitgleich konnten insbesondere bei Instagram (etwa durch Themenwochen) und durch kanalübergreifende Aktionswochen neue Akzente gesetzt werden. Vielen Dank an das BDKJ-Webteam unter Leitung von

1 **Christian Schnaubelt. Der Bundesvorstand ist froh, über das Wissen, die Kreativität und**
2 **das Engagement!**

3
4 *Das BDKJ-Webteam wird sich bei einem Klausurtag am 27. März 2022 in Köln sowie bei einer*
5 *Webteam-Klausur vom 07. bis 09. Oktober 2022 in Berlin schwerpunktmäßig mit der Social-*
6 *Media-Arbeit und der Vorbereitung des Website-Relaunches beschäftigen.*

7
8 **Vernetzung und Aus- und Fortbildung**

9
10 Die jährliche Kooperationstagung Öffentlichkeitsarbeit fand am 09. und 10. Dezember
11 2021 als virtuelles Treffen in Zusammenarbeit mit JHD Bildung statt. Die Referent*innen
12 der Jugend- und Diözesanverbände wurden im Schulungsteil von Ariadne Klingbeil (MDG)
13 über den „Trendmonitor Religiöse Kommunikation 2020/21“ informiert. Im Vernetzungsteil
14 stand die Social-Media-Arbeit im Fokus.

15
16 Zudem hat das BDKJ-Webteam 2021 ein Konzept für eine neue Aus- und Fortbildungsreihe
17 für ehrenamtliche und hauptamtliche Öffentlichkeitsarbeiter*innen entworfen, die Veran-
18 staltungen werden gemeinsam mit JHD Bildung ab März 2022 in der Regel vier Mal im Jahr
19 durchgeführt.

20
21 **Die Vernetzung der ehrenamtlichen und hauptamtlichen Akteur*innen im Bereich der**
22 **Öffentlichkeitsarbeit hält der Bundesvorstand für wichtig. Mit der neuen Aus- und Fortbil-**
23 **dingsreihe des BDKJ - Webteams wird dieser Bereich erfreulicherweise gestärkt. Die**
24 **Kooperation mit JHD Bildung hat sich bewährt.**

25
26 *Die ersten Veranstaltungen der Aus- und Fortbildungsreihe sind für den 17. März 2022 zum*
27 *Thema „Podcasts“ und für den 02. Juni 2022 zum Thema „Datenschutz in der Jugendver-*
28 *bandsarbeit“ geplant. Weitere Veranstaltung für das zweite Halbjahr 2022 sind ebenfalls*
29 *bereits in Planung. Ebenfalls in Kooperation mit JHD Bildung soll die Reihe der Koope-*
30 *rationstagungen Öffentlichkeitsarbeit im zweiten oder dritten Quartal 2022 fortgesetzt*
31 *werden.*

32
33 **6.7. Verbandsentwicklung**

34
35 **Datenschutz**

36
37 Die Regelungen des Kirchlichen Datenschutzgesetzes (KDG) sowie der Datenschutzgrund-
38 verordnung (DSGVO) beschäftigen die Jugendverbandsarbeit weiterhin. Nach wie vor wird
39 Jugendarbeit dadurch vor kommunikative Hürden gestellt, die insbesondere den Kontakt zur
40 Zielgruppe betreffen. Vieles im operativen Geschehen, durch das verstärkte digitale Arbei-
41 ten in der Corona-Pandemie nochmals besonders sichtbar, ist ohne bewusste Regelverstöße
42 kaum leistbar. Die Nachricht über die geplante Novellierung des KDG hat den Bundesvor-
43 stand gefreut, insbesondere da der BDKJ laut Medienberichten daran beteiligt werden soll.
44 Zur Erfassung der Problematiken in den Jugend- und Diözesanverbänden gab es über den
45 Newsletter BDKJ.direkt eine Umfrage, die leider kaum Rücklauf hatte. Das Thema wurde
46 weiterhin beim VDD platziert.

47
48 **Der Bundesvorstand sieht die Regelungen des KDG in Anlehnung an die DSGVO als unbe-**
49 **friedigend, hat aber kaum Einflussmöglichkeiten außerhalb einer Novellierung. Bisher**
50 **kommt es daher zu bewussten Verstößen. Eine Ahndung dieser bei Jugend- oder Diöze-**
51 **sanverbänden ist dem Bundesvorstand nicht bekannt.**

52
53 *Der Bundesvorstand wird sich in die Novellierung des KDG einbringen, auch wenn die Erfolgs-*
54 *aussichten auf eine Verbesserung gering sind, solange nicht auch die DSGVO novelliert wird.*

Ziel ist es, die Situation für die Jugendverbandsarbeit zu verbessern, indem Rechtssicherheit hergestellt wird. 1
2

Jugendverbandsarbeit und Corona-Pandemie 3
4
5

Auch in diesem Berichtszeitraum hat der Umgang mit der Corona-Pandemie die Jugendverbandsarbeit beeinflusst. Der Bundesvorstand hat an vielen Stellen beispielsweise in persönlichen Gesprächen oder im Rahmen von digitalen und analogen Versammlungen wahrgenommen, wie sehr die Situation die Verantwortlichen der Jugendverbandsarbeit belastet. Dabei geht es nicht nur um den Umgang mit immer neuen Regeln für die Durchführung jugendverbandlicher Maßnahmen, sondern auch um die große Verantwortung, die Jugendleiter*innen vor Ort übernehmen müssen und die unklare Perspektive bezogen auf die nächsten Monate. 6
7
8
9
10
11
12
13

Der Bundesvorstand hat die Perspektiven junger Menschen durch Pressemitteilungen, Interviews und Social-Media-Aktivitäten in die Diskussion eingebracht. Daniela Hottenbacher (Bundesvorsitzende) war im Rahmen des Deutschen Jugendhilfetags für den Bundesvorstand bei einer Fachveranstaltung zu „flatten the curve & stay at home“. Auch in den ersten Gesprächen mit neuen Abgeordneten des Deutschen Bundestags spielte das Thema Jugend und Corona eine große Rolle. 14
15
16
17
18
19
20

Mit der Aktionswoche „Jugend & Corona“ vom 14. bis 20. Februar 2022 machte der BDKJ Bundesverband auf die Situation von jungen Menschen aufmerksam. 21
22
23

Die Folgen der Corona-Pandemie werden uns auf Bundesebene, aber gerade auch in den Jugendverbänden auf den unteren Ebenen noch lange begleiten, deswegen ist es für den Bundesvorstand wichtig, auch weiterhin eine Stimme für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in die Gesellschaft und in die Politik zu sein. 24
25
26
27
28

Die Statements gerade zur Aktionswoche waren stark und der Bundesvorstand hörte den Wunsch für eine solche Aktion aus dem Hauptausschuss, wie auch aus den Diözesan- und Jugendverbänden. Er musste jedoch feststellen, dass die Rückmeldungen und die eingereichten Beiträge, trotz mehrfacher Verschiebung, sehr spärlich waren. 29
30
31
32
33

Der Bundesvorstand sieht sich weiterhin als Sprachrohr für junge Menschen während der Corona-Pandemie in Politik und Gesellschaft und bietet auch weiterhin gerne Plattformen an, um gerade für Jugendverbandsarbeit in den Ortsebenen ein Gesicht zeigen zu können und gute Perspektiven zu schaffen. 34
35
36
37
38

7. Rechtsträger BDKJ Bundesstelle e.V. 39 40

7.1. Geschäftsführung 41 42

Finanzen 43 44

Das Haushaltsjahr 2020 wurde mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 158.130 EUR abgeschlossen. Der Überschuss wurde auf Beschluss der Mitgliederversammlung der Rücklage zugeführt. Die Bilanz zum 31. Dezember 2020 weist Rücklagen in Höhe von 888.971 EUR aus. Die Beitragseinnahmen sind gegenüber dem Vorjahr um rund 5.000 EUR auf 453.390 EUR zurückgegangen. 45
46
47
48
49
50

Das Haushaltsjahr 2021 wurde mit einem Defizit von 137.598 EUR geplant. Angesichts von Vakanzen und günstigeren Nachbesetzungen von Stellen ist zum gegenwärtigen Zeitpunkt von einem deutlich kleineren Defizit auszugehen, obwohl die Maßnahmenkosten aufgrund des 51
52
53
54

1 Projekts Zukunftszeit und der außerplanmäßigen Hauptversammlung im Dezember deutlich
2 über dem Plan liegen.

3
4 *Bei gleichbleibenden Einnahmen und den erwarteten steigenden Kosten kann nach der letz-*
5 *ten mittelfristigen Finanzplanung mit den vorhandenen Rücklagen bis voraussichtlich 2025*
6 *verantwortungsvoll gewirtschaftet werden. Um eine tragfähige Finanzierung über das Jahr*
7 *2025 hinaus zu sichern, wird die Mitgliederversammlung verschiedene Szenarien entwickeln.*

8 9 *Förderpolitik und Kinder- und Jugendplan des Bundes*

10

11 Die letzte Erhöhung der Mittel für die Jugendverbandsarbeit im Kinder- und Jugendplan des
12 Bundes (KJP) liegt inzwischen vier Jahre zurück, die Kosten für Personal- und Sachkosten
13 sind gestiegen, aber vor allem die Kosten für Maßnahmen haben sich durch massive Preis-
14 steigerungen für die Beherbergung bei Veranstaltungen deutlich erhöht.

15

16 *Tutoriate*

17

18 Der BDKJ-Bundesvorstand und die Referent*innen der Bundesstelle übernehmen die Rolle
19 der Tutor*innen im Programm Jugendverbandsarbeit und prüfen in dieser die KJP-Anträge
20 und -Sachberichte der Jugendverbände auf ihre inhaltliche Förderfähigkeit.

21

22 **7.2. Gremien**

23

24 *Vorstand des BDKJ-Bundesstelle e.V.*

25

26 Der Bundesvorstand des BDKJ-Bundesverbands ist zugleich Vorstand des Rechtsträgers. Die
27 Sitzungen des BDKJ-Bundesstelle e.V. finden getrennt von den Sitzungen des Bundesvorstands
28 des BDKJ-Bundesverbands statt. Der Geschäftsführer nimmt an den Sitzungen des Vorstands
29 beratend teil. Im Vorstand des Bundesstelle e.V. werden ausschließlich Themen beraten,
30 die den Rechtsträger betreffen, wie Personal- und Finanzfragen und juristische Einschät-
31 zungen. Der Vorstand des Bundesstelle e.V. ist gegenüber der Mitgliederversammlung des
32 BDKJ-Bundesstelle e.V. rechenschaftspflichtig.

33

34 Im Fokus der Beratungen standen die steigenden Personal- und Sachkosten im Gegensatz zu
35 den stabil bleibenden Einnahmen. Der defizitäre Haushalt ist zwar geplant, muss aber in den
36 kommenden Jahren wieder ausgeglichen sein.

37

38 *Mitgliederversammlung des BDKJ-Bundesstelle e.V.*

39

40 Die Mitgliederversammlung tritt in der Regel zweimal jährlich zusammen. In der Versammlung
41 am 16. Juni 2021 wurde der Jahresabschluss beschlossen und eine Anpassung im Stellenplan
42 vorgenommen. In der zweiten Mitgliederversammlung im Berichtsjahr am 11. Dezember 2021
43 wurden der Stellenplan und der Haushaltsplan für das Jahr 2022 beschlossen. Zudem wurde
44 die aktuelle Haushaltsentwicklung beraten und auf Grundlage der mittelfristigen Finanzpla-
45 nung Optionen für die langfristige Sicherung der Finanzierung des BDKJ Bundesstelle e.V.
46 diskutiert.

47

48 **Die Zusammenarbeit im BDKJ-Bundesstelle e.V. ist vertrauensvoll. Die Mitglieder sind**
49 **sehr kritisch und zugleich konstruktiv, neue Mitglieder bringen neue Perspektiven in den**
50 **Verein ein. Der Bundesvorstand ist dankbar für das Engagement im Bundesstelle e.V. und**
51 **bewertet aufgrund dessen die Herausforderungen als leistbar.**

52

53 *Der BDKJ-Bundesstelle e.V. wird sich in den kommenden Sitzungen mit der mittel- bis lang-*
54 *fristigen Finanzplanung befassen, um einen ausgeglichenen Haushalt zu schaffen.*

7.3. Mitarbeiter*innen und Personalführung

Im Berichtsjahr gab es viele personelle Veränderungen an der BDKJ-Bundesstelle. Neu im Team ist Andrea Melches, die seit 1. Oktober 2021 im Sekretariat Bundesvorstand arbeitet. Zur Verstärkung ist, bedingt durch die Vakanz im Bundesvorstand, Moritz Schwier als Vorstandsreferent von Oktober 2021 bis Februar 2022 an die Bundesstelle gekommen. Christian Schnaubelt übernahm von Oktober 2022 bis Februar 2022 die Elternzeitvertretung für Mareike Thieben im Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, nachdem Alexander Hapich die Bundesstelle verlassen hat. Thomas Gies unterstützte das Referat Öffentlichkeitsarbeit im Bereich Social Media, Christian Toussaint hat im Rahmen der Elternzeitvertretung die Öffentlichkeitsarbeit im Bereich der Aktion Dreikönigssingen, dem Ökumenischen Jugendkreuzweg sowie zum Advent unterstützt. Seit 01. Oktober 2021 arbeitet Hannah Kriescher als Referentin für die Aktion Dreikönigssingen im Team der BDKJ-Bundesstelle mit. Planmäßig zum 15. Juli 2021 hat Simone Weininger, die als Elternzeitvertretung für Elisabeth Lüdeking beschäftigt war, die BDKJ-Bundesstelle verlassen. Mit dem 31. Oktober 2021 endete die Beschäftigung von Constanze Mayer als Projektreferentin mit dem Ende des Projekts Zukunftszeit. Zum Ende des Jahres 2021 ist Jakob Kemper, Referent für europäische Jugendpolitik, nach drei Jahren im Dienst des BDKJ ausgeschieden. Verlassen haben die Bundesstelle nach fünf Jahren Simon Linder, Referent für Kirchenpolitik und Jugendpastoral zum 28. Februar 2022, sowie Yvonne Everhartz, Referentin für Jugendpolitik, Mädchen- und Frauenpolitik und Diversität, welche nach elf Jahren ebenfalls zum 28. Februar 2022 den BDKJ verlassen hat. Elisabeth Lüdeking beendet ihre Stelle als Referentin für Internationale Jugendarbeit zum 31. März 2022 nach sechs Jahren beim BDKJ. Weiterhin geht Martina Pickhardt, Sekretärin für Kirchenpolitik und Öffentlichkeitsarbeit nach 19 Jahren zum 1. Mai 2022 in den Ruhestand. Als ihre Nachfolgerin konnte Sarah Grünberg-Lieu zum 1. März 2022 gewonnen werden. Gabriele Weißbach, Sekretärin der Bundesvorsitzenden in Berlin und für das Referat Jugendpolitik, verlässt die BDKJ-Bundesstelle nach elf Jahren zum 31. Mai 2022. Die Bewerbungsverfahren für die Referate Kirchenpolitik, Jugendpolitik, Internationale Jugendarbeit sowie für das Sekretariat Bundesvorstand Berlin laufen zum Zeitpunkt der Berichtslegung noch.

Wir danken den scheidenden Mitarbeiter*innen für ihre gute Arbeit für den BDKJ und freuen uns auf die Zusammenarbeit mit unseren neu gewonnenen Kolleg*innen. Die zahlreichen personellen Veränderungen stellten im Berichtszeitraum eine große Herausforderung dar und zwar sowohl im Blick auf Wissenstransfer als auch im Blick auf fehlende Routinestandards. Der Bundesvorstand ist nicht zufrieden damit, dass hierdurch andere Tätigkeitsfelder nicht wie angestrebt bearbeitet werden konnten.

7.4. Organisationsentwicklung

Mit den Digitalisierungsprozessen im Jugendhaus Düsseldorf verändert sich auch das Arbeiten in der BDKJ-Bundesstelle. Wie so häufig bei IT-Projekten verzögerte sich die schon lange geplante Einführung von Microsoft 365. Nachdem die E-Mail-Postfächer vollständig und die Dateiablage teilweise schon in die Cloud umgezogen wurden, sammelt derzeit eine Pilotgruppe erste Erfahrungen in der Arbeit mit den verschiedenen Tools. Mit diesen Erfahrungen soll im nächsten Schritt der finale Umstieg der BDKJ-Bundesstelle möglichst reibungslos gestaltet werden.

Die Einführung des Dokumentenmanagementsystems DocuWare war bereits für den Sommer 2021 geplant, aufgrund von Unklarheiten hinsichtlich der Schnittstelle zur Buchhaltungssoftware und Verzögerungen auf Seiten des Dienstleisters hat sich diese ebenfalls verzögert. Seit dem 1. Januar 2022 werden nun aber alle Belege darüber erfasst und verarbeitet.

1 *Zentrale Adressdatenbank*

2

3 Seit über 15 Jahren verfolgen die BDKJ-Bundesstelle, die afj und das JHD das Ziel, eine
4 gemeinsame Adressdatenbank einzuführen. Mehrere Anläufe, dieses Projekt umzusetzen,
5 sind aus verschiedenen Gründen gescheitert. Nach einem neuen Anlauf im Berichtsjahr
6 befindet sich die Projektgruppe auf einem guten Weg. Inzwischen wurden verschiedene
7 Softwarelösungen auf die Umsetzbarkeit der Anforderungen geprüft und eine Entscheidung
8 für eine Software gefällt. In der nächsten Phase geht es darum, die dem Anbieter die für
9 unsere Bedarfe notwendigen Anpassungen zu definieren, bevor es in die Umsetzung geht.
10 Im Idealfall können die nächsten Weihnachtskarten mit dem Adressbestand aus der neuen
11 Datenbank verschickt werden.

12

13 *Konzept Wissensmanagement*

14

15 Die neuen Tools bieten auch neue Möglichkeiten des Wissensmanagements. Hier soll ein
16 Konzept entwickelt werden, wie die Informationen aus dem bereits bestehenden Intranet
17 mit der Vielzahl der Informationen die irgendwo in der Dateiablage zu finden sind, auf der
18 neuen Plattform besser vernetzt werden können. Insbesondere gilt es dabei, Informationen
19 zur Einarbeitung von neuen Kolleg*innen möglichst kompakt aufzubereiten.

20

21 **Die Verzögerungen, die unter anderem durch die Unzuverlässigkeit von Dienstleistern**
22 **verursacht wurden, waren sehr ärgerlich, da intern immer wieder Termine kommuniziert**
23 **wurden, die nicht gehalten werden konnten. Auch wurden bereits Schulungen durchge-**
24 **führt, während die Mitarbeiter*innen noch nicht die Möglichkeit hatten, mit den Tools**
25 **zu arbeiten. Der Bundesvorstand sieht in diesem Feld große Entwicklungsmöglichkeiten**
26 **für eine optimierte Zusammenarbeit.**

27

28 *Wenn die neuen Systeme etabliert sind und Erfahrungen damit gesammelt wurden, gilt es*
29 *zu überlegen, wie sie genutzt werden können, um weitere Vorgänge zu digitalisieren.*

30

31 *Institutionelles Schutzkonzept*

32

33 Die Themen der Prävention von und Intervention bei sexualisierter Gewalt ist im BDKJ
34 schon lange ein höchst relevantes Thema und wurde vor allem mit Druck auf die Diözesen
35 mit Blick auf Einrichtungen, die direkt mit jungen Menschen zusammenarbeiten, einge-
36 fordert. Leider existiert kein abgeschlossenes Konzept für die BDKJ-Bundesstelle selbst.
37 Der aktuelle Bundesvorstand hat dieses Thema zu Beginn des Jahres 2021 erneut auf die
38 Agenda geholt und die Erstellung eines umfassenden Konzeptes für die Bundesstelle vor-
39 angetrieben. Dieses Konzept wird neben einem Präventionskonzept und einem Interventi-
40 onsleitfaden mit Verfahrensschritten auch ein Awareness-Konzept für Veranstaltungen der
41 Bundesstelle sowie eine Beschwerdemanagement für Mitarbeiter*innen beinhalten. Das
42 Gesamtkonzept wird in der Bundesstelle gemeinsam mit den Mitarbeiter*innen entwickelt
43 und etabliert.

44

45 **Der Bundesvorstand bedauert, dass bisher kein Konzept beschlossen wurde. Er sieht die**
46 **Dringlichkeit des Themas und hat die Erstellung und Etablierung prioritär auf die interne**
47 **Agenda gesetzt.**

48

49 *Das Präventions- und Interventionskonzept zur sexualisierten Gewalt in der Bundesstelle*
50 *soll im Sommer 2022 erarbeitet und durch den Vorstand beschlossen worden sein. Das*
51 *Awareness-Konzept soll durch den Hauptausschuss, spätestens im Sommer 2022 beschlossen*
52 *werden und wird zuvor getestet.*

53

54

<i>Aktualisierung der Stellenprofile</i>	1
	2
Der BDKJ-Bundesvorstand hat begonnen alle Stellenprofile der BDKJ-Bundesstelle zu aktualisieren und zu vereinheitlichen beziehungsweise bei fehlenden Stellenprofilen diese zu erstellen.	3
	4
	5
	6
<i>Teamverständnis und Teamkultur</i>	7
	8
Innerhalb der BDKJ-Bundesstelle ist es den Mitarbeiter*innen und dem Bundesvorstand sehr wichtig, eine motivierende Arbeitsatmosphäre zu schaffen und gemeinsam an einer guten Teamkultur zu arbeiten. Durch Personalwechsel, neue Aufgaben und Herausforderungen steht es fortlaufend an, die Formate unserer Zusammenarbeit zu überprüfen, gemeinsam Traditionen zu reflektieren und Neues auszuprobieren, so dass die Bundesstelle ein Arbeitsplatz bleibt, an dem sich alle gerne einbringen.	9
	10
	11
	12
	13
	14
	15
<i>Der Bundesvorstand und die Mitarbeiter*innen werden die Beschäftigung mit der Teamkultur daher weiterhin wachhalten und immer wieder daran arbeiten.</i>	16
	17
	18
8. Jugendbildungsstätte Haus Altenberg e.V.	19
	20
Der BDKJ-Bundesstelle e.V. ist Mitglied des Jugendbildungsstätte Haus Altenberg e.V. und ist in der Mitgliederversammlung durch Gregor Podschun (Bundesvorsitzender), Wolfgang Ehrenlechner (Geschäftsführer) und Stephan Kelter vertreten. Stephan Kelter wurde 2020 in den Vorstand des Haus Altenberg wiedergewählt.	21
	22
	23
	24
	25
Der Bundesvorstand begleitet die Arbeit des Jugendbildungsstätte Haus Altenberg e.V. kritisch und bringt seine Sichtweise auf die Entwicklung der Jugendverbandsarbeit ein, in diesem Berichtszeitraum insbesondere mit Blick auf die Corona-Pandemie. Der Verein ist glücklicherweise ohne Schaden durch die Corona-Pandemie gekommen und konnte durch entsprechende Corona-Hilfen seine Arbeit weiterhin finanzieren. Das Hochwasser im Frühjahr 2021 hat auch das Haus Altenberg beschädigt, wodurch die Säle sowie der Dom zeitweise nicht nutzbar waren. Die Schäden konnten jedoch inzwischen größtenteils behoben werden.	26
	27
	28
	29
	30
	31
	32
	33
Der BDKJ-Bundesvorstand ist dankbar, dass das Haus Altenberg nach wie vor einen guten Ort für Jugendverbandsarbeit bietet. Er bewertet es als Verlust, dass viele Leitungen der Jugend- und Diözesanverbände, die in der Corona-Pandemie gewählt wurden, das Haus und seine historische Bedeutung für die Jugendverbände nicht kennen.	34
	35
	36
	37
	38
<i>Der Bundesvorstand möchte weiterhin seine Hauptversammlung im Haus Altenberg durchführen sowie auch die Bundeskonferenzen 2023. Er wird weiterhin im Verein mitarbeiten.</i>	39
	40
	41
9. Jugendhaus Düsseldorf e.V.	42
	43
Der Jugendhaus Düsseldorf e.V. (JHD e.V.) versteht sich als Dienstleister für die Akteure der katholischen Jugend(verbands)arbeit in Deutschland. Diese Dienstleistungen reichen von der Verwaltung öffentlicher Fördermittel und Beratung, über Bereitstellung von Büroräumen an Träger katholischer Jugendarbeit und die Übernahme von Aufgaben im Rechnungswesen, bis hin zu maßgeschneiderten Versicherungen für die Jugendarbeit durch die JHD Versicherungen GmbH.	44
	45
	46
	47
	48
	49
	50
Die größte Herausforderung im Berichtsjahr war die Bearbeitung der Corona-Hilfsprogramme durch die Förderabteilung. Im Sonderprogramm Jugend für Jugendbildungsstätten und Jugendübernachtungshäuser konnten 6 Millionen Euro an Träger im Bereich der kirchlichen Jugendarbeit ausgegeben werden. Im Corona Aufholpaket wurden durch das JHD für die	51
	52
	53
	54

1 Jahre 2021 und 2022 je 2,3 Millionen Euro bereitgestellt, von denen für 2021 jedoch nur
2 1,7 Millionen Euro abgerufen wurden.

3
4 Bereits im Vorjahr wurden verschiedene Prozesse angestoßen, um Arbeitsabläufe mit digi-
5 taler Unterstützung effizienter zu gestalten. Bei der Einführung von Microsoft 365 und dem
6 Dokumentenmanagementsystem DocuWare kam es zu erheblichen Verzögerungen, so dass die
7 Umstellungsprozesse noch nicht abgeschlossen werden konnten. Bei der geplanten zentralen
8 Adressverwaltung läuft derzeit noch der Beratungsprozess.

9
10 **Die Verzögerung der Einführung von Microsoft 365 und DocuWare durch das nicht Einhal-**
11 **ten von zugesagten Terminen und die Bereitstellung von halbfertigen Lösungen durch die**
12 **beauftragten Dienstleister ist auch für die BDKJ-Bundesstelle sehr ärgerlich, da bereits**
13 **alle Mitarbeitenden dafür geschult wurden, nun aber seit Monaten noch nicht damit**
14 **arbeiten können.**

15 16 *Mitgliederversammlung*

17
18 In der Mitgliederversammlung wird der BDKJ neben dem Bundesvorstand von den beiden
19 von der Hauptversammlung gewählten Mitgliedern Janina Bauke und Max Pilger (BDKJ NRW)
20 vertreten. Die Mitgliederversammlung hat sich schwerpunktmäßig mit den Auswirkungen der
21 Pandemie auf den wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb und der Absicherung der Finanzierung
22 des JHD e.V. befasst. In der letzten Versammlung hat sie den Vorstand beauftragt, ein neues,
23 dauerhaft tragfähiges Finanzierungskonzept für den JHD e.V. zu entwickeln, nachdem die
24 VDD-Förderung nicht in dem Umfang erhöht wurde, wie erwartet worden war.

25 26 *Vorstand*

27
28 Im Vorstand des Jugendhaus Düsseldorf e.V. ist der Bundesvorstand mit Gregor Podschun
29 (Bundesvorsitzender) vertreten. Schwerpunkt der Vorstandsarbeit war im Berichtsjahr
30 die Steuerung der Digitalisierungsprozesse, die Weiterentwicklung des wirtschaftlichen
31 Geschäftsbetriebs und die Entwicklung eines tragfähigen Finanzierungskonzeptes, das im
32 Zuge eines Klausurtages im Frühjahr entwickelt werden soll.

33 34 *Kapelle (Rektor)*

35
36 In der Arbeitsgemeinschaft Gottesdienste im Jugendhaus haben in diesem Jahr Maria Wego
37 (JHD), Jürgen Döllmann (Männerseelsorge), Aurica Jax (Frauenseelsorge), Stefan Dengel
38 (BDKJ), Ludger Urbic (BDKJ), Tobias Knell (afj) Sylvia Gawlik (afj) und Stefan Ottersbach
39 (BDKJ) mitgewirkt. Es wurde monatlich ein Gottesdienst angeboten und zwar in unterschied-
40 lichen Formaten, aufgrund der Corona-Pandemie in den meisten Fällen online.

41
42 **Die Zusammenarbeit in der Gruppe gelingt gut. Es ist schön, wenn sich viele Menschen an**
43 **der Gestaltung beteiligen. Die digitalen Gottesdienstformate sind allerdings zunehmend**
44 **ermüdend.**

45
46 *Die monatliche Frequenz der Gottesdienste werden wir beibehalten und hoffen, dass zukünftig*
47 *wieder mehr Präsenzgottesdienste möglich sein werden.*

48 49 *Jugendhaus Versicherungen GmbH*

50
51 Die Jugendhaus Versicherungen GmbH ist der wirtschaftliche Geschäftsbetrieb des JHD e.V.
52 Sie wurde von der Corona-Pandemie schwer getroffen, da ihr Hauptgeschäftsfeld die Versi-
53 cherung von Freizeiten, Reisen und Veranstaltungen ist. Die bereits im Vorjahr beschlossene
54 Beteiligung des Versicherers im Raum der Kirchen (VRK) konnte erfolgreich umgesetzt werden

und die neu besetzte Gesellschafterversammlung und der neu geschaffene Beirat ihre Arbeit aufnehmen. 1
2

Ziel ist nun, das Geschäftsfeld breiter aufzustellen, um Krisen zukünftig besser zu bestehen. 3
Im Fokus stehen dabei langfristige Versicherungen für Verbände und andere Organisationen 4
sowie auch Privatversicherungen für Mitarbeiter*innen und Mitglieder. Erklärtes Ziel 5
ist, vor allem auch die Jugendverbände im BDKJ für die Jugendhaus Versicherungen GmbH 6
zu gewinnen, die bislang noch bei anderen Anbietern versichert sind. In dem Zusammen- 7
hang sollen ergänzende Angebote entwickelt werden, die verbandliche Arbeit unterstüt- 8
zen, wie zum Beispiel Schulungseinheiten zum Thema Haftungsfragen und Versicherung für 9
Gruppenleiter*innenkurse. 10
11

10. Aktionen, Projekte und Veranstaltungen 12

10.1. 72-Stunden-Aktion 2024 13 14

Nach einem außergewöhnlichen Beteiligungsprozess beschloss die Hauptversammlung 2021 15
eine erneute Durchführung der 72-Stunden-Aktion im Jahr 2024. In Beratungen mit dem 16
Hauptausschuss konkretisierte dieser den Beschluss im September 2021 und veröffentlichte 17
damit die Rahmenbedingungen für die Sozialaktion der Jugendverbände. Die 72-Stunden- 18
Aktion findet vom 18. April bis zum 21. April 2024 statt. 19
20
21

Im Nachgang des Beschlusses wurde aus sechs diözesanen Jugendämtern Kritik am Ter- 22
min der 72-Stunden-Aktion geäußert. Eine Durchführung im Jahr 2024 sei mit Blick auf die 23
Ministrant*innenwallfahrt und den Katholik*innentag im gleichen Jahr kaum leistbar. Aus 24
diesem Anlass gab es ein digitales Austauschtreffen mit dem BDKJ-Bundesvorstand sowie 25
einen Austausch bei der Jahreskonferenz Jugendseelsorge. Bei dieser konnten die verschie- 26
denen Positionen und Anliegen verdeutlicht werden. Es wurde dort auch sichtbar, dass die 27
Jugendämter hinter der 72-Stunden-Aktion stehen und diese als wertvoll für die Jugendarbeit 28
ansehen. Jedoch wurde auch die Frage nach dem Zustandekommen des Termins sowie nach 29
den offiziellen Veranstaltern der Aktion gestellt. Der Wunsch nach Beteiligung der Jugendäm- 30
ter wurde geäußert. Die sechs Jugendämter richteten einen Brief an die Hauptversammlung, 31
welche der Bundesvorstand den Delegierten der außerplanmäßigen Hauptversammlung im 32
Dezember 2021 zuschickte und auf der Versammlung einen Raum zum Austausch öffnete. Auf 33
die Durchführung der kommenden Aktion wird dies keine Auswirkungen haben. 34
35

Ungeklärt ist bisher die Finanzierung der Aktion. Der Bundesvorstand ist mit verschiedenen 36
Kooperationspartner*innen im Gespräch und hat bereits positive Signale zur Finanzierung 37
erhalten. 38
39
40

**Die Zusammenarbeit mit den Kooperationspartner*innen bewertet der Bundesvorstand 41
sehr positiv. Die Aktion ist nicht nur unter den Jugendverbänden und der katholischen 42
Jugendarbeit hoch angesehen, sondern auch in der politischen und kirchlichen Landschaft 43
insgesamt. Dass der Hauptausschuss die Ebene der Diözesan- und Jugendverbände gestärkt 44
hat und dort mehr Aufgaben verortet, bewertet der Bundesvorstand als positiv. 45**

*Bis zur Hauptversammlung 2022 soll die Finanzierung der 72-Stunden-Aktion geklärt sein. 46
Auf dieser wird die Bundesvernetzungsgruppe gebildet und beginnt gemäß dem Beschluss 47
des Hauptausschusses seine Arbeit. 48
49*

10.2. Jubiläum 75 Jahre BDKJ 50 51

In diesem Jahr wird der BDKJ 75 Jahre alt. Nach Beratung durch den Hauptausschuss plant 52
der BDKJ-Bundesvorstand dieses großartige Jubiläum auf drei Arten zu feiern: Die Archivarin 53
54

1 des Jugendhauses, Maria Wego, hat gemeinsam mit unserem Werksstudenten Thomas Gies
2 75 kurze Videoclips mit spannenden Infos, kleinen Anekdoten und Nachdenklichem zur
3 Geschichte des BDJ produziert. Diese werden ab März täglich auf YouTube veröffentlicht und
4 auch auf der Homepage und in den Sozialen Medien eingebunden. Auf der Hauptversammlung
5 laden wir die Delegierten und weitere Gäste aus dem BDJ und unserem Freund*innenkreis zu
6 einer Jubiläumsfeier am Samstagabend mit Abendmesse im Altenberger Dom, gemeinsamen
7 Abendessen und Jubiläumsprogramm ein. Beim Katholik*innentag in Stuttgart werden wir
8 bei unserem Empfang an der Bühne im Jugenddorf mit geladenen Gästen aus Politik, Kirche
9 und Gesellschaft und natürlich den anwesenden Jugendlichen und jungen Erwachsenen das
10 Jubiläum feiern. Für die letztgenannte Gruppe wird es auch am Samstagabend beim Konzert
11 mit Misereor Gelegenheit zum Feiern und Anstoßen auf den BDJ geben.

12

13 **Der Bundesvorstand freut sich sehr auf die Jubiläumsfeierlichkeiten, auch wenn diese**
14 **durch Corona vielleicht anders ausfallen als gewünscht. Das Video-Clip-Projekt ist eine**
15 **moderne Alternative zu einer Jubiläumschronik und der Dank gilt Maria Wego und Thomas**
16 **Gies für die Umsetzung.**

17

18 *Wir hoffen, dass viele unsere Einladungen zu den verschiedenen Gelegenheiten bei der*
19 *Hauptversammlung und dem Katholik*innentag annehmen und mit dem Bundesvorstand den*
20 *BDJ und seine lange Tradition feiern.*

II. Mitarbeit und Interessenvertretung in Kirche, Staat und Gesellschaft

1. Aktion Dreikönigssingen

1.1. Strukturen der Vernetzung

Jahreskonferenz

Im Kalenderjahr 2021 fanden zu unterschiedlichen Zeitpunkten digitale Austauschrunden mit den Mitgliedern der Jahreskonferenz der Aktion Dreikönigssingen zu folgenden Themen statt: Abstimmungen zur Aktion Dreikönigssingen 2022, Vorstellung des Rechenschaftsberichts der Aktion sowie Sternsingen und Corona. Auch die Jahreskonferenz der Aktion Dreikönigssingen im März 2022 fand wieder digital statt. Neben der Auswertung der Aktion Dreikönigssingen 2022 waren auch der Bericht der Arbeitsgruppe „Schwarz geschminkter König“, Abstimmungen und Informationen zu den ausstehenden Aktionen der kommenden Jahre sowie ein Austausch zum Sternsingen nach zwei Jahren Corona-Pandemie Thema.

Arbeitsgruppe „Schwarz geschminkter König“

Im Februar 2021 wurde in der Jahreskonferenz der Aktion Dreikönigssingen vereinbart, eine Arbeitsgruppe ins Leben zu rufen, in welcher Vertreter*innen der Bistümer und BDKJ-Diözesanverbände gemeinsam mit dem BDKJ-Bundesvorstand und dem Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ weiter zum Thema „Schwarze Schminke“ beziehungsweise „Blackfacing“ arbeiten. Die Arbeitsgruppe traf sich im Zeitraum zwischen April und November 2021 viermal digital in großer Runde. Die inhaltliche Arbeit wurde in fünf Kleingruppen organisiert, deren Themensetzung sich an den in der Jahreskonferenz 2021 festgelegten Fragestellungen orientierten. Dazu gehörten der im Werkheft veröffentlichte Teil zur Empfehlung, Sternsinger*innen nicht mehr schwarz zu schminken, in welchem auch Testimonials von Begleiter*innen zum Thema veröffentlicht wurden. Es fand ein digitales Angebot zu dieser Empfehlung statt, bei welchem einige der Teilnehmer*innen rückmeldeten, dass sie die Empfehlung als große Erleichterung und Unterstützung empfanden.

Kontakt Kindermissionswerk

Der Kontakt zum Kindermissionswerk läuft hauptsächlich über die Koordinatorin der Aktion beim Kindermissionswerk, Birte Linden. Die Steuerungsgruppe, in welcher sich die Träger über inhaltliche Aspekte der Aktion austauschen, tagte im Kalenderjahr 2021 viermal. Auch an der Vergabekommission nahm Stefan Ottersbach (Bundespräses) in seiner Funktion als Mitglied des Vorstandes der Vergabekommission viermal teil.

1.2. Veranstaltungen und Projekte

Aktion

Auch in diesem Jahr war die Aktion Dreikönigssingen maßgeblich von der pandemischen Situation beeinflusst, sodass die Pfarrgemeinden und Gruppen regional unterschiedliche und der jeweiligen Situation vor Ort angepasste Wege fanden, um das Sternsingen umzusetzen. Dabei konnte auf allen Ebenen auf Erfahrungen des letzten Jahres zurückgegriffen werden. Auf Anregung der Austauschrunde der Jahreskonferenz hin, wurde Mitte Dezember der Leitgedanke „Lasst uns die Welt verändern - Gemeinsam geht's!“ (#GemeinsamGehts) ins Leben gerufen. In Absprache mit der Deutschen Bischofskonferenz wurde der Aktionszeitraum bis zum 02. Februar 2022 verlängert.

1 **Berliner Empfänge**

2

3 Die Empfänge beim Bundespräsidenten und Bundeskanzler fielen Anfang Januar 2022 mit
4 einer deutlich verringerten Teilnehmer*innenzahl aus. Aufgrund protokollarischer Rahmen-
5 bedingungen war die Teilnahme und Repräsentation des BDKJ durch den Bundesvorstand bei
6 den Empfängen nicht möglich. Die Sternsinger*innengruppen wurden ausschließlich durch die
7 Projektleitung des Kindermissionswerks begleitet. Seitens des BDKJ konnte Christian Toussaint
8 (BDKJ-Bundesstelle) an den Empfängen teilnehmen und sie über die Social-Media-Plattformen
9 (Facebook, Instagram) und mit Pressearbeit begleiten. Sowohl der Bundespräsident als auch
10 der Bundeskanzler bedankten sich herzlich bei den Sternsinger*innen für den Besuch und
11 ihr Engagement.

12

13 **Bundesweite Eröffnungsfeier**

14

15 Die Bundesweite Eröffnungsfeier der Aktion Dreikönigssingen 2022 fand im Dezember 2021
16 im Bistum Regensburg statt. Die Veranstalter*innen verständigten sich kurzfristig darauf, die
17 Veranstaltung in deutlich kleinerem Rahmen als ursprünglich geplant stattfinden zu lassen,
18 so dass 32 Sternsinger*innen an der Veranstaltung teilnahmen. Während des Gottesdienstes,
19 an welchem auch digital teilgenommen werden konnte, wurde die 64. Aktion Dreikönigs-
20 singen eröffnet.

21

22 **Die Umsetzung der diesjährigen Aktion - zum zweiten Mal unter Pandemie-Bedingungen**
23 **- wird als positiv bewertet. Von den Verantwortlichen vor Ort und auf Diözesanebene**
24 **war viel Kreativität und Flexibilität gefordert, wenn auch die Erfahrungen aus dem letz-**
25 **ten Jahr an vielen Stellen gut einfließen konnten. Der Bundesvorstand war begeistert**
26 **von dem anhaltenden Engagement und der Ideenvielfalt in den Pfarreien und Gruppen.**
27 **Er unterstützt die Weiterarbeit an dem Thema „Schwarze Schminke“ beziehungsweise**
28 **„Blackfacing“ auch über die Arbeitsgruppe hinaus. Ein besonders herzlicher Dank gilt**
29 **den Verantwortlichen für die Ausrichtung der bundesweiten Eröffnungsfeier.**

30

31 *Die nächste bundesweite Eröffnungsfeier wird am 30. Dezember 2022 in Frankfurt am Main im*
32 *Bistum Limburg stattfinden. Gemeinsam mit dem Kooperationspartner Kindermissionswerk will*
33 *der Bundesvorstand weiter an der Thematik „Schwarze Schminke“ beziehungsweise „Black-*
34 *facing“ bei der Aktion arbeiten, Bewusstsein schaffen und weiterbilden. Auch das Thema der*
35 *geschlechtergerechten Sprache soll langfristig in der Kooperation mit dem Kindermissionswerk*
36 *in Bezug auf die Erstellung der Materialien und Pressearbeit angegangen werden.*

37

38 **2. Entwicklungsfragen**

39

40 **2.1. Themen**

41

42 **Kritischer Konsum**

43

44 Seit vielen Jahren setzt sich der BDKJ mit dem Kritischen Konsum für öko-fairen Konsum ein.
45 Im Fokus stehen soziale und ökologische Kriterien im persönlichen Konsum, im Jugendverband
46 sowie bei der Beschaffung von kirchlichen und öffentlichen Organisationen. Die Website
47 www.kritischerkonsum.de gibt hierfür praktische Tipps und informiert über den kritischen
48 Konsum und über die Aktivitäten der Verbände in diesem Bereich. Seit Januar 2021 bearbei-
49 tet Thomas Gies als studentischer Mitarbeiter die Internetseite. Im Frühjahr 2021 startete
50 der neue Instagram Kanal @kritischerkonsum. Der bisher betriebene Facebook-Kanal wurde
51 eingestellt, da dort die Zielgruppe immer schlechter erreicht werden konnte. Auf der Web-
52 site werden regelmäßig die Projekte der Verbände im Bereich Kritischer Konsum gesammelt.
53 Auch die Projekte des Kompetenzteams zum Fairen Handel sind auf der Website zu finden.

54

Mit dem Instagram Kanal @kritischerkonsum kann die Zielgruppe weiter erreicht und neue Zielgruppen erschlossen werden. Die Aufstellung des Themas ist somit für die nächsten Jahre gesichert.	1 2 3 4
<i>Eine Herausforderung für das nächste Jahr ist, die Follower*innenzahl des Instagram Kanals @kritischerkonsum zu erhöhen. Auch ein Relaunch der Website steht langfristig an, um die Kanäle besser miteinander zu verknüpfen.</i>	5 6 7 8
Klimagerechtigkeit	9 10
Der auf der Hauptversammlung 2021 gefasste Beschluss zu Klimagerechtigkeit hat viel positive Resonanz hervorgerufen und die Bundesstelle hat viele gute Rückmeldungen von klimapolitischen Akteuren erhalten. Nach dem Beschluss-Versand wurde der Bundesvorstand von der damaligen Bundeslandwirtschaftsministerin Julia Klöckner zu einem Gespräch eingeladen, welches online stattgefunden hat. Der Beschluss war auch Grundlage einer Stellungnahme zum neuen Bundesklimaschutzgesetz an die Bundesregierung.	11 12 13 14 15 16 17
Durch den Beschluss wird der BDKJ als Akteur in der Klimapolitik stärker wahrgenommen und kann eine klare Position vertreten. Der Bundesvorstand schätzt die sehr gute Zusammenarbeit mit der KLJB im Bereich der Klimagerechtigkeit und dankt für die unkomplizierte und konstruktive Abstimmung.	18 19 20 21 22
<i>Die Weiterarbeit mit dem Beschluss wird im Rahmen der EPA-Studientagung am 18. März 2022 festgelegt. Der Beschluss wird im Gespräch mit Politiker*innen im Rahmen der ZUSAGE 2022 weitergetragen. Am 28. November 2022 ist eine Veranstaltung zum Thema „Klima und Frieden“ geplant. Weitere Informationen dazu folgen im Sommer.</i>	23 24 25 26 27
2.2. Strukturen der Vernetzung	28 29
<i>Agiamondo</i>	30 31
Der BDKJ ist Mitglied bei AGIAMONDO und gemeinsam sind BDKJ und AGIAMONDO Träger des Verbunds internationaler Freiwilligendienste. Im Juni 2021 fand ein Antrittsbesuch von Stefan Ottersbach (Bundespräses) gemeinsam mit Lena Wallraff (BDKJ-Bundesstelle) bei AGIAMONDO statt. Aktuell laufen keine konkreten gemeinsamen Projekte. AGIAMONDO hat angefragt, ob der BDKJ Kontakte in Bezug auf internationale Fachkräfte, die in Deutschland arbeiten, herstellen könnte. Die Informationen dazu wurden über den Newsletter BDKJ. direkt verschickt. Zur DPSG wurde ein direkter Kontakt hergestellt. Über AGIAMONDO ist es möglich, internationale Fachkräfte für die Verbände im BDKJ zu vermitteln.	32 33 34 35 36 37 38 39 40
Der Bundesvorstand kann sich gut vorstellen, dass der Einsatz einer Fachkraft aus dem Globalen Süden einen inhaltlichen Mehrwert für die Arbeit der Jugendverbände darstellen kann.	41 42 43
<i>GEPA mbh</i>	44 45
Der BDKJ ist neben Misereor, Brot für die Welt, aej und Kindermissionswerk ein Gesellschafter der GEPA. Im Januar hat Stefan Ottersbach (Bundespräses) den Sitz in der Gesellschafterversammlung von Wolfgang Ehrenlechner (Geschäftsführer) übernommen. Im Aufsichtsrat wurde der BDKJ bis Dezember 2021 von Mathias Schmidt vertreten. Die GEPA hat in den letzten Jahren auch unter den Folgen der Pandemie gelitten. Gerade im Geschäft mit Großabnehmer*innen sind die Umsätze ebenso wie in der Vertriebspartei Eine-Welt-Läden spürbar zurück gegangen. Diese Einbußen konnten auch durch das Wachstum in anderen Sparten wie dem Online-Shop nicht vollständig ausgeglichen werden.	46 47 48 49 50 51 52 53 54

1 **Der Bundesvorstand dankt Mathias Schmidt für sein langjähriges Engagement im GEPA-**
 2 **Aufsichtsrat. Nach dem Rücktritt des gesamten Aufsichtsrates ist nun wichtig, dass dieser**
 3 **zügig neu besetzt wird. Dazu muss vor allem dessen Profil geklärt werden.**

4
 5 *Der Bundesvorstand engagiert sich auch weiterhin als verlässlicher Partner in der GEPA.*
 6 *Inhaltlich steht dabei die Weiterentwicklung der Unternehmensstrategie auf dem Programm.*
 7 *Hierzu ist für den Sommer ein gemeinsamer Klausurtag von Gesellschafterversammlung*
 8 *und Aufsichtsrat geplant. Im Rahmen des 75-jährigen Jubiläums wird es voraussichtlich ein*
 9 *Jubiläums-Produkt geben.*

10
 11 *Jugendkooperation mit Fridays for Future „Jugend fürs Klima“*

12
 13 Im Vorfeld der Bundestagswahl und dem damit verbundenen globalen Klimastreik lud Fridays
 14 for Future diverse Jugendverbände zu einer Kooperation ein, darunter auch den BDKJ sowie
 15 die KLJB. Nach einem ersten Treffen war das Ziel deutlich: Die Verbände wollen in einer
 16 gemeinsamen Pressemitteilung sowie gemeinsamer Social-Media-Arbeit verdeutlichen, dass
 17 eine sehr große Zahl an Kindern und Jugendlichen hinter dem 1,5°-Pfad steht und dazu
 18 auffordert, dies mit der Wahlentscheidung zur Bundestagswahl zu bekräftigen. Die Zusam-
 19 menarbeit gestaltete sich mühsam, da FFF intern mehrmals die Zusagen zur Zuarbeit sowie
 20 das Ziel änderte und häufig über weitere gemeinsame Aktionen sprechen wollte, die von den
 21 anderen Verbänden mehrmals abgelehnt wurden. Die Arbeitsweise unterschied sich sehr von
 22 der Art und Weise der Vertretung von Positionen des BDKJ und der KLJB. Dennoch war die
 23 Erstellung der Pressemitteilung erfolgreich und die Kampagne konnte umgesetzt werden.
 24 Für eine weitere Zusammenarbeit zeigte sich der BDKJ offen, konnte aber die hohe Zahl der
 25 weiteren wöchentlichen Sitzungen nicht realisieren, insbesondere da der Bundesvorstand
 26 den Eindruck hatte, dass sie keine substanziellen Ergebnisse hervorbrachten.

27
 28 **Der Bundesvorstand bewertet die gemeinsame Pressemitteilung als gelungen. Die Zusam-**
 29 **menarbeit gestaltete sich jedoch herausfordernd, da von den kooperierenden Jugend-**
 30 **verbänden ein hoher zeitlicher Aufwand für Absprachen abverlangt wurde, ohne zu**
 31 **nennenswerten weiteren Ergebnissen zu kommen.**

32
 33 *Für die Zukunft muss bei entsprechenden Anfragen sorgfältig abgewogen werden, welches*
 34 *Ziel hinter der Aktion steht, welcher Output zu erwarten ist und ob das erwartete Engage-*
 35 *ment, insbesondere mit Blick auf zeitliche Ressourcen der Bundesstelle geleistet werden*
 36 *kann. Es besteht von Seiten des Bundesvorstands weiterhin eine Offenheit mit anderen*
 37 *klimapolitischen Akteur*innen zu kooperieren.*

38
 39 *Kommission Justitia et Pax*

40
 41 Die Deutsche Kommission Justitia et Pax ist eine Einrichtung von DBK und ZdK, die der
 42 Förderung von Entwicklung, Menschenrechten und Frieden dient. Im Berichtszeitraum hat
 43 sich die Kommission am 22. und 23. Oktober in Berlin getroffen. Neben dem Bericht aus der
 44 Geschäftsstelle war das Schwerpunktthema „Partner, Konkurrent und Rivale? Die EU und China
 45 auf der internationalen Bühne“. Weitere Themen waren unter anderem die Frage weltweiter
 46 Impfgerechtigkeit und die Lage in Afghanistan.

47
 48 **Der Bundesvorstand betrachtet es als große Chance, dass er in die Kommission berufen**
 49 **wurde. Auf diese Weise hat er die Möglichkeit mit relevanten Akteur*innen zusammen-**
 50 **zukommen und seine eigenen Positionen einzubringen.**

51
 52 *Die nächste Kommissionssitzung wird nach Redaktionsschluss am 25. und 26 März 2022 statt-*
 53 *finden. Inhaltlicher Schwerpunkt wird das Thema „Gerechter Friede“ sowie die Situation*
 54 *in der Ukraine sein.*

Konferenz Weltkirche

In der Konferenz kommen Vertreter*innen weltkirchlicher Einrichtungen und der Hilfswerke zusammen. Der BDKJ-Bundesvorstand wird über seine Mitgliedschaft im ZdK berufen. Die Konferenz hat am 19. April 2021 und am 11. Oktober 2021 jeweils im Videokonferenzformat getagt. Die Konferenz hat sich unter anderem mit den Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die weltkirchliche Arbeit befasst. Außerdem fand am 10. Juni 2021 die digitale Jahrestagung zu Gegenwart und Zukunft der weltkirchlichen Arbeit statt. Die Konferenz Weltkirche hat den BDKJ beauftragt, die katholischen Verbände im Trägerkreis des Ökumenischen Netzwerk Klimagerechtigkeit (ÖNK) zu vertreten.

Durch die Berufung in die Konferenz Weltkirche kann der Bundesvorstand die Jugendverbände und ihre Interessen in einem wichtigen Vernetzungsgremium vertreten. Die Arbeit der Konferenz hat allerdings durch die Corona-Pandemie sehr gelitten. Der Bundesvorstand hofft darauf, dass die nächsten Treffen wieder in Präsenz stattfinden können.

Die nächste Konferenz Weltkirche ist am 04. April 2022 in Würzburg geplant. Vom 13. bis 15. Juni 2022 findet die nächste Jahrestagung zum Thema „Religion als Quelle von Frieden und Konflikten“ statt.

MISEREOR

Das jährliche Spitzengespräch von MISEREOR und BDKJ hat im Januar 2022 stattgefunden. Gemeinsam mit MISEREOR hat der BDKJ das Projekt „ZUSAGE - Jugendaktion globaler Solidarität“ sowie das Projekt „Kompetenzzentrum zur Bildungsarbeit im Fairen Handel“ durchgeführt. Am 01. Februar 2022 ist das neue Projekt „Visionswerkstätten zum Fairen Handel“ in Kooperation unter anderem mit MISEREOR gestartet.

Der Bundesvorstand bewertet die Zusammenarbeit mit MISEREOR als sehr kooperativ und gut.

Durch die Projekte „ZUSAGE - Jugendaktion globaler Solidarität“ sowie „Visionswerkstätten zum Fairen Handel“ wird die enge Zusammenarbeit weitergeführt und die Projekte werden gemeinsam inhaltlich gestaltet. Die bestehende Kooperationsvereinbarung wird überprüft.

Rat für nachhaltige Entwicklung

2019 wurde Lisi Maier (ehemalige Bundesvorsitzende) für eine dreijährige Amtszeit in den Rat für Nachhaltige Entwicklung (RNE) berufen. Die Berufung erfolgt persönlich. Bis zu Lisi Maiers Ausscheiden aus dem Bundesvorstand, bestand eine regelmäßige Abstimmung zu Stellungnahmen des Rates.

Fairtrade Deutschland

Im Juni 2021 wurde der Aufsichtsrat neu gewählt. Clemens Kienzler (bis 2021 EPA-Vorsitzender) wurde wiedergewählt. Neues Aufsichtsratsmitglied ist Christina Arkenberg (DPSG). Im Oktober 2021 wurde Christina Arkenberg vom Aufsichtsrat zur stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden gewählt. Auf der Mitgliederversammlung 2021 wurde die Umbenennung von TransFair e.V. in Fairtrade Deutschland beschlossen. Als Mitgliedsorganisation beteiligt sich der BDKJ an verschiedenen Kampagnen von Fairtrade Deutschland, wie der Fashion Revolution Kampagne und der Sweet Revolution. Der BDKJ war Teil der Jury zur Auswahl der Fair Activists im Januar 2021 sowie im Januar 2022.

1 **Die Mitgliedschaft bei Fairtrade Deutschland ist gewinnbringend für den BDJK sowie für**
2 **die Anliegen des Fairen Handels. Durch Kampagnenarbeit wird der Faire Handel in die**
3 **Öffentlichkeit getragen.**

4
5 *Der BDJK wird sich weiterhin an verschiedenen Kampagnen von Fairtrade Deutschland betei-*
6 *ligen. Fairtrade Deutschland beteiligt sich zum ersten Mal finanziell sowie ideell an einem*
7 *Projekt: Bei den Visionswerkstätten zum Fairen Handel ist Fairtrade Deutschland Partner. Im*
8 *Juni 2022 feiert Fairtrade sein 30-jähriges Jubiläum mit verschiedenen Aktionen. Es besteht*
9 *ein guter und regelmäßiger Kontakt zu Fairtrade Deutschland.*

10
11 *Initiative Lieferkettengesetz*

12
13 Der BDJK ist Unterstützungsorganisation der Kampagne Initiative Lieferkettengesetz. Gemein-
14 sam mit über 100 Organisationen hat sich der BDJK im vergangenen Jahr für ein nationales
15 Lieferkettengesetz eingesetzt.

16
17 **Das deutsche Lieferkettengesetz wurde im Juni 2021 verabschiedet. Die Kampagne**
18 **ist sehr erfolgreich verlaufen und hatte durch die Vielzahl an zivilgesellschaftlichen**
19 **Akteur*innen eine hohe Wirkung. Es ist ein großer Erfolg, dass das Gesetz verabschiedet**
20 **wurde. Unternehmen sind in Deutschland nun gesetzlich verpflichtet, Verantwortung**
21 **für die Menschen in ihren Lieferketten zu übernehmen. Es ist ein wichtiger Schritt,**
22 **jedoch ist das Gesetz an manchen Stellen noch zu schwach, da es zum Beispiel zu wenige**
23 **Unternehmen umfasst und Betroffenen den Anspruch auf Schadensersatz verwehrt. Die**
24 **Jugend- und Diözesanverbände haben die Kampagne in vielfältiger Weise sehr gut unter-**
25 **stützt und das Thema mit in das Gespräch mit Politiker*innen genommen.**

26
27 *Seit Dezember 2021 ist der BDJK Unterstützungsorganisation der Folgekampagne für ein*
28 *europäisches Lieferkettengesetz. Weitere Informationen zur Kampagne folgen im März 2022.*

29
30 *Kampagne für Saubere Kleidung Deutschland e.V.*

31
32 Die Kampagne für Saubere Kleidung ist zentrale zivilgesellschaftliche Akteurin im Themen-
33 bereich der textilen Lieferketten. Im Jahr 2021 konnte ein längerfristiger Prozess zur Ver-
34 einsgründung erfolgreich abgeschlossen werden. Der BDJK ist Gründungsmitglied des Vereins.

35
36 **Die Vereinsgründung ist ein richtiger Schritt für die langfristige gute strukturelle Aufstel-**
37 **lung der Kampagne für Saubere Kleidung. Diese ist nötig, um das Thema gut zu vertreten.**

38
39 *Schwerpunkte der Kampagne für Saubere Kleidung im Jahr 2022 sind die Umsetzung des*
40 *deutschen Lieferkettengesetzes sowie die Kampagne #PayYourWorkers.*

41
42 *Ökumenisches Netzwerk Klimagerechtigkeit*

43
44 Aufgabe des Netzwerks ist der Austausch und der Kontakt zwischen kirchlichen Akteur*innen
45 sowie die Stärkung des Themas Klimagerechtigkeit im politischen und innerkirchlichen Dis-
46 kurs. Das Ökumenische Netzwerk Klimagerechtigkeit (ÖNK) wächst und hat sich in den vergan-
47 genen Monaten stetig weiterentwickelt. Das Netzwerk organisiert in regelmäßigen Abständen
48 thematische Veranstaltungen.

49
50 **Das Netzwerk hat sich etabliert und gewinnt weiter an Mitgliedern. Besonders im Rahmen**
51 **der Bundestagswahl haben sich dort kirchliche Akteur*innen zum Thema Klimagerech-**
52 **tigkeit vernetzt und ausgetauscht. Das ÖNK hat sich bei kirchlichen Akteur*innen und**
53 **Mitgliedern des Bundestags für eine starke Klimapolitik eingesetzt.**

54

<i>In den nächsten Monaten wird sich das ÖNK im Rahmen eines Strategieprozesses mit den Zielen des Netzwerks auseinandersetzen. Ziel ist die Überprüfung der Ausrichtung des Netzwerks und möglich inhaltliche und strukturelle Anpassungen.</i>	1 2 3 4
<i>Klima Allianz Deutschland e.V.</i>	5 6
Der BDKJ ist Mitglied der Klima Allianz Deutschland und nimmt regelmäßig an Vernetzungsrunden teil. Die Klima Allianz ist ein wichtiges Netzwerk für den Informationsaustausch sowie dem Kontakt zu Politiker*innen. So konnte Gregor Podschun (Bundesvorsitzender) zum Beispiel an Hintergrundgesprächen mit Norbert Walter-Borjans (SPD-Vorsitzender) und Svenja Schulze (Bundesumweltministerin) teilnehmen.	7 8 9 10 11 12
Gemeinsam mit der KLJB und der DPSG nimmt der BDKJ die Vertretung der katholischen Kinder- und Jugendverbände innerhalb der Klima Allianz wahr. Im Januar 2022 hat sich die Klima Allianz als eingetragener Verein gegründet. Zuvor war das FÖS e.V. Rechtsträger der Klima Allianz.	13 14 15 16 17
Die Zusammenarbeit mit der Klima Allianz und die Kooperation mit der KLJB bewertet der Bundesvorstand als sehr positiv und konstruktiv. Die Mitgliedschaft ermöglicht den Zugang zu aktuellen Informationen zur Klimapolitik sowie zu Politiker*innen.	18 19 20 21
<i>Durch die Vereinsgründung ist die Klima Allianz Deutschland auch strukturell gut für die Zukunft aufgestellt. Der Bundesvorstand wird sich weiterhin in die Prozesse der Klima Allianz einbringen und die Vorhaben der neuen Bundesregierung kritisch begleiten.</i>	22 23 24 25
<i>Aktionsbündnis Klimaschutz</i>	26 27
Gemeinsam mit der KLJB, der DPSG sowie weiteren Jugendverbänden und Jugendorganisationen ist der BDKJ Teil der Jugendbank im Aktionsbündnis Klimaschutz des Bundesumweltministeriums. Das Aktionsbündnis bietet eine gute Vernetzung zwischen den Mitgliedern der Jugendbank und bietet Zugänge in die Politik. So konnte Gregor Podschun (Bundesvorsitzender) an verschiedenen Austauschrunden mit Svenja Schulze, hier noch als Bundesumweltministerin, teilnehmen. Organisatorisch wird die Jugendbank von der Geschäftsstelle der Naturfreundejugend begleitet.	28 29 30 31 32 33 34 35
Der Bundesvorstand bewertet die Arbeit der Jugendbank an sich als erfolgreich. Das Aktionsbündnis hat jedoch einen losen Charakter und die Beteiligung der Bänke erfolgt nur über Empfehlungen. Die strukturelle Anbindung des Aktionsbündnis an das zuständige Ministerium wird der Bundesvorstand weiterhin kritisch begleiten.	36 37 38 39 40
<i>In den nächsten Monaten wird sich die Anbindung an das Ministerium klären. Gegebenenfalls wird das Aktionsbündnis Klimaschutz am Ministerium für Wirtschaft und Klimaschutz angesiedelt. Erst dann wird über eine Weiterführung oder gegebenenfalls strukturelle Anpassungen beraten.</i>	41 42 43 44 45
<i>Katholischer Fonds</i>	46 47
Der BDKJ ist beratendes Mitglied im Kuratorium des Katholischen Fonds. Der Katholische Fonds bietet die Möglichkeit der finanziellen Förderung für entwicklungspolitische Bildungsprojekte. Die Verbände sind antragsberechtigt und werden ermutigt, diese Förderung zu beantragen.	48 49 50 51 52 53 54

1 **2.3. Veranstaltungen und Projekte**

2

3 *Kompetenzzentrum zur Bildungsarbeit im Fairen Handel*

4

5 Im Oktober 2021 fand der Fair Trade Trip des Kompetenzteams zum Fairen Handel statt. Das
6 Kompetenzteam traf in Köln, Aachen und Brüssel auf verschiedene Akteur*innen des Fairen
7 Handels und auf Entscheidungsträger*innen. Besonders in Brüssel konnte sich das Kompe-
8 tenzteam im Austausch mit Mitgliedern des Europäischen Parlaments für ein europäisches
9 Lieferkettengesetz einsetzen. Der Fair Trade Trip wurde intensiv über Instagram begleitet.
10 Darüber hinaus entwickelten die Mitglieder des Kompetenzteams im Jahr 2021 eigene Pro-
11 jekte. Diese sind hier zu finden: [https://www.kritischerkonsum.de/kompetenzteam-fairer-](https://www.kritischerkonsum.de/kompetenzteam-fairer-handel)
12 [handel](https://www.kritischerkonsum.de/kompetenzteam-fairer-handel). Das Projekt endete am 31. Januar 2022.

13

14 **Der Bundesvorstand bewertet das Projekt als sehr gelungen. Der Faire Handel wurde**
15 **in diesen drei Jahren innerhalb des BDKJ und darüber hinaus intensiv begleitet und**
16 **neue Ideen sind entstanden. Der Fair Trade Trip ermöglichte einen direkten Austausch**
17 **mit Akteur*innen des Fairen Handels. Der Bundesvorstand bedankt sich herzlich für das**
18 **großartige Engagement des Kompetenzteams.**

19

20 *Am 01. Februar 2022 ist das Folgeprojekt „Visionswerkstätten zum Fairen Handel“ gestartet.*
21 *Das Projekt wird gemeinsam mit Fairtrade Deutschland sowie der aej durchgeführt. Im*
22 *September 2022 findet die erste von zwei Visionswerkstätten statt, auf der neue Impulse*
23 *und Ideen zum Fairen Handel entwickelt werden. Die Einladung erfolgt über den Newsletter*
24 *BDKJ.direkt.*

25

26 *ZUSAGE - Jugendaktion globaler Solidarität*

27

28 Im Jahr 2021 fand die ZUSGAGE - Jugendaktion globaler Solidarität zum ersten Mal in neuer
29 Form statt. Das Projekt wird gemeinsam mit MISEREOR durchgeführt. Die Website [www.zusage_](http://www.zusage_global)
30 [global](http://www.zusage_global) wurde konzipiert und im neuen Design umgesetzt. Thema der Aktion im Jahr 2021 war
31 Klimagerechtigkeit. Im Rahmen der Sommerakademie konnten sich die Teilnehmer*innen mit
32 verschiedenen Spitzenpolitiker*innen austauschen und die Positionen des BDKJ vertreten.

33

34 **Die Sommerakademie ist ein sehr gelungenes Projekt. Durch die Teilnahme von**
35 **Spitzenpolitik*innen war der Austausch von hoher Qualität und die Positionen des BDKJ**
36 **konnten direkt in den politischen Diskurs eingebracht werden. Durch das Online-Format**
37 **war der direkte Austausch mit der Partnerorganisation Project 90 by 2030 aus Südafrika**
38 **möglich. Dies stellt eine große Bereicherung des Projektes dar.**

39

40 *Thema der ZUSAGE 2022 ist Klimagerechtigkeit mit dem Fokus auf Mobilität. Die politische*
41 *Sommerakademie findet vom 12. - 16. Juni 2022 in Berlin statt. Der direkte Austausch mit*
42 *den Partnerorganisationen soll beibehalten werden.*

43

44 *Weltjugendtag Lissabon 2023*

45

46 Der nächste Weltjugendtag findet voraussichtlich vom 01. bis 06. August 2023 In Lissabon
47 statt. Das Motto lautet: Maria stand auf und machte sich eilig auf den Weg (Lk 1, 39). Zur
48 Vorbereitung des Events gibt es eine strukturierte Zusammenarbeit mit der afj (regelmäßiger
49 Jour fix), die für die Durchführung und Koordination verantwortlich ist. Gemeinsam mit der
50 afj ist die Bundesstelle für die Organisation des Jugendpastoralen Empfangs zuständig. Wie
51 bereits angekündigt plant der Bundesvorstand erneut die Durchführung eines Youth Hearings.
52 In der Bundesstelle ist Lena Wallraff dafür als zuständige Referentin benannt. Das Thema
53 wird der EPA in seiner März-Sitzung festlegen.

54

Der Bundesvorstand ist gespannt darauf, in welcher Weise der Weltjugendtag in Lissabon stattfinden kann. Die Stadt eignet sich aus seiner Sicht nur mäßig für eine solche Großveranstaltung. Der ungewisse Verlauf der Corona-Pandemie lässt aktuell mit Zurückhaltung auf das Event blicken. Der Bundesvorstand wird diese Entwicklung weiter im Blick behalten und seine Planung daran ausrichten.

3. Europäische Jugendpolitik

3.1. Themen

Im Berichtszeitraum konzentrierte sich die Arbeit im Referat vor allem auf vier Schwerpunkte.

Die Seminare zur EU-Förderung, welche gemeinsam mit der Arbeitsstelle für Jugendseelsorge (afj) und dem Europabüro durchgeführt werden, wurden weiterentwickelt. Neben dem Einsteiger*innenseminar im August 2021, fand im Frühjahr erstmals ein Fortgeschrittenenseminar statt. Die Teilnahme war groß, jedoch vor allem aus dem Bereich der Erwachsenenbildung. Darüber hinaus wurde als Bildungsangebot ein partizipativer Workshop zur Zukunft Europas geplant, der im Rahmen des Zukunftszeitabschlusses in Berlin angeboten wurde. Er musste aufgrund fehlender Teilnehmer*innen leider entfallen.

Die Vernetzung mit den katholischen Partner*innen wurde verstärkt. Der BDKJ als ständiger Gast bei der COMECE Youth Platform geladen, welche sich im Aufbau befindet. Der Kontakt zu den europäischen Dachorganisationen im Jugendbereich MIJARC, FIMCAP und Don Bosco International ist gut und soll weiter verstärkt werden.

Das Referat arbeitete im Bereich der europäischen Jugendpolitik sehr stark mit dem Deutschen Bundesjugendring (DBJR) zusammen. Dort war der Referent Jakob Kemper in der Arbeitsgemeinschaft Europäische Jugendpolitik vertreten und beriet den DBJR-Vorstand. Er arbeitete an Papieren zu Greening, Erasmus+, dem Europäischen Solidaritätskorps und Creative Europe mit. Außerdem standen Beratungen zum Europäischen Jahr der Jugend und zum ALMA-Programm im Fokus. Im Bereich Erasmus+ konnte eine Erhöhung der Mittel bis 2027 erreicht werden, auch wenn es weniger ist als gefordert. Die geplanten Jugendpartizipationsprojekte können möglicherweise einen niedrigschwelligen Zugang zur Förderung eröffnen. Das Europäische Solidaritätskorps soll nach Forderung des DBJR inklusiver werden und einen qualitätvollen Bildungsanteil erhalten.

In Zusammenarbeit mit dem Europabüro wurde im Sommer 2021 eine Reise nach Brüssel organisiert. In diesem Rahmen fanden unter anderem Gespräche mit Daniel Freund, MdEP (Grüne), Romeo Franz, MdEP (Grüne), Delera Burkhardt, MdEP (SPD) sowie der aej, der europäischen Bischofskonferenz (COMECE - Commission of the Bishops' Conferences of the European Union), Don Bosco International, Young Caritas International und dem Europabüro statt.

3.2. Strukturen der Vernetzung

Europabüro für Katholische Jugendarbeit und Erwachsenenbildung

Das Europabüro für katholische Jugendarbeit und Erwachsenenbildung ist eine gemeinsame Einrichtung der Arbeitsgemeinschaft katholisch-sozialer Bildungswerke (AKSB), der Arbeitsstelle für Jugendseelsorge der Deutschen Bischofskonferenz (afj), der Katholischen Erwachsenenbildung Deutschland (KEB), der Europäischen Föderation für katholische Erwachsenenbildung (FEECA) und des BDKJ.

Im Herbst 2021 zeigte sich, dass sich die AKSB aus der Zusammenarbeit im Europabüro zurückziehen möchte. Da diese die offizieller Anstellungsträger des Büroleiters sowie Mieter

1 der Räumlichkeiten sind, führt dies zu Problematiken in der Weiterführung des Europabüros.
 2 Der BDKJ und die afj überlegen ein Europabüro mit dem Fokus auf europäische Jugendpoli-
 3 tik fortzuführen und dafür neue Kooperationspartner*innen zu finden. Zurzeit führt der
 4 BDKJ-Bundesvorstand entsprechende Gespräche. Außerdem entschied der Bundesvorstand
 5 aus finanziellen Überlegungen das Referat in der Bundesstelle bis zur Klärung der Fortführung
 6 des Europabüros unbesetzt zu lassen.

7 *Kommission der Bischofskonferenz der europäischen Gemeinschaft*

9
 10 Zur Kommission der Bischofskonferenz der europäischen Gemeinschaft (COMECE - *Commis-*
 11 *sio Episcopatum Communitatis Europensis*) besteht ein loser, aber regelmäßiger Kontakt.
 12 Neben dem Gespräch im Rahmen der Brüssel-Reise im Sommer 2021 wurde Gregor Podschun
 13 (Bundesvorsitzender) von Bischof Dr. Franz-Josef Overbeck in die deutsche Delegation zu
 14 den 3rd Catholic European Social Days im März 2022 berufen. Die von der COMECE organi-
 15 sierte Konferenz hat das Schwerpunktthema „Corona-Pandemie“.

16 17 *Deutscher Bundesjugendring*

18
 19 Jakob Kemper wurde in die AG Europäische Jugendpolitik des Deutschen Bundesjugendrin-
 20 ges (DBJR) gewählt und arbeitete dort bis Dezember 2021 mit. Seit Februar 2022 vertritt
 21 Lena Bloemacher den BDKJ als gewähltes Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft Europäische
 22 Jugendpolitik des DBJR.

23 24 *Europäische Union, Europarat und Europäisches Parlament*

25
 26 Im Berichtszeitraum führte der BDKJ-Bundesvorstand und der Referent verschiedene
 27 jugendpolitische Gespräche. Unter anderem gab es ein Treffen mit Katrin Langensiepen,
 28 MdEP (Grüne) zur Inklusionspolitik, zu Menschenrechten und zum Thema Flucht, mit
 29 Tiemo Wölken, MdEP (SPD) zu Gesundheits- und Digitalpolitik sowie einen Kontakt zu
 30 Manfred Weber, MdEP (CDU), dem Fraktionsvorsitzenden der Europäischen Volkspartei
 31 (EVP). Kontakt bestehen außerdem zu Sabine Verheyen, MdEP (CDU), der Vorsitzenden
 32 des CULT-Ausschusses (Ausschuss für Kultur und Bildung) sowie zu Petra Kammerevert,
 33 MdEP (SPD).

34 35 **3.3. Veranstaltungen und Projekte**

36 37 *Europäisches Jahr der Jugend*

38
 39 Zum Zeitpunkt der Berichtslegung gibt es beim BDKJ und auch bei den Partner*innen im Deut-
 40 schen Bundesjugendring (DBJR) noch keine Informationen darüber, ob und welche Aktionen
 41 es zum Europäischen Jahr der Jugend geben kann.

42 43 *EU-Jugenddialog*

44
 45 Mit der Veranstaltung „Was sollen wir denn (noch) tun? - Jugendbeteiligung in der Europäi-
 46 schen Union“ hat sich der BDKJ am 09. Dezember 2021 am achten Zyklus des EU-Jugenddia-
 47 logs beteiligt. 18 Monate haben junge Menschen aus ganz Deutschland mit Verantwortlichen
 48 aus Politik und Verwaltung diskutiert, wie das Europäische Jugendziel „Räume und Betei-
 49 ligung für alle“ erreicht werden kann. Die Veranstaltung stellte sich den Fragen, welche
 50 Wirkung Partizipation junger Menschen hat und wie eine wirkungsvolle Beteiligung gelingen
 51 kann. Sie fand gemeinsam mit dem DBJR und der aej statt.

4. Entwicklungspolitischer Freiwilligendienst

Auch für den Jahrgang 2021/22 konnten die Interessensverbände im weltwärts-Gemeinschaftswerk Sonderregelungen erwirken. So wurden einige Regelungen aus dem vorherigen Jahrgang auf den aktuellen Jahrgang übertragen, um einerseits das Überleben der Träger zu sichern und andererseits Ausreisen zu ermöglichen. Sonderregelungen sind unter anderem die Möglichkeit, den regulären Eigenanteil von 25 Prozent für den Jahrgang 2021/22 auf bis zu zehn Prozent zu reduzieren, den Dienst bereits in Deutschland zu beginnen oder eine Überbrückungsfinanzierung in Anspruch zu nehmen, falls ein Träger nicht genügend Freiwillige aufnehmen oder entsenden kann. Durch die Überbrückungsfinanzierung können Personal- und Sachkosten gedeckt werden. Zusätzlich wurden die Ausreiseregulungen im Sommer 2021 geändert, so dass die vorher aufwändige Ausreisepflicht nicht mehr durch die Koordinierungsstelle weltwärts geprüft werden muss. Dadurch wurde ein aufwändiger Zwischenschritt abgeschafft und den Trägern so mehr Verantwortung übertragen.

Während sich die Aufnahmezahlen von ausländischen Freiwilligen in Deutschland, abgesehen von den fast üblichen Visumsproblemen, im Jahrgang 2021/22 wieder stabilisiert haben, ist der Bereich der Entsendungen weiterhin stark von der Pandemie beeinträchtigt. Im Jahrgang 2021/22 konnten im gesamten Programm von den üblichen 3.500 Entsendungen (Stand der Vor-Corona-Jahrgänge) bislang lediglich circa 900 Freiwillige entsendet werden, weitere 250 Freiwillige haben ihren Dienst in Deutschland begonnen und können eventuell noch ausreisen (Stand: Dezember 2021).

Auf Programmsteuerungsebene beschäftigen sich die staatliche Seite und die Interessensverbände aktuell vor allem mit ökologischer Nachhaltigkeit im weltwärts-Programm. Hierfür wurde eine Arbeitsgruppe (AG) gegründet, die konkrete Maßnahmen und Ziele zur Umsetzung und Stärkung von ökologischer Nachhaltigkeit auf Programmebene definieren soll. Außerdem haben sich die staatliche Seite und die zivilgesellschaftlichen Vertreter*innen im Programmsteuerungsausschuss über den hohen administrativen Aufwand im weltwärts-Programm ausgetauscht und haben sich darauf verständigt, Möglichkeiten zu eruieren, um den administrativen Aufwand künftig zu reduzieren.

Die Interessensverbände haben im Winter erste Gespräche mit dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) geführt, um für eine Erhöhung der Süd-Nord-Förderpauschalen zu werben, da diese angesichts steigender Kosten in Deutschland und Inflation kaum ausreichen. Da es in den nächsten Jahren voraussichtlich aber keinen Mittelaufwuchs für das weltwärts-Programm geben wird, müsste für eine Pauschalerhöhung eruiert werden, wie diese refinanziert werden kann.

Die Zivilgesellschaft muss darauf hinwirken, dass die staatliche Seite Regelungen findet, die den Administrationsaufwand für die Träger deutlich verringert. Hierfür ist es wichtig, dass die zivilgesellschaftlichen Interessensvertreter*innen in den Prozess involviert werden. Da bei Änderungen der Richtlinien aber auch andere staatliche Akteur*innen eine Rolle spielen, müssen gegebenenfalls auch andere Kanäle für die Einflussnahme bespielt werden.

Grundsätzlich begrüßt der Bundesvorstand die Beschäftigung mit dem Thema ökologischer Nachhaltigkeit. Es gilt allerdings zu bedenken, dass weltwärts kein rein ökologisches Programm ist, sondern ein entwicklungspolitisches Programm, das auf den Nachhaltigkeitszielen basiert. Deshalb müssen alle Akteur*innen auf Programmebene darauf achten, dass auch die anderen Nachhaltigkeitsziele weiterhin im Fokus bleiben.

Hinsichtlich der rückgehenden Bewerbungen in der Nord-Süd-Komponente ist es wichtig, dass verstärkt Öffentlichkeitsarbeit betrieben wird und das FIJ (Freiwilliges Internationales Jahr) darüber hinaus auch für Entscheidungsträger*innen sichtbar platziert wird.

1 *Ab dem Jahrgang 2022/23 wird es die oben beschriebenen Sonderregelungen nicht mehr*
 2 *geben. Es werden aber bestimmte, coronabedingte Mehrkosten wie zum Beispiel für Ausrei-*
 3 *sen/Einreisen notwendige PCR-Tests bis zu 100 Prozent von weltwärts übernommen.*

4
 5 *Ein Problem in Süd-Nord könnte die ab Mitte März geltende, einrichtungsbezogene Impf-*
 6 *pflicht darstellen, da Süd-Nord-Freiwillige eventuell mit einem Impfstoff geimpft sind, der*
 7 *in Deutschland nicht anerkannt ist. Klar ist bereits, dass die Impfpflicht generell auch für*
 8 *Freiwilligendienstleistende gilt. Deshalb ist es wichtig, Regelungen zu finden, die die Situ-*
 9 *ation der Süd-Nord-Freiwilligen berücksichtigen und sie nicht benachteiligen.*

10

11 *Es ist davon auszugehen, dass sich die Entsendezahlen im kommenden Jahrgang 2022/23*
 12 *weiterhin stabilisieren werden, auch wenn sie nicht vergleichbar sein werden mit den Ent-*
 13 *sendezahlen der Vor-Corona-Jahrgänge.*

14

15 **4.1. Strukturen der Vernetzung**

16

17 *Katholischer Verbund Internationale Freiwilligendienste*

18

19 Seit der Hauptversammlung 2021 haben zwei digitale Trägertagungen stattgefunden. Der Ver-
 20 bund beschäftigt sich seit mittlerweile über einem Jahr mit der Frage, wie gleichberechtigtes
 21 Arbeiten innerhalb der eigenen Strukturen möglich sein kann. Neben einem Input von zwei
 22 externen Referent*innen auf der Herbsttagung 2021 wurde auch ein Ausschuss gegründet.
 23 Dieser ist unter anderem in die Vorbereitung der Trägertagung involviert, um sicherzustellen,
 24 dass das Format und die Methoden keine asymmetrischen Machtverhältnisse innerhalb des
 25 Verbundes verstärkt. Zusätzlich werden aktuell weitere Maßnahmen im Ausschuss diskutiert.

26

27 Die Geschäftsführung des Katholischen Verbunds übernehmen weiterhin der BDKJ gemeinsam
 28 mit FID/AGIAMONDO.

29

30 Der Katholische Verbund wird am Katholik*innentag mit einem kleinen Stand vertreten sein,
 31 der am Stand von AGIAMONDO angedockt ist.

32

33 **Der Bundesvorstand begrüßt den angestoßenen Prozess zum gleichberechtigten Arbeiten**
 34 **und ermutigt alle Akteur*innen, sich aktiv einzubringen, denn nur so können Strukturen**
 35 **geschaffen werden, die eine Gleichbehandlung aller Akteur*innen ermöglichen.**

36

37 *Die Frage nach gleichberechtigtem Arbeiten innerhalb der Verbundstrukturen wird den*
 38 *Katholischen Verbund wahrscheinlich auch noch über dieses Jahr hinaus beschäftigen. Es*
 39 *gilt im Auge zu behalten, dass auf die Analyse der eigenen Strukturen auch Maßnahmen*
 40 *folgen sollten.*

41

42 *Konsortium*

43

44 Verglichen mit den Entsendezahlen der anderen Verbände haben die Träger im katholischen
 45 Konsortium im Jahrgang 2021/22 weniger junge Menschen für ein FIJ gewinnen können. Von den
 46 45 Nord-Süd-Trägern im katholischen Konsortium hatten circa ein Drittel zu wenige Freiwillige
 47 für den Jahrgang 2021/22 finden können und haben deshalb die Überbrückungsfinanzierung in
 48 Anspruch genommen. Zusätzlich haben vier Träger die Möglichkeit in Anspruch genommen, den
 49 Eigenanteil zu reduzieren. Ursprünglich hatten die Träger circa 500 Ausreisen geplant. Pande-
 50 miebedingt konnten aber lediglich 300 Freiwillige per Namensliste gemeldet werden. Davon
 51 haben 120 Freiwillige ihren Dienst bereits vor Antritt storniert, 180 Freiwillige sind ausgereist,
 52 haben ihren Dienst in Deutschland begonnen oder warten noch auf eine Ausreise (Stand:
 53 Januar 2022). Auch in Süd-Nord sind die tatsächlichen Aufnahmen weit unter den geplanten
 54 Aufnahmen geblieben: von ursprünglich 120 geplanten Einreisen konnten nur 92 Freiwillige per

Namensliste gemeldet werden. Acht der 92 Freiwilligen stornierten ihren Dienst vor Beginn, 84 Freiwillige sind entweder bereits eingereist oder werden noch bis April 2022 einreisen.

Die vielen Sonderregelungen haben sowohl die Träger als auch die Zentralstelle viele Ressourcen gekostet, da die Koordinierungsstelle zahlreiche Auflagen und ein enges Mittelmonitoring forderte. Dies hatte wiederum zur Folge, dass mehr Änderungsanträge als üblich gestellt werden mussten.

Die Freiwilligenzahlen geben Grund zur Hoffnung, dass sich die Nord-Süd-Komponente nach zwei stark von der Pandemie geprägten Jahrgängen wieder gut erholt (hat). Die Entsendezahlen im Jahrgang 2022/23 sind zukunftsweisend: je mehr Freiwillige ausreisen können, umso schneller werden sich die Entsendezahlen wieder auf dem Vor-Corona-Niveau einpendeln.

Die von den Trägern angemeldeten Förderbedarfe für den Jahrgang 2022/23 bewegen sich in beiden Komponenten auf dem Niveau der Vorjahre. Ob die Träger genügend junge Menschen für ein FIJ gewinnen können, ist aktuell noch nicht absehbar. Angesichts der kritischen pandemischen Lage und des generell zurückgegangenen Interesses an einem FIJ ist dieses Ziel vermutlich nur durch verstärkte Öffentlichkeitsarbeit zu erreichen.

Das Interesse an einem Süd-Nord-Freiwilligendienst ist weiterhin sehr hoch. Die katholischen Träger haben knapp zehn Prozent mehr Bedarf als in den Vorjahren gemeldet. Aufgrund des noch nicht beschlossenen Bundeshaushaltsgesetzes und eines eher unwahrscheinlichen Mittelaufwuchses für weltwärts konnte die Koordinierungsstelle weltwärts dem katholischen Konsortium bislang allerdings lediglich Fördermittel in einem Umfang vergleichbar mit dem letzten Jahr in Aussicht stellen. Die Koordinierungsstelle weltwärts geht jedoch davon aus, dass auch in diesem Jahr die Fördermittel in Süd-Nord nicht voll ausgeschöpft werden. Falls die bewilligten Fördermittel nicht ausreichen sollten, besteht wahrscheinlich die Möglichkeit, im Laufe des Jahres weitere Fördermittel zu beantragen.

5. Nationale Freiwilligendienste

Im abgeschlossenen Freiwilligenzyklus 2020/21 sind die Freiwilligenzahlen im Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ) und im Bundesfreiwilligendienst (BFD) im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegen. Circa 12.000 Freiwillige haben einen Freiwilligendienst in katholischer Trägerschaft absolviert. Die Entwicklungen variieren von Region zu Region und sind daher schwer zu deuten. Die Corona-Pandemie wirkt sich nicht negativ auf die Freiwilligenzahlen aus, jedoch lässt sich beobachten, dass Interessent*innen deutlich kurzfristiger in das Bewerbungsverfahren einsteigen.

Größte Auswirkungen auf die Inlandsfreiwilligendienste hat die Pandemie weiterhin im Bereich der Bildungsarbeit. Präsenzseminare müssen dabei immer wieder an aktuell gültige Hygienevorschriften angepasst werden oder kurzfristig auf digitale/hybride Seminare umgestellt werden. Im Rahmen der Corona-Sonderregelungen bestehen flexible Möglichkeiten, auf Präsenzseminare zu verzichten und diese digital durchzuführen. Diesbezüglich arbeitet die Trägergruppe an einem Papier zur Qualität in digitalen Seminaren.

Weitere pandemiebedingte Ausnahmeregelungen - wie die Möglichkeit eines Teilzeit-Freiwilligendienstes, wenn pandemiebedingt kein Vollzeitdienst möglich ist, die Möglichkeit, einen Freiwilligendienst auf bis zu 24 Monate Dienstzeit zu verlängern oder die Möglichkeit der Abordnung in einen erweiterten Einsatzbereich - gelten weiterhin fort und ermöglichen Trägern wie Freiwilligen flexible Lösungen. Zugleich verursachten die Sonderregelungen auch einen erhöhten Beratungsbedarf. Viele Regelungen wie beispielsweise die einrichtungsbezogene Impfpflicht müssen für die Freiwilligen gesondert abgeklärt werden.

1 Am 01. Oktober 2021 startete das Pilotprojekt „Teilhabe von Menschen mit Behinderun-
 2 gen am Freiwilligendienst“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
 3 (BMFSFJ). Durch Fördermittel soll es Trägern und Einsatzstellen ermöglicht werden, Maßnah-
 4 men zu ergreifen, die eine gleichberechtigte Teilhabe von Menschen mit Behinderung an den
 5 Freiwilligendiensten ermöglichen. Die Laufzeit erstreckt sich vorerst über drei Jahre. Das
 6 Antragsverfahren und das Förderregularium weisen aufgrund des Pilotcharakters noch viele
 7 Unklarheiten auf. Aufgrund der Unsicherheiten und eines hohen bürokratischen Aufwands ist
 8 in der katholischen Trägergruppe vorerst keine hohe Beteiligung zu erwarten.

9
 10 **Der Bundesvorstand begrüßt das Projekt und das damit verbundene Verständnis, das eine**
 11 **Umsetzung inklusiver Maßnahmen mehr Gelder als die Regelfördersummen bedarf. Aller-**
 12 **dings ist der angewandte Inklusionsbegriff des BMFSFJ sehr eng und der bürokratische**
 13 **Aufwand sehr hoch. Dadurch verschenkt das Projekt viel Potenzial.**

14
 15 Gemeinsam mit den verbandlichen Zentralstellen im Bundesarbeitskreis FSJ hat sich der
 16 BDKJ im Rahmen der Bundestagswahl 2021 für eine Weiterentwicklung der Freiwilligen-
 17 dienste, mehr Anerkennung des Engagements, der Schaffung von Zugängen und den Abbau
 18 von Zugangshindernissen in Freiwilligendiensten eingesetzt. Zentrale Forderungen sind die
 19 Ermöglichung von Teilhabe ebenso wie die Modernisierung der Förderung und die Verbesserung
 20 der (finanziellen) Rahmenbedingungen für Freiwillige.

21
 22 Der Haushaltsansatz für den Jahrgang 2022/2023 ist im FSJ gesichert und im Vergleich zum
 23 Vorjahr unverändert.

24
 25 **Der Bundesvorstand unterstützt den Gedanken des Rechtsanspruchs auf einen Freiwil-**
 26 **ligendienstplatz, wenn die Qualität der Freiwilligendienste weiterhin hochgehalten und**
 27 **der Ausbau unter Beteiligung junger Menschen und der Zivilgesellschaft verantwortet**
 28 **und gestaltet wird. Ebenfalls begrüßt der Bundesvorstand die im Koalitionsvertrag for-**
 29 **mulierte Absicht, die Freiwilligendienste zu stärken und nachfragegerecht auszubauen.**
 30 **Dabei muss darauf geachtet werden, dass der Bundesfreiwilligendienst (BFD) im Vergleich**
 31 **zum Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ) oder dem Freiwilligen Ökologischen Jahr (FÖJ) nicht**
 32 **bessergestellt wird.**

33
 34 *Für einen nachfragegerechten Ausbau muss das aktuelle Budget mindestens in den Eckwer-*
 35 *ten für den Haushalt 2024 verankert werden, um nicht tausende von Freiwilligenplätzen zu*
 36 *gefährden. Die Jahrgangslage in den Freiwilligendiensten hat zur Folge, dass die notwendige*
 37 *Planungssicherheit für Freiwilligenplätze ab Sommer 2023 nicht mehr gegeben ist, wenn die*
 38 *Mittel für 2024 nicht im Haushaltsaufstellungsverfahren 2023 vorgesehen sind.*

39 40 **5.1. Strukturen der Vernetzung**

41
 42 Im Berichtszeitraum haben zwei digitale Trägerkonferenzen stattgefunden. Die katholische
 43 Trägergruppe hat nach den überarbeiteten Qualitätsstandards auch die aktualisierten Qua-
 44 litätsstandards für Einsatzstellen verabschiedet. Die Standards unterstützen Träger und
 45 Einsatzstellen beim internen Qualitätsmanagement und sind Grundlage für die Qualitäts-
 46 prüfung.

47
 48 Mit der Implementierung des neuen Qualitätshandbuchs und der Beschreibung eines neuen
 49 Qualitätsprüfungsverfahrens beschäftigt sich der Qualitätsausschuss, dessen Arbeit ein wich-
 50 tiger Baustein für die konzeptionelle Weiterentwicklung der qualitätsvollen Arbeit in der
 51 katholischen Trägergruppe darstellt.

52
 53 Auf Initiative der Träger wurde eine Arbeitsgruppe implementiert, die das Rollen- und Auf-
 54 gabenprofil der Zentralstellen (unter Berücksichtigung der Erwartungen und Bedürfnisse der

Träger) klärt und beschreibt. Es soll geprüft und untersucht werden, wie und in welcher Form eine effektive und gelungene Zusammenarbeit zwischen Trägern und Zentralstellen gestaltet werden kann. Dazu sollen verschiedene Strukturszenarien entwickelt und bewertet werden.	1 2 3 4
Zur Auswertung der ersten abgeschlossenen Jahrgänge, in denen nach Einführung des Freiwilligendienststeilzeitgesetzes im Mai 2019 ein Freiwilligendienst in Teilzeit möglich war, wurde eine Arbeitsgruppe Teilzeit gegründet. Ziel ist die Beschreibung und Beratung zu sogenannten schwerwiegenden Gründen, durch die ein berechtigtes Interesse an einem Teilzeitdienst vorliegt. Weiterhin sollen Umsetzungsbarrieren für Freiwillige, Einsatzstellen und Träger identifiziert werden, um Lösungsansätze zu beschreiben.	5 6 7 8 9 10 11
Im FSJ-Bundestutoriat wurde das Handbuch für Freiwillige überarbeitet. Das Handbuch stellt eine Informationsquelle und Arbeitshilfe für Mitarbeiter*innen der Einsatzstellen und Träger dar, die Freiwillige anleiten und begleiten. Es kann darüber hinaus als Grundlage und zur Anregung für Reflexion und Weiterentwicklung der Qualität von Freiwilligendiensten dienen.	12 13 14 15 16
Im Juni 2021 hat erneut die trägerübergreifende Hashtag-Aktion #wertvolljahr stattgefunden. Im Aktionszeitraum soll das Engagement der Freiwilligen sichtbarer gemacht werden. Dazu wurde wie bereits im Vorjahr eine offene Web-Applikation genutzt, anhand derer Freiwillige, Einsatzstellen und Träger unkompliziert ihre Botschaft in einem einheitlichen Design erstellen konnten. Die Forderung nach mehr Anerkennung und Wertschätzung in den Freiwilligendiensten wurde außerdem im Dezember 2021 erneut durch den Aktionstag „Freie Fahrt für Freiwillige“ untermauert. In zwölf Bundesländern wurde die Forderung nach zumindest kostengünstigeren Tickets mittlerweile umgesetzt.	17 18 19 20 21 22 23 24 25
6. Friedensethik und Soldat*innenfragen	26 27
6.1. Themen	28 29
Die BDKJ-Bundesstelle hat im ersten Halbjahr im Rahmen der Onlinereihe „Du hast die Wahl“ eine Veranstaltung zur Problematik bewaffneter Drohnen durchgeführt, da die Parteien im Bundestagswahlkampf dazu unterschiedliche Positionen vertraten. Es wurde gemeinsam mit Vertreter*innen der Gemeinschaft katholischer Soldaten und Pax Christi über die Frage diskutiert, ob und unter welchen Bedingungen die Anschaffung bewaffneter Drohnen für die Bundeswehr moralisch vertretbar sein könnte.	30 31 32 33 34 35 36
Der BDKJ-Bundesverband ist einer der Träger der „aktion aufschrei - stoppt den Waffenhandel“. Das in diesem Kontext vom BDKJ gestaltete Rollenspiel zur Problematik der Rüstungsexporte (Ach und Krach in Stelzenbach) wurde in diesem Jahr von einem Schulbuchverlag für Lehrmaterial in der gymnasialen Oberstufe übernommen. Eine der zentralen Forderungen der Aktion wurde in den Koalitionsvertrag der Regierungsparteien aufgenommen: Ein restriktives Rüstungsexportgesetz.	37 38 39 40 41 42 43
Auch in diesem Jahr wurde gemeinsam mit anderen katholischen Verbänden die Arbeitshilfe zum Weltfriedenstag erstellt. Das Motto lautet: „Bildung, Arbeit, Dialog zwischen den Generationen: Instrumente zur Schaffung eines dauerhaften Friedens“ (www.bdkj.de/aktionen/weltfriedenstag).	44 45 46 47 48
Pandemiebedingt fand die Vernetzung der Akteur*innen vorrangig im digitalen Raum statt. Über die Kampagne der aktion aufschrei konnte der BDKJ über den Austausch hinaus erfolgreich Lobbyarbeit führen. Der Bundesvorstand engagiert sich weiter in den friedenspolitischen Zusammenschlüssen, die Kontakte zu Akteur*innen in dem Feld werden weiterhin gepflegt.	49 50 51 52 53 54

1 *Der BDKJ Bundesvorstand wird auch weiterhin im Rahmen der „aktion aufschrei - stoppt den*
2 *Waffenhandel“ auf die Problematik der Waffenexporte hinweisen, auf ihr grundsätzliches*
3 *Verbot hinwirken und mehr Transparenz einfordern.*

4 5 **6.2. Strukturen der Vernetzung**

6 7 *aktion kaserne*

8
9 Die aktion kaserne ist eine Initiative der Jugendverbände im BDKJ für junge Soldat*innen -
10 daher berichtet sie detailliert mit einem Rechenschaftsbericht auf der Bundeskonferenz der
11 Jugendverbände im Herbst. Benedikt Kestner (KjG) wurde als Sprecher der aktion kaserne
12 wiedergewählt. Erwähnenswert ist an dieser Stelle, dass das Friedenslicht aus Bethlehem wie
13 im letzten Jahr gemeinsam mit den Pfadfinder*innen in einer kleinen adventlichen Feier an
14 die Militärseelsorge übergeben und von dort zu den Soldat*innen im Einsatz geflogen wurde.
15 Die Seminare für Soldat*innen wurden fast durchgehend in Onlineformaten durchgeführt,
16 sollen ab diesem Frühjahr aber wieder in Präsenz stattfinden.

17
18 **Die Seminare der aktion kaserne konnten gut in den digitalen Raum verlegt werden -**
19 **angesichts der langen Dauer der Pandemie sind alle froh, dass es diese Möglichkeiten**
20 **gibt. Der Vorstand bedankt sich herzlich bei Benedikt Kestner für sein Engagement und**
21 **die Bereitschaft zur erneuten Kandidatur.**

22
23 *Insbesondere die Seminare sollen wieder in Präsenz stattfinden können, da sie nicht nur für*
24 *diese Zielgruppe, sondern auch für die Netzwerkarbeit besser geeignet sind als Onlinefor-*
25 *mate. Die aktion kaserne ist auf der Suche nach einer*m Nachfolger*in für den aktuellen*
26 *Sprecher.*

27 28 *Gemeinschaft Katholischer Soldaten*

29
30 Die Zusammenarbeit mit der Gemeinschaft katholischer Soldaten ist insbesondere für die
31 Arbeit der aktion kaserne von Bedeutung. Der Geschäftsführer der aktion kaserne ist Mitglied
32 der Sachausschüsse „Sicherheit und Frieden“ und „Innere Führung“.

33 34 *Internationale Katholische Friedensbewegung - Deutsche Sektion Pax Christi*

35
36 Die Zusammenarbeit mit Pax Christi ist gut, insbesondere wegen der gemeinsamen Zusam-
37 menarbeit bei der Arbeitshilfe zum Weltfriedenstag und der „aktion aufschrei - stoppt den
38 Waffenhandel“.

39 40 *Katholisches Militärbischofsamt*

41
42 Mit dem Katholischen Militärbischofsamt (KMBA) und auch den verschiedenen Einrichtungen
43 der katholischen Militärseelsorge gibt es eine aktive Zusammenarbeit sowohl auf der Leitungs-
44 als auch auf der Arbeitsebene. Thematisch geht es dabei vor allem um sicherheitspolitische
45 Themen und um das Engagement der aktion kaserne. Inhaltlich stand beim Jahresgespräch
46 der Austausch zwischen der katholischen Militärseelsorge, dem BDKJ und der aktion kaserne
47 im Fokus. Themen waren beispielsweise die aktuelle Lage, der Bericht der aktion kaserne,
48 der Synodale Weg sowie Ökumenischer Kirchentag und Katholik*innentag.

49
50 **Das Jahresgespräch im KMBA hat in einer konstruktiven, wohlwollenden Atmosphäre**
51 **stattgefunden. Die gemeinsame Zusammenarbeit wird von der Überzeugung getragen,**
52 **etwas für junge Soldat*innen zu erreichen. Gleichzeitig ist die aufrichtige Auseinander-**
53 **setzung mit friedensethischen Fragestellungen für die Militärseelsorge ebenso wichtig**
54 **wie für den BDKJ.**

<i>Kontakt Wehrbeauftragte</i>	1
	2
Der Kontakt in das Amt der Wehrbeauftragten ist auf Referent*innenebene gut; beispielsweise sind Referent*innen aus dem Amt auf den Seminaren der aktion kaserne zu Gast. Im Berichtsjahr gab es mit der Wehrbeauftragten selbst keine Gespräche.	3
	4
	5
	6
Im Berichtsjahr waren die Menge an Veranstaltungen, die Begegnungen und Vernetzung fördern, reduziert oder in den digitalen Raum verlegt, beziehungsweise beschränkten sich auf Onlineformate für die Zielgruppen.	7
	8
	9
	10
<i>Die wertschätzende und bereichernde Zusammenarbeit mit diesen Institutionen und Verbänden will der Bundesvorstand zukünftig gerne weiter voranbringen und dies auch nutzen, um die friedensethische Position des BDKJ weiter in Kirche, Politik und Gesellschaft zu bringen.</i>	11
	12
	13
	14
6.3. Veranstaltungen und Projekte	15
	16
<i>Am 28. November 2022 ist eine Veranstaltung zum Thema „Klima und Frieden“ geplant. Weitere Informationen dazu folgen im Sommer.</i>	17
	18
	19
<i>Voraussichtlich am 26. Februar 2023 findet ein Kampagnentag der aktion aufschrei in Berlin statt. Weitere Infos dazu folgen im zweiten Halbjahr.</i>	20
	21
	22
<i>Der BDKJ-Bundesvorstand unterstützt die Verbände gerne, wenn Sie sich mit friedensethischen Fragestellungen befassen mögen, oder auch falls Interesse besteht, das Planspiel zur Problematik der Waffenexporte „Ach und Krach in Stelzenbach“ durchzuführen.</i>	23
	24
	25
	26
7. Internationale Jugendarbeit	27
	28
	29
7.1. Themen	30
	31
Internationale Begegnungsarbeit war im vergangenen Jahr stark eingeschränkt, da internationale Mobilität kaum bis gar nicht möglich war. Viele Träger engagierten sich in digitalen Projekten, die eine persönliche Begegnung aber nicht ersetzen konnten; technische Hürden stellten eine Schwierigkeit dar. Der BDKJ fokussierte sich in seinen Angeboten mit dem Jugendhaus Düsseldorf (JHD) und der Arbeitsstelle für Jugendseelsorge (afj) auf die Vermittlung von Kompetenzen für die Durchführung digitaler Begegnungen. Zudem wurden Überlegungen angestellt, wie die internationale Jugendarbeit mit und nach der Corona-Krise wieder neu starten kann und es erfolgte eine verstärkte Öffentlichkeitsarbeit für diesen Bereich der Jugendarbeit. In der internationalen Zusammenarbeit lag der Schwerpunkt auf Partnerschaften nach Mittel- und Osteuropa, so mit Russland und der Ukraine. Shrinking Spaces, also die Einschränkung zivilgesellschaftlicher Handlungsräume, wurde erneut in den Blick genommen, vor allem in Hinblick auf die Entwicklungen für Jugendverbände in Belarus. Angesichts der Entwicklungen im Bereich internationaler Jugendpolitik engagiert sich der BDKJ im Rahmen des Deutschen Bundesjugendringes (DBJR) für bessere Förderbedingungen und gegen eine Zersplitterung der Förderlandschaft durch die Neugründung von Jugendwerken, die auch mit dem Koalitionsvertrag der neuen Bundesregierung befürwortet werden.	32
	33
	34
	35
	36
	37
	38
	39
	40
	41
	42
	43
	44
	45
	46
	47
7.2. Strukturen der Vernetzung	48
	49
<i>Go-East Beirat</i>	50
	51
BDKJ, Renovabis und afj sind Träger des Förderprogramms für Jugendbegegnungen Go East. Die Beiratssitzung findet jährlich statt und ist ein wichtiges Forum für den Austausch mit Renovabis. Auf der Beiratssitzung werden aktuelle Anträge und Entwicklungen beraten.	52
	53
	54

1 *Trägerkreis Runder Tisch Internationales*

2

3 Der Runde Tisch setzt sich aus Vertreter*innen von BDKJ, JHD und afj zusammen. Er berät
4 über die aktuelle KJP-Fördersituation durch den Bund im Bereich katholischer internationa-
5 ler Jugendarbeit und Maßnahmen zur Stärkung internationaler Jugendarbeit in katholischer
6 Trägerschaft.

7

8 *Maximilian-Kolbe-Stiftung*

9

10 Die Maximilian-Kolbe-Stiftung beruft traditionelle eine*n Vertreter*in des BDKJ-Bundesvor-
11 stands in den Stiftungsrat. Im Sommer 2021 wechselte die Berufung von Lisi Maier (ehemalige
12 Bundesvorsitzende) zu Gregor Podschun (Bundesvorsitzender), welcher an der Stiftungs-
13 ratssitzung im Dezember 2021 teilnahm. Im Januar 2022 wechselte die Zuständigkeit zu
14 Lena Bloemacher (Bundesvorsitzende) - eine Berufung steht zum Ende der Redaktionsfrist
15 noch aus.

16

17 Die Stiftung fördert internationale Versöhnungsarbeit, insbesondere im Osteuropäischen
18 Raum. Durch die Corona-Pandemie konnten die üblichen Aktivitäten nicht durchgeführt wer-
19 den. In der Stiftungsratssitzung wurde deutlich, dass die Zusammenarbeit mit der polnischen
20 Bischofskonferenz intensiviert werden sollte, so dass sie auf Augenhöhe mit der Deutsche
21 Bischofskonferenz stattfinden kann.

22

23 **Der Bundesvorstand bewertet die Arbeit der Stiftung als wertvoll für die internationale**
24 **Jugendarbeit und unterstützt diese.**

25

26 *In Zukunft muss mit Blick auf die Ressourcen des Bundesvorstands geprüft werden, ob eine*
27 *Vertretung durch den Bundesvorstand direkt notwendig ist oder die Zusammenarbeit im*
28 *Stiftungsrat durch andere Personen im BDKJ erfolgen kann.*

29

30 **7.3. Veranstaltungen und Projekte**

31

32 *Filmprojekt „Story Workshops“*

33

34 Zusammen mit dem Jugendhaus Düsseldorf und der afj hat der BDKJ die Produktion eines
35 Films zur internationalen Jugendarbeit in Auftrag gegeben. Angesichts der geringen inter-
36 nationalen Begegnungsmöglichkeiten in der Pandemie, möchte der Film die internationale
37 Jugendarbeit stärker ins Bewusstsein rücken und bewerben, sowie neue Träger gewinnen.
38 Im Vorfeld wurde mit einer Agentur in Workshops die genaue Zielgruppe ermittelt und die
39 Story des Films entwickelt. Das Endprodukt, ein 1:20 minütiger Clip, stellt den Wert interna-
40 tionaler Begegnungen heraus, ruft Engagierte zum Mitmachen auf und bewirbt die Bundes-
41 zentrale für katholische Jugendarbeit als Unterstützer*in bei der Umsetzung internationaler
42 Austauschprojekte. Der Film wurde im Rahmen von Veranstaltungen der internationalen
43 Jugendarbeit gezeigt, über die Kanäle der drei Träger gestreut und im Rahmen einer Social-
44 Media-Themenwoche und einem Newsletter zur internationalen Jugendarbeit beworben.

45

46 *Zusammenarbeit mit Ländern Mittel- und Osteuropas*

47

48 Im Anschluss an das im Jahr 2020 erfolgreich durchgeführte Projekt mit dem Nationalen
49 Jugendrat der Ukraine war im Jahr 2021 eine Fortführung zum Thema „Strengthening youth
50 through digital citizenship“ geplant. Fördermittel vom Auswärtigen Amt wurden dafür akqui-
51 riert. Der BDKJ musste sich jedoch vom Nationalen Jugendrat als Hauptprojektpartner tren-
52 nen, da er durch interne Streitigkeiten als zuverlässiger Partner nicht mehr zur Verfügung
53 stand. Stattdessen sollten in kleinerem Umfang Projektaktivitäten mit dem ukrainischen
54 griechisch-katholischen Studierendenverband Obnova durchgeführt werden. Der Änderungs-

antrag wurde durch das Bundesamt für Auswärtige Angelegenheiten (BfAA) jedoch spät bewilligt. Zudem mussten durch Corona alle Aktivitäten digital geplant werden, was von potenziellen Teilnehmer*innen auf deutscher und ukrainischer Seite schlecht angenommen wurde. Somit musste letztlich das ganze Projekt abgesagt werden. Der BDKJ bedauert die erschwerte Zusammenarbeit mit den ukrainischen Partner*innen in 2021. Er möchte aber weiterhin an der Partnerschaft vor allem mit Obnova festhalten. Zusammen mit Obnova wurde Anfang des Jahres 2022 die vergangene Zusammenarbeit reflektiert und über Perspektiven beraten.

Mit einem digitalen Workshop zum Themenschwerpunkt nachhaltige Entwicklung wurde Anfang November 2021 ein Grundstein für die Zusammenarbeit zwischen BDKJ und katholischem Jugendzentrum der Erzdiözese Moskau gelegt. Vom 24. Bis 30. Juni 2022 ist ein Fachkräfteaustausch in Russland geplant. Bisher läuft die Zusammenarbeit sehr gut. Der BDKJ sieht im katholischen Jugendzentrum Moskau eine potenzielle Partnerin für eine langfristige deutsch-russische Zusammenarbeit.

Veranstaltungen

Zusammen mit dem JHD bietet der BDKJ weiterhin Veranstaltungen zur Vernetzung von Trägern der internationalen Jugendarbeit an. Die Online-Reihe „connect.digital.international“ greift aktuelle Themen der internationalen Jugendarbeit auf und wird von den Trägern sehr gut angenommen. Als niedrigschwelliges Format ist eine Durchführung auch in naher Zukunft geplant.

Die KJP-Tagung Internationale Jugendarbeit wird am 06. April 2022 stattfinden und fokussiert sich auf die Vermittlung grundlegender Kenntnisse zur Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung internationaler Begegnungsmaßnahmen.

Auf dem Bundeskongress Kinder- und Jugendarbeit, der im September digital stattgefunden hat, hat ein vom BDKJ organisierter Talk „Shrinking Spaces - Junge Zivilgesellschaft unter Druck“ stattgefunden. Er wurde im öffentlichen Stream des Kongresses gezeigt und machte schwerpunktmäßig die derzeit problematische Lage für junge zivilgesellschaftliche Akteur*innen in Belarus deutlich.

Informations- und Bildungsmaterial

Angesichts der Häufung digitaler Maßnahmen der internationalen Jugendarbeit wurde der Methodenkoffer internationale Jugendarbeit von BDKJ, afj und JHD um digitale Methoden ergänzt und digital zum Download zur Verfügung gestellt.

Die Broschüre „Bilaterale Bildungsarbeit in pandemischen Zeiten“ dokumentiert das deutsch-ukrainische Projekt aus dem Jahr 2020 und gibt Anregungen für die digitale Erinnerungsarbeit, beispielsweise mithilfe von Digital Storytelling. Das Heft steht in deutscher und ukrainischer Sprache online und in geringer Auflage als Print zur Verfügung.

Die in 2017 erschienene Arbeitshilfe von BDKJ, JHD und afj, die praktische Tipps und Informationen zur Organisation von Jugendaustauschen enthält, wurde zu Beginn des Jahres 2021 aktualisiert und ergänzt. Als Neuauflage steht sie Interessierten vor allem online zur Verfügung und soll im April 2022 erscheinen.

Ökumenischer Rat der Kirchen - Vollversammlung Karlsruhe 2022

Die Vollversammlung findet Ende August bis Anfang September in Karlsruhe statt und ist für die ökumenische Zusammenarbeit von Bedeutung. Der Bundesvorstand hat mit der aej und

1 anderen Akteur*innen über die Veranstaltung gesprochen und hält die Planungen weiter im
2 Blick, um kurzfristig zu entscheiden, ob eine - wie auch immer geartete - Teilnahme des
3 Bundesvorstands sinnvoll ist.

4 5 **8. Jugendpolitik**

6 7 **8.1. Themen**

8
9 Im Berichtszeitraum standen thematisch die Bundestagswahl und die damit einhergehende
10 Kampagne „Zukunftszeit“ für den jugendpolitischen Fachbereich im Zentrum. Im Anschluss
11 an die Bundestagswahl, und den damit verbundenen Koalitionsverhandlungen konnte sich
12 der BDKJ mit Themen einbringen und bereits in Austauschgespräche mit Politiker*innen der
13 neuen Regierung gehen.

14 15 **8.2. Strukturen der Vernetzung**

16 17 *Arbeitsgemeinschaft für Jugendhilfe*

18
19 Der BDKJ wurde im Vorstand der Arbeitsgemeinschaft für Jugendhilfe (AGJ) bis Juni 2021
20 durch Yvonne Everhartz (BDKJ-Bundesstelle) vertreten. Sie nahm dort eines der drei Man-
21 date für die Jugendverbände und Landesjugendringe wahr und schied mit der Mitglieder-
22 versammlung 2021 aus dem Vorstand aus. Im Rahmen der Mitgliederversammlung stand eine
23 umfangreiche Umstrukturierung des Vorstands an.

24 25 *Bundesarbeitsgemeinschaft Kirche und Rechtsextremismus*

26
27 Das fünfte Bundesforum der Bundesarbeitsgemeinschaft Kirche und Rechtsextremismus (BAG
28 K+R) fand am 08. und 09. Oktober 2021 unter dem Titel „...kommt selten allein“ hybrid in
29 Bonn statt. Schwerpunktmäßig ging es an den beiden Tagen um den Zusammenhang zwischen
30 Rassismus, Antisemitismus und Sexismus. Gregor Podschun (Bundesvorsitzender) nahm an der
31 Veranstaltung teil. Der BDKJ weist besonders auf den neu erschienen Flyer „Sexismus und
32 Antifeminismus“ hin, der auf der Website der BAG K+R bestellbar und als Download verfügbar
33 ist. Ebenso weist er auf die neue Website des Projekts „Einsprüche“ hin, das die Vereinnah-
34 mung von Theologie durch die extreme Rechte thematisiert. Parallel zur Hauptversammlung
35 tagt in diesem Jahr auch die Mitgliederversammlung der BAG K+R in Hamburg. Im Rahmen
36 der Mitgliederversammlung wird auch der Sprecher*innenrat neu gewählt. Andreas Belz (DV
37 Mainz) scheidet in diesem Jahr aus dem Sprecher*innenrat aus, nachdem er den BDKJ dort
38 in den vergangenen Jahren vertreten hat.

39
40 **Die BAG K+R ist eine wichtige Partnerin für den BDKJ. Die Kompetenz und Expertise von**
41 **Projektleiter Henning Flad und dem gesamten Sprecher*innenrat ist eine große Berei-**
42 **cherung und wichtig für das Engagement des BDKJ gegen Rechtsextremismus in Kirche**
43 **und Gesellschaft. Der Bundesvorstand dankt Andreas Belz (DV Mainz) für sein langjähriges**
44 **Engagement im Sprecher*innenrat der BAG. Durch sein Engagement, sein umfangreiches**
45 **Wissen und sein breites Netzwerk fühlte sich der Bundesvorstand an dieser Stelle stets**
46 **gut und kompetent vertreten.**

47
48 *Der Bundesvorstand beteiligt sich erneut an der Vorbereitung des diesjährigen Bundes-*
49 *forums, das im November 2022 in Frankfurt am Main stattfindet. Er hofft zeitnah eine*n*
50 *passende*n Nachfolger*in für Andreas Belz zu finden, der*die für den BDKJ in der BAG K+R*
51 *mitarbeitet.*

<i>Bundesarbeitsgemeinschaft Katholisches Jugendreisen</i>	1
	2
Im Dezember 2021 fand ein Runder Tisch zwischen der Bundesarbeitsgemeinschaft (BAG) Katholisches Jugendreisen und dem Bundesvorstand, vertreten durch Lena Bloemacher (Bundesvorsitzende) und Daniela Hottenbacher (Bundesvorsitzende) sowie Gregor Podschun als 1. Vorsitzender des Jugendhaus Düsseldorf (JHD), statt. Hierbei wurde die Arbeit der BAG vorgestellt und überlegt wie die Zusammenarbeit zwischen BAG und BDKJ gut gestaltet werden kann. Ein erstes Ergebnis ist, dass es einen halbjährlichen Runden Tisch zum Austausch geben wird.	3 4 5 6 7 8 9 10
<i>Deutscher Bundesjugendring</i>	11
	12
Im Juni 2021 wählte der DBJR-Hauptausschuss Kirstin Weis zur neuen Geschäftsführerin des Deutschen Bundesjugendringes (DBJR). Im September fanden im Rahmen der Vollversammlung in Magdeburg Vorstandswahlen statt. Zur Vorsitzenden wurde Daniela Broda (aej) gewählt, zum Vorsitzenden Wendelin Haag (Naturfreundejugend Deutschlands). Stellvertreter*innen sind Daniela Hottenbacher (Bundesvorstand), Özge Erdoğan (Bund der Alevitischen Jugendlichen in Deutschland - BDAJ), Loreen Schreck (Sozialistische Jugend in Deutschland - Die Falken), Marius Schlageter (Ring Deutscher Pfadfinder*innenverbände - rdp), Lea Herzig (Deutscher Gewerkschaftsbund Jugend - DGB Jugend), Raoul Taschinski (Jugend des Deutschen Alpenvereins - JDAV Jugend). Die Vollversammlung fasste außerdem die Beschlüsse „Einführung einer umlagefinanzierten Ausbildungsgarantie“ und „Diskriminierung von Kindern aus Regenbogenfamilien abschaffen“ und verabschiedete die ehemaligen Mitglieder des Vorstands.	13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25
Wolfgang Ehrenlechner (Geschäftsführer) wurde im Rahmen des Winter-Hauptausschusses in die KJP-Kommission gewählt.	26 27 28
Im Rahmen des Frühjahrs-Hauptausschusses verabschiedeten die Mitgliedsorganisation sowie die Vertreter*innen der Jugendringe das Positionspapier „Jugendparlamente als ein Format kommunaler Jugendbeteiligung“. Lena Bloemacher (Bundesvorsitzende) wurde für den BDKJ in die AG Europäische Jugendpolitik des DBJR und Dr. Anna Grebe als Beisitzerin für die „Außenvertretung in der Bundesprüfstelle für jugendgefährdende Medien“ gewählt.	29 30 31 32 33 34
Der DBJR ist weiterhin eines unserer wichtigsten jugendpolitischen Sprachrohre. Daniela Hottenbacher (Bundesvorsitzende) und Lena Bloemacher (Bundesvorsitzende) arbeiten sich in die Themen ein, knüpfen Kontakte und bauen jugendpolitische Netzwerke auf. Die Arbeit im DBJR-Vorstand erweist sich bisher als gut bis befriedigend, da zum einen alle ihre neuen Rollen und Themen kennenlernen müssen und Arbeitsweisen erst ausprobiert und Abspracheformate eingespielt werden müssen. Weiterhin erschwert sich die Zusammenarbeit für Daniela Hottenbacher (Bundesvorsitzende), da sich hier die Zeiten eher nicht an ehrenamtlichen Zeitfenstern orientieren.	35 36 37 38 39 40 41 42 43
<i>Ein wichtiger Schritt wird es sein, zu erarbeiten, wie der Bundesvorstand seine jugendpolitischen Themen auch unabhängiger vom DBJR in Gespräche und weitere Netzwerke einbringen kann und wie ein noch eigenständigeres jugendpolitisches Profil aussehen kann. Der Bundesvorstand sieht eine große Chance in der Arbeit im DBJR und wird auch weiterhin Engagement, Zeit und Motivation in die Gremien einfließen lassen und eine starke Stimme für die Themen des BDKJ und für Mädchen- und frauenpolitische Themen im DBJR sein. Gerne unterstützt der Bundesvorstand junge Menschen im BDKJ, die Interesse haben, sich im DBJR zu engagieren und ihre Ideen in den nationalen, wie auch internationalen Bereich einfließen zu lassen.</i>	44 45 46 47 48 49 50 51 52 53 54

1 *Deutscher Caritasverband*

2

3 Im Dezember 2021 fand das Spitzengespräch zwischen dem Bundesvorstand und dem Deut-
4 schen Caritasverband mit seiner neuen Präsidentin Eva Maria Welskop-Deffaa statt. Themen
5 waren unter anderem aktuelle Planungen für das Jahr 2022 sowie gemeinsame Arbeitsberei-
6 che (zum Beispiel Freiwilligendienste).

7

8 **Der Bundesvorstand freut sich über den guten Kontakt zum Deutschen Caritasverband.**

9

10 *Ein Spitzengespräch für 2022 ist bereits terminiert.*

11

12 *Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismuarbeit e.V.*

13

14 Am 18. November 2021 tagte die Delegiertenversammlung des Informations- und Doku-
15 mentationszentrum für Antirassismuarbeit e.V. (IDA e.V.). Der BDJ wurde dort durch
16 Gregor Podschun (Bundesvorsitzender) vertreten. Im Rahmen der Delegiertenversamm-
17 lung wurde die Jugend des Deutschen Alpenvereins als Mitglied aufgenommen. Neben des
18 Arbeitsprogramms für 2022 wurde auch eine Neufassung des Selbstverständnisses des IDA
19 e.V. beschlossen, das die „Politische Plattform“ von 1990 ersetzt.

20

21 **Die Arbeit der IDA e.V. ist für den BDJ sehr wichtig. Gerade im Rahmen der Aktion**
22 **„Zukunftszeit - Gemeinsam für ein buntes Land“ konnte an vielen Stellen auf die Kom-**
23 **petenz und das Netzwerk des IDA e.V. zurückgegriffen werden.**

24

25 *Trotz vieler Personalwechsel möchte sich der BDJ weiter im IDA e.V. vertreten und die*
26 *wichtige Arbeit mitgestalten.*

27

28 *Jugendpolitische Vernetzungsrunde*

29

30 Die Jugendpolitische Vernetzungsrunde hat im Berichtszeitraum nicht stattgefunden.

31

32 **Die Initiative einer Jugendpolitischen Vernetzungsrunde sieht der Bundesvorstand als**
33 **zielführendes Angebot. Bei der Terminsuche vor der Sommerpause 2021 konnte kein**
34 **Termin gefunden werden und durch die Einarbeitung von Daniela Hottenbacher (Bundes-**
35 **vorsitzende) und die Vakanz der hauptamtlichen Bundesvorsitzenden konnte im Berichts-**
36 **zeitraum kein weiterer Termin ausgemacht werden.**

37

38 *Auf Grund der positiven Erfahrungen und Rückmeldungen zur jugendpolitischen Vernetzungs-*
39 *runde sind diese für das kommende Amtsjahr wieder geplant. Nähere Informationen kommen*
40 *Interessierten aus den verschiedenen Ebenen der Jugend- und Diözesanverbänden zu.*

41

42 *Katholisches Büro*

43

44 Das Katholische Büro ist eine Dienststelle der Deutschen Bischofskonferenz (DBK) in Berlin
45 und die Schnittstelle der Katholischen Kirche mit der Bundespolitik. Damit ist das Katholi-
46 sche Büro für den BDJ ein wichtiger Partner im Rahmen von Lobbyarbeit und Vernetzung.
47 Im Rahmen des Katholischen Büros trifft sich auch der Trägerkreis Katholischer Jugendhilfe,
48 dieser hat im Berichtszeitraum einmal getagt und sich mit der Bundestagswahl beschäftigt.
49 Daniela Hottenbacher (Bundesvorsitzende) nahm im Herbst, gemeinsam mit Vertreter*innen
50 aus den Jugendverbänden, am St. Michaelsempfang des Katholischen Büros teil. Hierbei
51 bot sich die Möglichkeit weitere (kirchen-)politische Kontakte zu knüpfen und sich gesellig
52 auszutauschen. Aufgrund der Pandemie war die Anzahl der geladenen Gäst*innen leider
53 stark reduziert, dadurch ergab sich für die Jugendverbände allerdings auch die Gelegenheit,
54 intensiver ins Gespräch mit den Anwesenden zu kommen. Dazu gehörten unter anderem

auch die damalige Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) und Bischof Georg Bätzing, dem DBK-Vorsitzenden.	1 2 3
In der Fastenzeit gestaltet der BDKJ gemeinsam mit der aej und dem Katholischen Büro einen Gottesdienst zum Ökumenischen Jugendkreuzweg. Dort wird den an Jugendpolitik und Kirche interessierten Mitgliedern des Bundestags und der Ministerien der Jugendkreuzweg vorgestellt und danach wird zu einem gemeinsamen Frühstück geladen, bei dem sich in der Regel gute Kontakte zu Abgeordneten ergeben.	4 5 6 7 8 9
Seit Februar 2022 gibt es im Katholischen Büro eine neue Referentin für den Bereich Fragen des Lebensschutzes und der Bioethik, Jugendpolitik, Ehrenamt und Geschlechtergerechtigkeit, Dr. Natascha Sasserath-Alberti, mit der ein erstes Treffen zum Kennenlernen ansteht.	10 11 12 13
Die Zusammenarbeit mit dem Katholischen Büro ist erprobt und gut.	14 15
<i>Durch Personalwechsel auf beiden Seiten stehen allerdings neues Kennenlernen und Austausch an.</i>	16 17 18
<i>Landesstellentagung</i>	19 20
Die Landesstellentagung tagte am 12. Oktober 2021 in digitaler Form. Neben einer Kurzauswertung der Bundestagswahlen wurde über die Rolle junger Menschen im Synodalen Weg, die nächste 72h-Aktion und das Corona-Aufholpaket diskutiert. In einem Studienteil ging es um die Frage „Was braucht die Jugend nach Corona?“.	21 22 23 24 25
Die Landesstellentagung ist eine wichtige Vernetzungs- und Austauschmöglichkeit für die Landesstellen untereinander, sowie wechselseitig mit BDKJ und Arbeitsstelle für Jugendseelsorge (afj). Gerade in der anhaltenden Corona-Pandemie braucht es diesen Austausch, um die Bedarfe der Jugendverbände in den einzelnen Bundesländern zu erfassen und Maßnahmen der Lobbyarbeit zur beraten und abzustimmen.	26 27 28 29 30 31
<i>Ein Termin für Herbst 2022 steht noch nicht fest.</i>	32 33
<i>Politische Lobbyarbeit</i>	34 35
Auch die politische Lobbyarbeit wurde durch die Corona-Pandemie deutlich erschwert. In Präsenz konnten nur wenige Gespräche mit Politiker*innen stattfinden und in Online-Veranstaltungen gibt es wenig Gelegenheit zu informellem Austausch am Rande. Unter anderem kamen wir mit folgenden Politiker*innen ins Gespräch: Auf Einladung der SPD sprach der Bundesvorstand im Willy-Brandt-Haus mit Kevin Kühnert (Generalsekretär SPD). Digital fand ein Gespräch mit Julia Klöckner (MdB, CDU/CSU) statt. Mit Denise Loop (MdB, Bündnis 90/ Die Grünen) tauschten wir uns zu Jugendverbandsarbeit und Corona und jugendpolitischen Schwerpunkten der neuen Legislatur sowie Mädchen- und Frauenpolitik aus. Der neugewählte Bundestag ist so jung wie noch nie, daher hat der Bundesvorstand im Nachgang der Bundestagswahl Zukunftszeit-Postkarten an alle neugewählten U30-MdBs versendet, mit einer Einladung zum Kennenlernen. Hierauf haben wir einige sehr positive Rückmeldungen bekommen. Wir haben den Hausleitungen aller Ministerien gratuliert und sie ebenfalls zu einem Austausch eingeladen.	36 37 38 39 40 41 42 43 44 45 46 47 48 49
Der Bundesvorstand nimmt deutlich war, dass es schwieriger ist, Kontakte zu knüpfen und Gesprächseinladung auszusprechen beziehungsweise zu bekommen, wenn sich pandemiebedingt so wenige Gelegenheiten ergeben, Politiker*innen persönlich zu treffen. Die Treffen, die in Präsenz aber auch in Videokonferenzen durchgeführt wurden, bewertet der Bundesvorstand als sehr gut. Gerade mit den (dienst)jüngeren Abgeordneten sind die	50 51 52 53

1 **Gespräche oft wenig formal und es ist schnell eine Ebene gefunden, auf der ein toller**
 2 **Austausch möglich ist.**

3
 4 *Der Bundesvorstand wird weiterhin jede Gelegenheit nutzen, die Themen des BDKJ in persö-*
 5 *nliche Gespräche mit Politiker*innen einzubringen. Lena Bloemacher (Bundesvorsitzende) plant*
 6 *sich per Mail und Brief persönlich an die jungen beziehungsweise für jugendpolitische Themen*
 7 *zuständigen Abgeordneten zu wenden und zu einem Kennenlernen in Präsenz einzuladen.*

8
 9 **8.3. Veranstaltungen und Projekte**

10
 11 *Bundeskongress Kinder- und Jugendarbeit*

12
 13 Der 3. Bundeskongress Kinder- und Jugendarbeit fand vom 20. bis 22. September 2021 digital
 14 statt. Der BDKJ hat gemeinsam mit der aej eine Veranstaltung zu Aufarbeitung sexualisierter
 15 Gewalt durchgeführt. Des Weiteren gab es noch je eine Veranstaltung im Bereich Internati-
 16 onale Jugendarbeit und im Bereich Jugendsozialarbeit.

17
 18 **Der Bundesvorstand bewertet den Kongress sowohl aus der Sicht des Veranstalters von**
 19 **Angeboten als auch aus Teilnehmenden-Perspektive als positiv.**

20
 21 *Deutscher Kinder- und Jugendhilfetag*

22
 23 Vom 18. bis 20. Mai 2021 fand der Deutsche Kinder- und Jugendhilfetag (DJHT) digital statt.
 24 Der BDKJ war mit zwei Podien vertreten. Die Nachfrage zum Podium „Jugend in Zeiten von
 25 #stayathome und #flattenthecurve“ war sehr gut und das Podium auch gut besucht. Durch
 26 den Veranstalter fand eine ähnliche Veranstaltung zu unserem zweiten Podium „shrinking
 27 spaces - Junge Zivilgesellschaft unter Druck“ statt, deswegen war hier die Rückmeldungen
 28 leider gering.

29
 30 **Der Bundesvorstand sieht, dass die Themen, die er in den DJHT einspielt, aktuelle und**
 31 **nachgefragte Themen sind. Das digitale Format erschwert die Austauschmöglichkeit mit**
 32 **den Teilnehmer*innen und auch die Präsenz, die wir als BDKJ am Messestand zeigen**
 33 **könnten, ist natürlich im digitalen nicht gegeben**

34
 35 *Der 18. Deutsche Kinder- und Jugendhilfetag findet vom 13. bis 15. Mai 2025 in Leipzig statt.*

36
 37 *Parlamentarisches Frühstück*

38
 39 Die Planung des Parlamentarischen Frühstücks hat im vergangenen Amtsjahr viel Zeit gekos-
 40 tet, umso mehr bedauern wir die Verschiebung und dann auch die Absage des Parlamentari-
 41 schen Frühstücks. Weil die Planungen rund um die Koalitionsverhandlungen zeitlich anders
 42 liefen als gedacht, kam der Bundestag in der Woche, die wir für das Frühstück vorgesehen
 43 hatten, nur an einem Tag und nicht die ganze parlamentarische Woche zusammen. Somit
 44 waren die angedachten Gesprächspartner*innen nicht in Berlin für uns verfügbar.

45
 46 **Der Bundesvorstand bedankt sich bei den Vertreter*innen der Jugendverbände, die es zu**
 47 **beiden geplanten Terminen ermöglicht hätten, dabei zu sein. Ein herzlicher Dank**
 48 **gilt auch Söhnke Rix (SPD), MdB für seine Unterstützung. Er sieht den Mehrwert eines**
 49 **parlamentarischen Frühstücks und es waren zwei Alternativtermine angedacht, jedoch**
 50 **konnte im aktuellen Berichtszeitraum aufgrund der Corona-Pandemie und fehlender**
 51 **Ressourcen keiner dieser Termine stattfinden.**

52
 53 *Die Planungen für ein parlamentarisches Frühstück oder ein ähnliches Format laufen. Der*
 54 *Bundesvorstand möchte eine Vernetzung von Jugendverbandler*innen und Politiker*innen*

auf Bundesebene stattfinden lassen und glaubt, dass die gemeinsame Arbeit davon profitieren kann. 1
2

Zukunftszeit 3
4
5

Im Dezember 2020 beschloss der BDKJ-Hauptausschuss, die Aktion „Zukunftszeit - Gemeinsam für ein buntes Land“ als Aktion der Jugendverbände zur Bundestagswahl 2021 erneut durchzuführen. Zielt sollte es sein 35.000 Stunden Zukunftszeit für ein buntes Land zu sammeln. Der Hauptausschuss schlug mit seinem Beschluss Themengebiete der Aktion vor. 6
7
8
9
10

Der Bundesvorstand richtete ein Projektreferat und eine Steuerungsgruppe ein, welche die Aktion planten und durchführten. Zentrale Punkte waren die Werbung für die Aktion, Bereitstellung von Merchandising-Produkten und eines Corporate Design sowie eine zentrale Abschlussaktion in Berlin vom 17. bis 18. September 2021. 11
12
13
14
15

Die Aktionen der Jugend- und Diözesanverbände waren vielfältig und konnten trotz der Corona-Pandemie in großer Zahl durchgeführt werden. In den Sozialen Medien sowie auf der Webseite waren diese breit sichtbar. Die Aktionen verdeutlichten das Engagement, welches die Jugendverbände tagtäglich im Einsatz gegen Rassismus, Sexismus, gegen Ausgrenzung und Armut und für eine menschenfreundliche Gesellschaft leisten. 16
17
18
19
20
21

Bis zur Bundestagswahl konnten 48.644 Stunden Zukunftszeit gesammelt und somit das Ziel erreicht werden. Ähnliche viele Stunden wie vor vier Jahren waren aufgrund der Corona-Pandemie allerdings nicht möglich. Auch ist eine Großaktion mit geringen personellen Ressourcen in der Bundesstelle nur mit Schwierigkeiten leistbar. Die Abschlussaktion in Berlin war ein großer Erfolg. Neben einem Dankeschön für Teilnehmer*innen war die Veranstaltung im Festsaal Kreuzberg, die Workshops und die Straßenmalaktion öffentlich sichtbar. Das interne Ziel in der Zeit der Corona-Pandemie in Zusammenhang mit der Sitzung des Hauptausschusses und der Verabschiedung ehemaliger Bundesvorstandsmitglieder am gleichen Wochenende eine Gemeinschaftserlebnis für die Jugendverbandsarbeit zu schaffen, konnte umgesetzt werden. 22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32

Für die Durchführung von bundesweiten Aktionen bedarf es einer guten Finanzierung und ausreichender personeller Ressourcen sowie eine Unterstützung aus den Diözesan- und Jugendverbänden. Die Aktion kann nur gelingen, wenn sie bis in die unteren Ebenen transportiert wird. Die Entscheidung für eine solche Aktion braucht eine gute Abstimmung der Jugend- und Diözesanverbände. 33
34
35
36
37
38

9. Jugendsozialarbeit 39 40

9.1. Themen 41 42

Corona-Pandemie und Jugendsozialarbeit 43 44

Die Arbeit im Referat Jugendsozialarbeit war weiterhin durch die Corona-Pandemie geprägt. Die Einrichtungen erlebten je nach Bundesland eine wechselnde Situation mit Schließungen, Teilschließungen, Hygiene- und Abstandsregeln und die Problematik um die Impfungen der Jugendlichen. Die bewährten, alternativen Leistungserbringungsformen der Maßnahmen, konnten eingesetzt werden. Die Jugendlichen mussten weiterhin intensiv betreut werden. Eine besondere Problematik war das Fehlen der Öffnung der Jobcenter und Arbeitsagenturen. Angebote der Berufsorientierung und Berufsberatung konnten somit weder in der Schule noch in der Bundesagentur für Arbeit stattfinden. Hierdurch ergab sich eine Unkenntnis der Jobcenter und Arbeitsagenturen zur Situation der Jugendlichen. Es gab Probleme mit einer sachgerechten und gezielten Zuweisung zu Maßnahmen. Die man- 45
46
47
48
49
50
51
52
53
54

1 gelnde digitale Ausstattung der bildungsfernen Jugendlichen stellt weiterhin ein Problem
 2 dar. Hier müssen Lösungen entwickelt werden. Die Träger der Maßnahmen sind zunehmend
 3 auch mit der Akquise von Jugendlichen beschäftigt, ohne hierfür angemessen entlohnt zu
 4 werden.

5
 6 **Der Bundesvorstand bewertet die Bemühungen der Träger in den wechselnden Vorgaben**
 7 **durch die pandemische Situation als in der Regel positiv und gelungen. Es gelang mit**
 8 **hohem Aufwand, die Jugendlichen angesichts der Lage noch angemessen zu betreuen.**
 9 **Allerdings fehlte es an angemessenen Lösungen bezüglich der Öffnung der Jobcenter und**
 10 **Arbeitsagenturen. Die Frage der mangelnden digitalen Ausstattung der Jugendlichen in**
 11 **den Einrichtungen, ist deutlich thematisiert und bedarf einer Antwort.**

12
 13 *Der Bundesvorstand wird die Einrichtungen weiter darin unterstützen angemessene Lösun-*
 14 *gen für die Jugendlichen in den verschiedenen Situationen in der Pandemie zu finden. Der*
 15 *Ausweg aus der Pandemie muss so gestaltet werden, dass die Förderung der Jugendlichen*
 16 *zielgenau und präzise stattfindet. Der Bundesvorstand unterstützt die Forderung nach einer*
 17 *weitgehenden Öffnung der Jobcenter und Arbeitsagenturen. Er wird sich weiter für eine*
 18 *Teilhabe der Jugendsozialarbeit an einem Digitalpakt einsetzen.*

19
 20 **Die Situation am Ausbildungsmarkt**

21
 22 Die Situation am Ausbildungsmarkt hat sich auch 2021 verschärft. Zwar konnte der Rückgang
 23 der betrieblichen Ausbildungsplätze gebremst werden, aber gleichzeitig ist eine Situation
 24 entstanden, in der die Zahl der unversorgten Bewerber*innen zugenommen hat. Gleich-
 25 zeitig hat aber auch die Zahl der unbesetzten Ausbildungsplätze zugenommen. Es zeigt
 26 sich eine starke, regionale und sektorale Disparität in der Situation. Die Konzentration
 27 der Politik und der Allianz für Ausbildung auf die Unterstützung betrieblicher Ausbildung
 28 allein, hat nicht den gewünschten Erfolg gebracht. Im Rahmen einer Debatte im Deutschen
 29 Bundestag hat Kanzlerkandidat Olaf Scholz (SPD) eine Ausbildungsgarantie angekündigt.
 30 Diese hat Eingang in den Koalitionsvertrag gefunden. Es müssen aber nun Instrumente ent-
 31 wickelt werden, die eine Ausbildungsgarantie wirksam werden lassen und sie verbindlich
 32 einlösen. Zur Ausbildungsgarantie hat der Bundesvorstand in Kooperation mit IN VIA Katho-
 33 lischer Verband für Mädchen- und Frauensozialarbeit Deutschland ein Fachgespräch mit
 34 den Sozialpartnern der Wissenschaft, Stiftungen und Fachleuten aus der Jugendsozialarbeit
 35 gestaltet. Dieses Fachgespräch hat unterschiedliche Positionen zu einer Ausbildungsgaran-
 36 tie deutlich gemacht. Deutlich wurde aber auch die gemeinsame Zielsetzung, möglichst
 37 viele Jugendliche in Zukunft in Ausbildung zu integrieren und Wege in die Ausbildung für
 38 die Jugendlichen zu öffnen. Insbesondere die Frage nach der Ergänzung der betrieblichen
 39 Ausbildung durch eine außerbetriebliche Ausbildung, ähnlich wie es in Österreich passiert,
 40 war umstritten. Es wurde miteinander vereinbart den Dialog fortzusetzen, um gemeinsam
 41 nach Lösungen zu suchen.

42
 43 **Der Bundesvorstand bewertet die Situation am Ausbildungsmarkt negativ. Es ist nicht**
 44 **gelungen einen Schritt aus der Krise zu machen und den Ausbildungsmarkt zu verbessern.**
 45 **Aus Sicht des Bundesvorstandes muss eine Ausbildungsgarantie so ausgestaltet sein, dass**
 46 **sie ein verlässliches Angebot für alle Jugendlichen schafft. Dies ist aus Sicht des Bundes-**
 47 **vorstandes bisher nicht gelungen.**

48
 49 *Der Bundesvorstand wird den Dialog zur Ausbildungsgarantie weiterführen. Außerdem soll*
 50 *politisch agiert werden, um die Ausgestaltung einer Ausbildungsgarantie, wie sie im Koaliti-*
 51 *onsvertrag steht, so zu beeinflussen, dass Schritte in die richtige Richtung gegangen werden.*
 52 *Dies würde bedeuten, dass verbindliche Zusagen an alle Jugendlichen gemacht werden, die*
 53 *in Ausbildung wollen.*

54

<i>Jugendarmut</i>	1
	2
Jugendliche und junge Erwachsene sind die Altersgruppe mit der höchsten Armutsrisikoquote. Sie sind mit circa 25 Prozent von Armut betroffen. Der Bundesvorstand hat dieses Thema in vielfältiger Weise aufgegriffen. Auf Basis des Jugendarmutsmonitors der Bundesarbeitsgemeinschaft Katholische Jugendsozialarbeit (BAG KJS) wurde das Thema durch ein Referat im Hauptausschuss platziert. Der Hauptausschuss hat den Arbeit für alle e.V. (afa) aufgefordert, mit Kooperationspartner*innen das Thema aufzugreifen und einen Fachtag hierzu zu gestalten. Für die Gestaltung des Fachtages wurde eine Kooperation des afa, des BDKJ-Diözesanverbandes Essen und der Jugendkirche Gleis X in Gelsenkirchen vereinbart. Der Fachtag soll am 19. März 2022 in Gelsenkirchen stattfinden. Außerdem wurde das Fachreferat Jugendsozialarbeit zu Veranstaltungen eingeladen, um das Thema Jugendarmut zu präsentieren. Der Bundesvorstand hat eine Ausgabe des BDKJ konkret zum Thema „Chancen für alle- Warum wir Jugendarmut bekämpfen müssen“ gestaltet. Hier werden Anregungen des Jugendarmutsmonitors der BAG KJS aufgegriffen und auf Basis der Beschlusslagen des BDKJ vertieft. Die Thematik wird aus Sicht der Jugendlichen und jungen Erwachsenen beleuchtet. Der BDKJ bringt das Grundeinkommen als Lösungsansatz zur Sprache. Ein Gespräch mit Prof. Jutta Allmendinger, Präsidentin des Wissenschaftszentrums Berlin sowie Prof. Wolfgang Schröer, Universität Hildesheim, Vorsitzender des Bundesjugendkuratoriums, zu Problemen mit der Chancengerechtigkeit ist ein Herzstück des Themenheftes. Abgerundet wird die Ausgabe mit einem Statement von Lisi Maier (ehemalige Bundesvorsitzende) zur Wahrnehmung aller Jugendlichen in der Corona-Pandemie.	3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23
Der Bundesvorstand bewertet die Beschäftigung mit dem Thema Jugendarmut als sehr wichtig. Aus Sicht des Bundesvorstandes ist es nicht hinnehmbar, dass neben den Kindern vor allen Dingen Jugendliche und junge Erwachsene in der Bundesrepublik Deutschland ein dermaßen hohes Armutsrisiko tragen. Für diese Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene bedeutet dies häufig auch ein Aufwachsen mit weniger Chancen und den Verlust der Perspektive auf Integration in Gesellschaft und Arbeitsmarkt. Der Bundesvorstand begrüßt, dass der afa mit dem Diözesanverband Essen einen Fachtag hierzu gestalten wird.	24 25 26 27 28 29 30 31 32
<i>Das Thema Kinder- und Jugendarmut muss weiter im BDKJ präsent sein. Der Bundesvorstand wird dieses Thema insbesondere im Hinblick auf die Gestaltung der Kinder- und Jugendgrundsicherung im Blick behalten. Diese Chance auf einen Schritt in die richtige Richtung muss aus Sicht des Bundesvorstandes genutzt werden, um einen nachhaltigen Beitrag zur Überwindung der Kinder- und Jugendarmut zu leisten.</i>	33 34 35 36 37 38
9.2. Strukturen der Vernetzung	39 40
<i>Bundesarbeitsgemeinschaft Katholische Jugendsozialarbeit</i>	41 42
Der BDKJ gestaltet als Mitglied der Bundesarbeitsgemeinschaft Katholischer Jugendsozialarbeit (BAG KJS) diese aktiv mit. Auf Lisi Maier (ehemalige Bundesvorsitzende) als Vorsitzende der BAG KJS, folgte im November 2021 Stefan Ottersbach (Bundespräses), der zum Vorsitzenden der BAG KJS gewählt wurde. Es ergibt sich so eine Kontinuität, dass der Vorsitz der Bundesarbeitsgemeinschaft vom BDKJ-Bundesvorstand wahrgenommen wird. Die BAG KJS hat im Rahmen des Wahlkampfes Lobbyaktivitäten gestaltet, die von der BDKJ-Bundesstelle und ihrem Fachreferat unterstützt wurden. Der BDKJ hat sich zu Themen der Kinder- und Jugendarmut, der Ausbildungsgarantie und der Gestaltung der Arbeitsmarktpolitik eingebracht. Aus diesen Positionen heraus wurde auch der Koalitionsvertrag in der BAG KJS intensiv kommentiert und behandelt. Die Lobbyarbeit zur Umsetzung dieses Koalitionsvertrages und der formulierten Ziele, wird von der BAG KJS mit Unterstützung der Fachreferate bei den themenfeldverantwortlichen Mitgliedsorganisationen, zu denen auch der BDKJ gehört, umgesetzt.	43 44 45 46 47 48 49 50 51 52 53 54

1 **Die Kontinuität in der Zusammenarbeit mit der BAG KJS hat sich aus Sicht des Bundesvor-**
 2 **standes ausgezahlt. Es konnten gezielt Themen in den BDKJ implantiert werden. Genau**
 3 **so konnten Themen und Lösungsvorschläge des BDKJ in der BAG KJS die Positionen mit**
 4 **beeinflussen. Das Referat Jugendsozialarbeit ist in eine sehr gute Zusammenarbeitsstruk-**
 5 **turen in der BAG KJS eingebunden.**

6
 7 *Der Bundesvorstand wird die Zusammenarbeit mit der BAG KJS weiter intensiv nutzen, um*
 8 *die Integration von Jugendlichen mit schlechteren Startchancen zu fördern.*

10 **9.3. Veranstaltungen und Projekte**

12 *Josefstag*

13
 14 Die Träger des Josefstages hatten sich für 2021 entschieden, wegen der Pandemie die Ver-
 15 anstaltung in den Einrichtungen um den 19. März 2021 herum ausfallen zu lassen. Unter
 16 dem Motto „Do it yourself- Zukunft...unsere Meinung zählt!“ wurden die Einrichtungen und
 17 Verbandsgruppen angeregt, aus Anlass des Josefstages im ganzen Jahr 2021 Videos mit
 18 Jugendlichen zu drehen. Dieser Ansatz hat schlecht gegriffen. Die Resonanz, wie auf der
 19 Homepage des Josefstages abzulesen, war gering. Nur drei Videos von Jugendlichen, die
 20 ihre politischen Meinungen und Forderungen zum Ausdruck bringen, konnten dort gezeigt
 21 werden. Der Josefstag 2022 soll ein Lebenszeichen der Jugendlichen aus der Pandemie senden
 22 unter dem Motto: „Lebenszeichen- Jugend hat Perspektive“. Geplant ist, die Einrichtun-
 23 gen und Jugendverbandsgruppen noch einmal anzuregen wieder dezentrale Aktionen in den
 24 Einrichtungen zum Josefstag zu gestalten. Eine bundeszentrale Auftaktveranstaltung ist im
 25 Förderband Siegen-Wittgenstein in Kooperation mit dem BDKJ-Diözesanverband Paderborn
 26 geplant. Inwieweit dies in der pandemischen Lage umsetzbar sein wird, ist erst kurz vor der
 27 Veranstaltung absehbar.

28
 29 **Den Josefstag 2021 mit Videos der politischen Meinungen und Forderungen junger Men-**
 30 **schens zu gestalten, ist nicht gelungen. Es steht zu hoffen, dass die pandemische Lage**
 31 **es zulässt, dass der Josefstag 2022 wieder in bewährter Form viele dezentrale Veran-**
 32 **staltungen generiert, die die Plattform nutzen, um die Situation der Jugendlichen mit**
 33 **Kirche und Politik ins Gespräch zu bringen.**

34
 35 *Der Bundesvorstand wird mit seinem Referat Jugendsozialarbeit die Träger des Josefstages*
 36 *weiterhin unterstützen und den Josefstag 2022 sowie den Josefstag 2023 so ausgestalten*
 37 *helfen, dass er als Gelegenheit genutzt wird, die Arbeit der Einrichtungen der Jugendsozi-*
 38 *alarbeit und der Gruppen in der Jugendverbandsarbeit dazustellen und mit der Politik und*
 39 *der Kirche ins Gespräch zu kommen.*

41 *afa-Kooperationskreis*

42
 43 Der afa-Kooperationskreis wurde weiterhin genutzt, um die Zusammenarbeit der Einrich-
 44 tungen der Jugendberufshilfe zu gestalten. Neben BDKJ-nahen Einrichtungen gehören auch
 45 Einrichtungen und Multiplikator*innen anderer Mitgliedsorganisationen der BAG KJS dem
 46 afa-Kooperationskreis an. Der erste afa-Kooperationskreis gestaltete Gespräche mit den
 47 Fraktionen des Deutschen Bundestages. Er fand als digitale Veranstaltung statt. Hier standen
 48 Politiker*innen aus den Fraktionen des Deutschen Bundestages als Gesprächspartner*innen
 49 zur Verfügung. Es ging um die Auswirkungen der Corona-Pandemie, um die Ausgestaltung
 50 einer Ausbildungsgarantie, um das neue Instrument AsA-Flex sowie die Veränderungen bei
 51 den berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahmen. Der zweite afa-Kooperationskreis konnte
 52 in Präsenz in Nürnberg gestaltet werden. Er konnte genutzt werden für Gespräche mit
 53 der Zentrale der Bundesagentur für Arbeit, diese waren aber leider nur in hybrider-Form
 54 möglich. Die Präsenzveranstaltung bot endlich wieder die Gelegenheit miteinander in einen

Erfahrungsaustausch zu treten und Neuigkeiten von der Arbeit vor Ort auszutauschen und miteinander die Gespräche mit der Bundesagentur für Arbeit vorzubereiten. Dies wurde von den Teilnehmer*innen äußerst positiv bewertet. Die Gespräche mit der Bundesagentur behandelten die Corona-Pandemie und die fehlende Öffnung der Jobcenter und Arbeitsagenturen. Außerdem wurden das Trägermanagement und die chaotische Ausschreibung des neuen Instrumentes AsA-Flex und erste Erfahrungen in der Ausgestaltung dieses Instrumentes ausgetauscht.

Der afa-Kooperationskreis hat weiterhin eine gute Möglichkeit dargestellt, die Träger der Jugendberufshilfe in einen direkten Austausch von Praxis, Politik und Administration zu bringen. Es hat sich gezeigt, dass der Austausch miteinander in einer Präsenzveranstaltung wieder gestaltet werden kann und einen hohen Wert für die Teilnehmenden darstellt.

*Im Jahr 2022 soll versucht werden, den afa-Kooperationskreis jeweils in Präsenzform durchzuführen. Neben dem fachpolitischen Austausch und dem fachlichen Austausch mit der Bundesagentur für Arbeit, kann so auch der wichtige Erfahrungsaustausch zwischen den Kolleg*innen aus den Einrichtungen in den Mittelpunkt gesetzt werden.*

10. Kirchenpolitik und Jugendpastoral

10.1. Themen

Kirchenpolitik

Im Themenbereich Kirchenpolitik gab es im Berichtszeitraum drei Schwerpunkte: der Synodale Weg, den Katholik*innentag und die Bischofssynode 2023. Daneben fanden die regulären Austauschgremien wie die Kirchenpolitische Vernetzungsrunde statt. Aufgrund des geringen Stellenanteils im Referat, war dieses mit den Themen bereits voll ausgelastet. Dabei ist insbesondere der Synodale Weg die Chance des BDKJ, Reformbedarfe in der katholischen Kirche umzusetzen. Der Bundesvorstand legte daher einen Schwerpunkt auf die Arbeit zum Synodalen Weg. Nicht alle Ideen, Aktionen und Anregungen konnten umgesetzt werden, da die Begleitung der jungen Synodalen, die Bearbeitung der Texte und Vorbereitung der Synodalversammlung sehr viele Ressourcen in Anspruch genommen hat.

Der Bundesvorstand bewertet die Erfolge im Themengebiet Kirchenpolitik als sehr gut. Festzuhalten ist aber auch, dass das Referat für den hohen Arbeitsumfang zu wenig zeitliche Ressourcen hat. Die Aufgaben des Referats waren daher von Themen von außen bestimmt und eigene inhaltliche Themen konnten nicht hinzukommen. Der Synodale Weg umfasst jedoch viele Positionen und Themen, zu denen der BDKJ schon gearbeitet hat.

*Bis Februar 2023 wird der Synodale Weg das prägende Thema in der Kirchenpolitik bleiben. Parallel und anschließend muss die Umsetzung der Beschlüsse kontrolliert werden. Ab 2023 wird außerdem auch die Bischofssynode 2023 präsenter werden sowie die Vorbereitung des Katholik*innentags 2024. Bei diesem muss der BDKJ-Bundesvorstand entscheiden, welche Ressourcen künftig für den Katholik*innentag aufgewendet werden.*

Jugendpastorale Leitlinien

Für den Bereich der Jugendpastoral war im zurückliegenden Jahr besonders relevant die Veröffentlichung der Leitlinien für Jugendpastoral der Deutschen Bischofskonferenz (DBK). Im Rahmen der Jahreskonferenz Jugendseelsorge wurden diese präsentiert.

1 **Nach wie vor sieht der Bundesvorstand den Entstehungsprozess der Leitlinien kritisch.**
 2 **Die Veröffentlichung durch die DBK gibt ihm die Möglichkeit und die Aufgabe, sich zu**
 3 **diesem Papier in ein konstruktives Verhältnis zu setzen. Welche Aspekte verwirklichen**
 4 **wir in der Arbeit? Welche Aspekte sieht er kritisch? Wo setzt er in seiner Arbeit andere**
 5 **Akzente, die über das bischöfliche Papier hinausweisen?**

6
 7 *Der Bundesvorstand sucht gerade noch nach einer geeigneten Möglichkeit, um sich inhaltlich*
 8 *zu dem Schreiben zu positionieren. Es wird angesichts der weiteren Entwicklung darauf*
 9 *ankommen, gegenüber Verantwortungsträger*innen in den Diözesen die Chancen zu nutzen,*
 10 *die die Leitlinien für uns bieten.*

11 12 **10.2. Strukturen der Vernetzung**

13 14 *Arbeitsstelle für Jugendseelsorge der Deutschen Bischofskonferenz*

15
 16 Die Arbeitsstelle für Jugendseelsorge (afj) ist die Fachstelle für Jugendfragen der Deut-
 17 schen Bischofskonferenz und wird von Bianka Mohr geleitet. Gemeinsam mit der afj ist der
 18 BDKJ Träger des Jugendhauses Düsseldorf (JHD) und kooperiert in zahlreichen jugendpas-
 19 toralen Kontexten mit der afj. Die Treffen (Leitungsgespräch, Jour fixe und gemeinsame
 20 Referent*innen-Klausur) haben im Berichtszeitraum vereinbarungsgemäß stattgefunden.
 21 afj-Leitung, BDKJ-Bundesvorstand und der Geschäftsführer des JHD haben sich im Berichts-
 22 zeitraum zwei Mal zum sogenannten Leitungsgespräch getroffen. Am Forum Jugendpastoral
 23 im November, in dessen Rahmen die Leitlinien zur Jugendpastoral vorgestellt wurden, haben
 24 Gregor Podschun (Bundesvorsitzender) und Stefan Ottersbach (Bundespräses) für den Bun-
 25 devorstand teilgenommen.

26
 27 **Die Kooperation mit der Leiterin und den Referent*innen der afj ist konstruktiv und**
 28 **vertrauensvoll.**

29
 30 *Die Überarbeitung der Kooperationsvereinbarung, die der Bundesvorstand und die afj im*
 31 *letzten Jahr auf der Agenda hatten und die nicht umgesetzt werden konnte, nehmen sie sich*
 32 *erneut vor. Die Regelkommunikation wird im bewährten Rahmen fortgesetzt.*

33 34 *AG Katholische Hochschulgemeinden*

35
 36 Zur Arbeitsgemeinschaft Katholische Hochschulgemeinden (AKH) besteht der Kontakt vor
 37 allem in der gegenseitigen Teilnahme an den Versammlungen. Die AKH wurde zur Hauptver-
 38 sammlung eingeladen. Leider war dem Bundesvorstand eine Teilnahme an der Versammlung
 39 der AKH im Jahr 2021 aus terminlichen Gründen nicht möglich. Ein vereinbarter Austausch-
 40 termin mit dem Vorstand der AKH musste ebenfalls leider abgesagt werden. Eine Teilnahme
 41 an der Versammlung der AKH im April 2022 ist geplant. Der Fokus soll auf dem Austausch zu
 42 kirchenpolitischen Themen liegen.

43 44 *Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend*

45
 46 Die Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend (aej) ist der Zusammenschluss der evan-
 47 gelischen Jugend in Deutschland. Im Berichtszeitraum hat sich der Bundesvorstand am 01.
 48 September 2021 in Hannover mit dem aej-Vorstand getroffen. An dem Treffen haben Michael
 49 Peters, Hans-Jörg Kopp und Johanna Warter sowie Gregor Podschun (Bundesvorsitzender)
 50 und Stefan Ottersbach (Bundespräses) teilgenommen. Hier ging es um einen Austausch zu:
 51 Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Jugendarbeit, die Zusammenarbeit im Deut-
 52 schen Bundesjugendring (DBJR) und Herausforderungen im Bereich sexualisierter Gewalt.
 53 Konkrete Kooperationen wie der Ökumenischer Kreuzweg der Jugend (ÖKWJ), Europabüro
 54 und die Bildungsarbeit im Fairen Handel konnten thematisiert werden. An der 132. Online-

Mitgliederversammlung konnte der Bundesvorstand aufgrund von Terminüberschneidungen nur durch einen Videogruß teilnehmen.	1 2 3
Der Bundesvorstand ist sehr froh, dass er sich endlich in Präsenz treffen konnte. Er erachtet den Austausch als sinnvoll, damit vor allem im Hinblick unser Engagement im DBJR gut abgestimmt ist. Die Absprache zu konkreten Kooperationsprojekten ist wichtig.	4 5 6 7
<i>Der Bundesvorstand ist sich mit den Partner*innen in der aej einig, dass ein jährliches Verbandsgespäch zukünftig sinnvoll ist. Das nächste ist für Juli 2022 geplant. Dabei wird an den Kooperationsprojekten und inhaltlichen Themen weitergearbeitet.</i>	8 9 10 11
<i>Arbeitsgemeinschaft Katholischer Organisationen Deutschlands</i>	12 13
Die Arbeitsgemeinschaft Katholischer Organisationen Deutschland (AGKOD) ist der Zusammenschluss von 99 katholischen Personal- und Sachverbänden sowie Geistlichen Gemeinschaften. Sie ist eine der drei Säulen der Mitgliedschaften im Zentralkomitee der deutschen Katholik*innen (ZdK) und vertritt die Anliegen ihrer Mitglieder. Gregor Podschun (Bundesvorsitzender) arbeitete bis Juli 2021 als kooptiertes Mitglied im Vorstand der AGKOD und wurde bei der Delegiertenversammlung im Juli 2021 zum stellvertretenden Vorsitzenden der AGKOD gewählt.	14 15 16 17 18 19 20 21
Themen der AGKOD waren im Berichtszeitraum neben der Vorbereitung der ZdK-Vollversammlung und der Begleitung des Synodalen Weges vor allem die Aufarbeitung sexualisierter Gewalt in den Mitgliedsorganisationen, die Rolle der Verbände in den Veränderungsprozessen des ZdK, die Finanzierung der Verbände durch den Verband der deutschen Diözesen (VDD) sowie die Anwendung der kirchlichen Grundordnung.	22 23 24 25 26 27
Die Zusammenarbeit in der AGKOD ist einer der wichtigsten kirchenpolitischen Orte der Vernetzung für den BDKJ. Die zahlreichen Verbände sind Reformtreiberinnen in der katholischen Kirche, aber auch im ZdK. Sie nehmen eine bedeutende Rolle der Gestaltung der Kirche ein.	28 29 30 31 32
<i>Die Zusammenarbeit soll in der bisherigen Form fortgesetzt werden. Gregor Podschun wird bei der Delegiertenversammlung 2022 erneut als stellvertretender Vorsitzender kandidieren. In der Neugestaltung der Strukturen des ZdK wird der AGKOD eine wichtige Rolle zukommen.</i>	33 34 35 36
<i>Beirat AG Pastoraltheologie</i>	37 38
In der Arbeitsgemeinschaft Pastoraltheologie haben sich deutschsprachige Pastoraltheolog*innen zusammengeschlossen. Im Beirat sitzen Menschen aus verschiedenen kirchlichen Praxisfeldern (Pastoraldezernent*innen, Ausbildungsverantwortliche). Stefan Ottersbach (Bundesspräses) hat im Berichtszeitraum an den Sitzungen des Beirats teilgenommen. Über diesen Arbeitszusammenhang konnte er einen Artikel für das religionspädagogische Lexikon WiReLex und einen Beitrag in der Zeitschrift für Pastoraltheologie platzieren.	39 40 41 42 43 44 45
Der Beirat ist ein Gremium, das für den Bundesvorstand bedeutsam ist, weil er dadurch Kontakt zu aktuellen pastoraltheologischen Entwicklungen hat und gleichzeitig die Themen junger Menschen in die Diskurse einspielen kann. Das ist insbesondere auch deshalb von Bedeutung, weil die Jugendverbandsarbeit an vielen theologischen Fakultäten nicht präsent ist.	46 47 48 49 50 51
<i>Aus den genannten Gründen wird der Bundesvorstand auch zukünftig in der AG mitarbeiten.</i>	52 53 54

1 **DACHS**

2

3 DACHS ist das kirchenpolitische Vernetzungstreffen der deutschsprachigen Jugendverbandsar-
 4 beit aus Deutschland (D), Österreich (A), der Schweiz (CH) und Südtirol (S). Es findet einmal
 5 jährlich ein Vernetzungstreffen in einem der teilnehmenden Länder statt. Darüber hinaus
 6 findet ein digitaler Austausch zu aktuellen Themen zwischen den Treffen statt.

7

8 Im Berichtszeitraum fand das DACHS-Vernetzungstreffen in Südtirol statt. Im Fokus stand die
 9 Sexuallehre der katholischen Kirche sowie die verschiedenen synodalen Prozesse der Länder,
 10 aber auch die weltweite Bischofssynode. Im Fokus stand ein Informationsaustausch sowie
 11 die Planung einer gemeinsamen Schlagrichtung in den jeweiligen Ländern. Auch wurde ver-
 12 einbart, dass die Zusammenarbeit zwischen den Treffen durch verschiedene Arbeitsgruppen
 13 intensiviert werden soll.

14

15 **Das DACHS-Treffen ist eine gute Möglichkeit über nationale Grenzen hinaus kirchenpo-**
 16 **litisch aktiv zu sein. Der Bundesvorstand schätzt den Austausch mit den Partner*innen**
 17 **und gewinnt wertvolle Erkenntnisse aus der Zusammenarbeit. Die Intensivierung der**
 18 **Zusammenarbeit gestaltet sich aufgrund begrenzter Ressourcen jedoch schwierig, was**
 19 **bedauerlich ist.**

20

21 *Zukünftig sollen die Vernetzungsstrukturen besser genutzt werden. Es ist weiterhin geplant,*
 22 *dass neben dem Bundesvorstand themenbezogenen Leitungen der Jugend- und Diözesanver-*
 23 *bände eingeladen werden, an den Treffen teilzunehmen. Dabei soll auf eine Mischung von*
 24 *Kontinuität und neuen Teilnehmer*innen geachtet werden.*

25

26 **Deutsche Bischofskonferenz**

27

28 Zentrales Bezugsgremium bei der Deutschen Bischofskonferenz (DBK) ist für den Bundesvor-
 29 stand die Jugendkommission. Diese wurde im vergangenen Jahr, wie alle Kommissionen, neu
 30 besetzt. Zum Vorsitzenden wurde Weihbischof Johannes Wübbe gewählt. Mit der Generalse-
 31 kretärin Dr. Beate Gilles hat im Februar ein Kennenlerngespräch im Jugendhaus stattgefunden.
 32 Hier wurde unter anderem über den schon seit längerer Zeit laufenden Perspektivprozess
 33 für das Sekretariat der DBK gesprochen. Möglicherweise wird die Frühjahrsvollversammlung
 34 der DBK Stefan Ottersbach (Bundespräses) als Berater der Jugendkommission berufen. Mit
 35 dieser Berufung wird das Ziel verfolgt, möglichst unterschiedliche Perspektiven der Vielfalt
 36 jugendpastoraler Handlungsfelder im Berater*innenstab zu versammeln. Ausdrücklich wurde
 37 der Bundesvorstand aber auch darüber informiert, dass diese Entscheidung sich ausschließlich
 38 auf die beginnende Periode bezieht.

39

40 **Den Kontakt zur Jugendkommission bewertet der Bundesvorstand als positiv. Bedauer-**
 41 **lich ist aus seiner Sicht, dass die Kommission zahlenmäßig schlecht aufgestellt ist. Hier**
 42 **wünscht er sich von der DBK auch durch die Besetzungspolitik ein stärkeres Interesse**
 43 **für jugendpastorale Fragestellungen. Die ersten Begegnungen mit dem neuen Jugendbi-**
 44 **schof Johannes Wübbe, unter anderem im Rahmen der Jahreskonferenz Jugendpastoral,**
 45 **stimmt den Bundesvorstand sehr zuversichtlich. Alles deutet darauf hin, dass es eine**
 46 **konstruktive und faire Zusammenarbeit geben wird, wenngleich das erste offizielle Tref-**
 47 **fen leider kurzfristig abgesagt werden musste. Der Bundesvorstand begrüßt die Aussicht,**
 48 **das Stefan Ottersbach zukünftig als Berater der Jugendkommission berufen werden soll.**
 49 **Er sieht darin ein Zeichen der Wertschätzung für das jugendpastorale Engagement der**
 50 **Jugendverbände.**

51

52 *Im Hinblick auf das Thema der Geistlichen Verbandsleitung wurde angekündigt, dass die*
 53 *Jugendkommission sich zukünftig mit diesem Thema beschäftigen wird. Dies soll aber in*
 54 *enger Abstimmung mit den beim Bundesvorstand bereits angestoßenen Prozessen erfolgen.*

<i>Der intensive Kontakt mit den Bischöfen und die Stärkung und Motivation der Bischöfe zu Reformen sollen fortgesetzt und intensiviert werden.</i>	1
	2
	3
<i>Kirchenpolitische Vernetzungsrunde</i>	4
	5
Die Kirchenpolitische Vernetzungsrunde (KPV) findet zweimal jährlich statt und dient dem Austausch der Jugend- und Diözesanverbände zu kirchenpolitischen Fragestellungen. Die Vernetzungsrunde trifft dabei keine Entscheidungen, sondern dient dem Austausch untereinander.	6
	7
	8
	9
	10
Im Berichtszeitraum konnte ein Treffen in hybrider Form in Frankfurt am Main und ein Treffen in digitaler Form stattfinden. Themen waren unter anderem das Engagement zum Synodalen Weg, die Bischofssynode 2023, die neuen jugendpastoralen Leitlinien, die Struktur- und Sparprozesse in den Diözesen, die Anerkennung der Missbrauchsordnungen in den Satzungen sowie die Geistliche Verbandsleitung.	11
	12
	13
	14
	15
	16
Der Bundesvorstand sieht die KPV als wichtiges Vernetzungsgremium für die Jugend- und Diözesanverbände sowie als gute Informationsquelle für die Arbeit der Bundesstelle. Auch ist es eine gute Plattform für Rückmeldungen zur Arbeit des Bundesvorstands im kirchenpolitischen Bereich sowie der Sammlung von Anregungen zur Weiterarbeit im Referat.	17
	18
	19
	20
	21
<i>Die KPV soll wie bisher fortgesetzt werden. Es sind weiterhin ein digitales und ein hybrides Treffen geplant.</i>	22
	23
	24
<i>MEKT-Forum</i>	25
	26
Das MEKT-Jugendteam entstand aus dem Mitteleuropäischen Katholikentag 2004. Zu seiner dritten Jugendpastoralkonferenz im Dezember 2022 in Wien sind zum ersten Mal Vertreter*innen des DACHS-Treffens eingeladen. Gregor Podschun (Bundesvorsitzender) wird an der Konferenz teilnehmen.	27
	28
	29
	30
	31
<i>Adveniat</i>	32
	33
Mit Heiner Ganser (Adveniat) hat im Berichtszeitraum ein informelles (telefonisches) Vernetzungsgespräch stattgefunden. Derzeit gibt es mit Adveniat jedoch keine konkreten Projektpartnerschaften. Es ist vereinbart, dass der informelle Kontakt beibehalten werden soll. Eine Kooperation im Rahmen eines Youth Hearings beim Weltjugendtag 2023 wird themenbezogen geprüft werden.	34
	35
	36
	37
	38
	39
<i>Zentralkomitee der deutschen Katholik*innen</i>	40
	41
Im Zentralkomitee der deutschen Katholik*innen (ZdK) waren Daniela Hottenbacher (Bundesvorsitzende), Stefan Ottersbach (Bundespräses), Lisi Maier (Bundesvorsitzende) und Gregor Podschun (Bundesvorsitzender) für die Vollversammlung delegiert. Bis November 2021 war Gregor Podschun (Bundesvorsitzender) in den Hauptausschuss des ZdK kooptiert und ab diesem Zeitpunkt als Mitglied in den Hauptausschuss gewählt. Ebenfalls wurde er in die Gemeinsame Konferenz mit der Deutschen Bischofskonferenz gewählt - dort fand im Berichtszeitraum keine Sitzung statt. Nach der Vollversammlung im Dezember 2021 konnte der BDKJ ebenfalls verschiedene Jugendverbändler*innen für die Sachbereiche (SB) des ZdK vorschlagen, die vom Präsidium berufen wurden: Für SB1 „Theologie, Pastoral und Ökumene“ Annette Jantzen (DV Aachen), für SB2 „Politische und ethische Grundsatzfragen“ Lena Bloemacher (Bundesvorsitzende), für SB3 „Wirtschaft, Soziales, Digitalisierung“ wurde leider kein*e Jugendverbändler*in berufen, für SB4 „Bildung, Kultur, Medien“ steht Rebekka Schuppert (KSJ) auf der Liste der Nachberufungen, für SB5 „Familie, Generationen, Geschlech-	42
	43
	44
	45
	46
	47
	48
	49
	50
	51
	52
	53
	54

1 tergerechtigkeit“ Gregor Podschun (Bundesvorsitzender), für SB6 „Nachhaltige Entwicklung
2 und globale Verantwortung“ Daniela Ordowski (KLJB) und Lena Wallraff (Referentin für Ent-
3 wicklungsfragen) und für SB7 „Europäische Zusammenarbeit und Migration“ musste unser
4 Vorschlag zurückgezogen werden, weil Jakob Kemper als Referent für Europäische Jugend-
5 politik seinen Dienst an der BDKJ-Bundesstelle beendet hat. Der BDKJ-Bundesvorstand wird
6 eine Person zu Nachberufung vorschlagen. Außerdem arbeiten Jan Hilkenbach (DV Paderborn)
7 über das Diözesankomitee Paderborn im SB2 und Elodie Scholten (DV Aachen) über den Diö-
8 zesanrat Aachen im SB4 mit.

9
10 Bei der Vollversammlung des ZdK im Frühjahr 2021 konnte der BDKJ erfolgreichen einen
11 Antrag zur Verwendung geschlechtergerechter Sprache im ZdK sowie einen Antrag zur Ände-
12 rung der Geschäftsordnung, welche eine externe Moderation vorsieht, einbringen. Beide
13 Beschlüsse konnten durch die Unterstützung der AGKOD gefasst werden. Außerdem wurden
14 Beschlüsse zur Reformierung des ZdK, zur weltweiten Verteilung von Impfstoffen und zur
15 Verhinderung weiblicher Genitalverstümmelung gefasst, bei denen der BDKJ teilweise Mit-
16 antragsteller war. Weiterhin wurden bei dieser Vollversammlung die Einzelpersonlichkeiten
17 im ZdK neu gewählt. Leider wurden wenige Personen aus dem politischen Raum gewählt und
18 stattdessen ein großer Fokus auf kirchenpolitische Aktive gesetzt und auch junge Menschen
19 wurden wenig gewählt. Dies bedauert der Bundesvorstand.

20
21 Bei der Vollversammlung im Herbst 2021 hat der BDKJ einen Antrag zur Vergrößerung der per-
22 sonellen Ressourcen beim Synodalen Weg sowie einen Antrag zur Überprüfung der Beschluss-
23 vorlagen hinsichtlich der Beseitigung der Risikofaktoren der MHG-Studie eingebracht. Der
24 erste Antrag wurde beschlossen, der zweite wurde in abgewandelter Form beschlossen:
25 Die Entscheidung darüber soll nun das Präsidium des Synodalen Weges treffen. Der BDKJ-
26 Bundesvorstand ist verärgert, dass sich das ZdK hier in seiner eigenen Kontrollausübung
27 beschnitten hat. Weitere Beschlüsse wurden zur Unterstützung des Impfaufwurfes des Paps-
28 tes, zur Umsetzung der Istanbul-Konvention, zu Menschen auf der Flucht sowie zur Par-
29 tizipation von Lai*innen, insbesondere Frauen, an der Bischofssynode 2023 gefasst, alle
30 mit BDKJ-Beteiligung. Außerdem wurden die Gremien des ZdK neu gewählt. So konnte mit
31 Unterstützung des BDKJ Frau Dr. Irme Stetter-Karp als neue Präsidentin des ZdK gewählt
32 werden. Als Vizepräsident*innen wurden Birgitt Mock, Wolfgang Klose und Prof. Dr. Tho-
33 mas Söding gewählt. Gregor Podschun (Bundesvorsitzender) wurde in den Hauptausschuss
34 sowie die Gemeinsame Konferenz gewählt. Über die guten Ergebnisse hinaus, zeigte sich der
35 BDKJ allerdings unzufrieden mit den Rahmenbedingungen der Vollversammlung, da es kaum
36 wirksame Maßnahmen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie oder angemessenen digitalen
37 Teilhabe gab.

38
39 Über die Vollversammlungen hinaus gestaltete Gregor Podschun (Bundesvorsitzender) verschie-
40 dene Vernetzungstreffen im ZdK, um dort Reformen voranzutreiben. Der Wunsch, das ZdK zu
41 verändern, resultiert auch aus der reformbedürftigen Kirche, die auch Lai*innenstrukturen
42 umfasst. Daneben brachte Gregor Podschun (Bundesvorsitzender) stets eine kritische Meinung
43 in den Hauptausschuss ein, die hin und wieder auch als unbequem wahrgenommen wurde.
44 Die Perspektive junger Menschen ist aber für viele Themen unerlässlich.

45
46 **Das ZdK ist die wichtigste Organisation für die kirchenpolitische Arbeit des BDKJ. Der**
47 **Bundesvorstand sieht mit der Neuwahl der Gremien einen Fortschritt für eine Moderni-**
48 **sierung und Reformierung des ZdK und hat bereits in der Kultur erste Verbesserungen**
49 **wahrgenommen. Jedoch fehlt der Lai*innenorganisation oft der Mut noch deutlicher**
50 **gegen die Machtstrukturen der Kirche zu opponieren und ihre eigene Gestaltungsmacht**
51 **zu nutzen. Insbesondere lassen sich klare Grenzen und Ausstiegsszenarien zum Synodalen**
52 **Weg vermissen, die der BDKJ immer wieder eingefordert hat. Die informelle Zusammen-**
53 **arbeit mit den Mitarbeiter*innen des Generalsekretariats ist sehr gut und gewinnbringend.**
54

*Der BDKJ wird die Veränderungen im ZdK weiter vorantreiben und kritisch begleiten. Die inhaltliche Gestaltung wird sich durch die Platzierung zahlreicher Jugendverbänder*innen in den Gremien intensivieren, sodass die Perspektive junger Menschen deutlicher werden wird. Mit Blick auf den Synodalen Weg muss das ZdK deutlicher seine Rolle der Überwachung echter Reformen wahrnehmen und diese einfordern.*

10.3. Veranstaltungen und Projekte

*Katholik*innentag*

Im Mai 2022 findet der Katholik*innentag in Stuttgart statt. Der BDKJ hat zahlreiche Veranstaltungen zum Katholik*innentag eingereicht, die alle genehmigt wurden. Darunter unter anderem verschiedene Podien, ein Konzert und Workshops. Auch wird der BDKJ gemeinsam mit den Jugendverbänden auf der Katholik*innentagsmeile im „Dorf der Jugendverbände“ mit einem Angebot und einer eigenen Aktionsfläche präsent sein. Dort findet am Samstag auch der Empfang der Jugendverbände als kleine Jubiläumsfeier des BDKJ statt. Es werden Politiker*innen und andere Stakeholder*innen ins Zelt eingeladen.

Die Vertretung in den Gremien teilt sich die Bundesstelle mit dem BDKJ Rottenburg-Stuttgart. Diese sind unter anderem in der Programmkommission und dem Arbeitskreis Jugend vertreten, die Bundesstelle unter anderem im Arbeitskreis Junge Erwachsene sowie im Umweltbeirat. Die regelmäßige Abstimmung mit dem DV Rottenburg-Stuttgart sichert einen guten Informationsfluss ab und gestaltet sich sehr unkompliziert.

Der Bundesvorstand sieht den Katholik*innentag als wichtige Plattform der Vernetzung und Platzierung der Positionen und Themen der Jugendverbandsarbeit. Der Katholik*innentag und die Leistungen, die der BDKJ für die Jugendverbände übernimmt, binden viele Ressourcen im Referat.

*Zukünftig muss der Bundesvorstand bewerten, in welchem Verhältnis der Aufwand im Referat zum Mehrwert der Präsenz auf dem Katholik*innentag stehen. Die personellen Ressourcen zur Durchführung sind sehr hoch und es steht weniger Zeit für inhaltliche Arbeit im Referat zur Verfügung.*

Ökumenischer Kirchentag

Der BDKJ und die Jugendverbände hatten sich mit vielen Veranstaltungen auf den Ökumenischen Kirchentag 2021 (ÖKT) vorbereitet. Aufgrund der Corona-Pandemie wurde dieser als digitale und dezentrale Veranstaltung durchgeführt. Das Programm wurde kuratiert und konnte nicht mehr gestaltet werden. Gregor Podschun konnte jedoch die Sicht junger Menschen als Mitglied des Gemeinsamen Präsidiums des ÖKT einbringen.

Der BDKJ war mit einer Veranstaltung beim ÖKT sichtbar. Gemeinsam mit Isabell Röll vom DV Limburg und den Jugendvertreter*innen des Evangelischen Kirchentags konnte eine Bibelarbeit für junge Menschen produziert werden, die als dialogische Bibelarbeit aufgezeichnet wurde. Auch waren weitere Jugendverbände an verschiedenen Podien und Workshops beteiligt. Gregor Podschun nutzte die Gelegenheit, sich mit Personen in Frankfurt zu vernetzen.

Der digitale ÖKT war die einzig mögliche Alternative zum ÖKT in Frankfurt am Main. Aufgrund der Corona-Pandemie wäre eine Durchführung nicht möglich gewesen. Die Entscheidung zur digitalen Durchführung hätte jedoch eher getroffen werden müssen. Das Programm war vielfältig und spannend. Dahingegen war jedoch die „Stunde für junge Menschen“ enttäuschend: Musikvideos, die auch auf YouTube abrufbar sind, keine junge Moderation und ein Programm, welches ausgerechnet zu diesem Zeitslot zum gesellschaftlichen Zusammenhalt aufruft, welches suggerierte, dass insbesondere junge

1 **Menschen dafür zuständig seien. Leider waren auch die Möglichkeiten der Gestaltung des**
 2 **ÖKT enttäuschend. Es war nicht möglich, eigene, digitale Veranstaltungen selbstständig**
 3 **zu planen und durchzuführen und diese im Programm abzubilden.**

4
 5 *Ökumenischer Jugendkreuzweg*

6
 7 Aej, afj, BDKJ und JHD sind gemeinsam Herausgeber*innen des Ökumenischen Jugendkreuz-
 8 wegs (ÖKJW). In der Redaktionsgruppe des ÖKJW arbeitet für den BDKJ derzeit Ralf Meyer (DV
 9 Münster) mit. Auf der Basis der Beratung durch MXR-Storytelling haben die Herausgeber*innen
 10 versucht die Öffentlichkeitsarbeit zu optimieren. Dazu hat im Dezember ein Planungsgespräch
 11 mit den Öffentlichkeitsreferent*innen stattgefunden, die in der ersten Fastenwoche eine
 12 abgestimmte Social-Media-Kampagne durchgeführt haben.

13
 14 **Ein Dank gilt Ralf Meyer und dem gesamten Redaktionsteam, sowie Tobias Knell (afj)**
 15 **als verantwortlichem Referenten. Der Bundesvorstand bedauert, dass die angestrebte**
 16 **Reichweitensteigerung aufgrund fehlender finanzieller Ressourcen nicht wirklich reali-**
 17 **sierbar ist. Die enge Abstimmung der Öffentlichkeitsarbeiter*innen war ein Fortschritt.**

18
 19 *Der Bundesvorstand beteiligt sich weiterhin gerne als Herausgabe am ÖKJW. Dabei wird er*
 20 *weiterhin nach geeigneten Wegen suchen, um die Bekanntheit des ÖKJW zu steigern.*

21
 22 *Synodaler Weg*

23
 24 Im Berichtszeitraum fand im September 2021 die Zweite Synodalversammlung und im Februar
 25 2022 die Dritte Synodalversammlung in Frankfurt statt. Diese bilden den Kern des Synodalen
 26 Weges. Beraten werden Texte aus den Synodalforen und dem Synodalpräsidium in erster und
 27 zweiter Lesung. Gregor Podschun (Bundesvorsitzender) ist für den BDKJ über das ZdK in die
 28 Synodalversammlung gewählt und vertritt nach der Beschlusslage des BDKJ die Interessen der
 29 Jugendverbandsarbeit. Neben ihm sind viele weitere Verbändler*innen über unterschiedliche
 30 Wege Teil des Synodalen Weges.

31
 32 Die Synodalversammlungen sind geprägt von Vernetzung und Kommunikation. Es finden
 33 Schlagabtausche, Argumentation und Abstimmungen statt, die umrahmt sind von Pressear-
 34 beit und dem informellen Austausch. Die Abstimmungsergebnisse der Beratungen sind bisher
 35 zufriedenstellend und es gibt deutliche Signale in Richtung Reformen der Katholischen Kirche.
 36 Jedoch sind die Bischöfe gefragt, die Beschlüsse umzusetzen, für sie in Rom einzutreten
 37 und zu zeigen, dass ihr Veränderungswillen ernst gemeint ist. Die Ambivalenz zwischen
 38 Hoffnung auf Veränderungen - mögen sie auch noch so klein sein - und einem Prozess der
 39 Scheinpartizipation lässt sich nicht auflösen. Der BDKJ ist sich bewusst, dass er sich mit dem
 40 Engagement im Synodalen Weg nach wie vor in den Strukturen und Machtsystemen der Kirche
 41 bewegt, welche sich als System nicht aus sich selbst heraus ändern werden. Die Medien und
 42 die Öffentlichkeit sind daher ein wichtiges Instrument.

43
 44 Die Beschlüsse nach der zweiten Lesung kommentiert der Bundesvorstand kritisch und ver-
 45 öffentlicht diese auf der Webseite.

46
 47 Neben der Synodalversammlung ist Gregor Podschun (Bundesvorsitzender) Mitglied im Syn-
 48 odalforum IV „Leben in gelingenden Beziehungen - Liebe leben in Sexualität und Partner-
 49 schaft“. Die jungen Synodalen sind in allen vier Synodalforen vertreten. Die Arbeit in den
 50 Foren verlangt viel zeitliche Ressourcen, da neben den Forensitzungen noch Redaktionsarbeit,
 51 Arbeit in Antragskommissionen sowie weitere Sitzungen zur strategischen Beratung zu leisten
 52 sind. Die Ergebnisse des Forums I „Macht und Gewaltenteilung in der Kirche - Gemeinsame
 53 Teilnahme und Teilhabe am Sendungsauftrag“ sind bisher positiv zu bewerten, ebenso aus
 54 dem Forum III „Frauen in Diensten und Ämtern der Kirche“. Die Ergebnisse des Forums II

„Priesterliche Existenz heute“ sind bisher unbefriedigend und erfüllen weder die Veränderungsanforderungen der MHG-Studie noch die Forderungen des BDKJ. Das Synodalforum IV erarbeitete auch gute Ergebnisse, jedoch ist insbesondere die kirchliche Sexuallehre immer wieder ein besonders streitbares Thema. Die Überwindung der Geschlechtsbinarität ist innerhalb des Forums nach wie vor umstritten. Insgesamt sind aber auch die Ergebnisse aus Synodalforum IV fortschrittlich und zustimmungswürdig.	1 2 3 4 5 6 7
Neben der Mitarbeit in der Synodalversammlung und im Synodalforum begleitet der BDKJ die Arbeit der jungen Synodalen. Neben den 15 jungen Menschen, welche der Hauptausschuss in den Synodalen Weg wählen konnte, haben sich der Gruppe Verbandler*innen angeschlossen, die über anderen Wegen in die Synodalversammlung gekommen sind. Die jungen Synodalen agieren unabhängig vom BDKJ, dieser begleitet sie allerdings organisatorisch und es finden gemeinsame inhaltliche Beratungen statt. Neben der Vor- und Nachbereitung der Synodalversammlungen, der Beratung von Texten und strategischen Abstimmung stehen auch immer wieder informelle Treffen an, um einen Raum zum Austausch und zur Begegnung mit Gleichgesinnten zu schaffen. Seit der dritten Synodalversammlung hat der BDKJ-Bundesvorstand für die jungen Synodalen auf ihren Wunsch hin eine seelsorgerische Begleitung organisiert. Leider wurde der Person der Zugang zur Synodalaula verwehrt. Der Bundesvorstand wird sich hier für eine Änderung einsetzen. Weiterhin machen die jungen Synodalen im Prozess immer wieder auf organisatorische Schwierigkeiten und wirkende Machtprozesse aufmerksam.	8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21
Der Synodale Weg wird eng vom Referat Öffentlichkeitsarbeit begleitet. Zu allen Synodalversammlungen haben die BDKJ-Pressesprecher*innen eine Presseakkreditierung erhalten. Der Synodale Weg war Schwerpunkt der Öffentlichkeitsarbeit im Bereich Kirchenpolitik. Der BDKJ-Bundesvorstand sowie die jungen Synodalen sind neben dem Synodalpräsidium nach wie vor am meisten in der Presse präsent - auch zwischen den Synodalversammlungen. Neben der Pressearbeit hat der BDKJ im Bereich Öffentlichkeitsarbeit das Magazin BDKJ.konkret zum Synodalen Weg veröffentlicht sowie einen erfolgreichen Podcast zum Synodalen Weg gestartet.	22 23 24 25 26 27 28 29
Die Abstimmung mit den Jugend- und Diözesanverbänden fand in den kirchenpolitischen Vernetzungsrunden statt. Außerdem wurde ein Abend zur Zukunft des Synodalen Weges im Januar 2022 gestaltet. Jedoch ist der Synodale Weg sehr dynamisch und schwierig vorauszuplanen, wodurch kein langfristiges Konzept entwickelt werden kann. Eine geplante Kampagne zum Synodalen Weg mit Prominenten musste aufgrund der Corona-Pandemie, einer Vakanz im Referat Öffentlichkeitsarbeit sowie komplizierten Abstimmungen mit einem Kooperationspartner leider verschoben werden.	30 31 32 33 34 35 36 37
Der BDKJ-Bundesvorstand blickt hoffnungsvoll auf den Synodalen Weg. Dieser kann für die Kirche eine echte Veränderung bewirken beziehungsweise hat es mit seinen bisherigen Ergebnissen und seiner Öffentlichkeit bereits getan. Dabei ist zu beachten, dass die Machtstrukturen der Kirche auch im Synodalen Weg wirken. Eine voreilige Freude auf große Reformen ist nicht angebracht. Die Zusammenarbeit mit den jungen Synodalen ist sehr fruchtbar und gewinnbringend. Mit ihnen gibt es eine Gruppe engagierter reformwilliger Personen im Synodalen Weg, die sich gegenseitig unterstützen, sich sehr engagiert und klug einbringen und gut vernetzt sind. Der Bundesvorstand ist sehr dankbar für ihre Arbeit. Die Abstimmung mit den Diözesan- und Jugendverbänden zum Fortgang des Synodalen Weges muss verbessert und intensiviert werden. Die Öffentlichkeitsarbeit ist sehr erfolgreich.	38 39 40 41 42 43 44 45 46 47 48 49
<i>Im Mai 2022 findet ein Wochenende der jungen Synodalen zur Planung des weiteren Vorgehens statt. Außerdem soll die Öffentlichkeitsarbeit ausgebaut werden. Die vierte und fünfte Synodalversammlung werden herausfordernd und werden die Authentizität des Reformwillens der Kirche weiter offenbaren. Der Austausch mit den Jugend- und Diözesanverbänden muss intensiviert werden. Ein Aufschlag dazu wird es bei der Hauptversammlung 2022 geben.</i>	50 51 52 53 54

1 *Jugendbibel*

2

3 Seit Veröffentlichung der Jugendbibel wurden bis Dezember 2021 laut Verlagsangaben mehr
4 als 5.000 Exemplare verkauft.

5

6 **Der Bundesvorstand zieht - wie auch Verlag und Autor*innenteam - zum aktuellen Zeit-**
7 **punkt eine positive Bilanz. Das Buch eignet sich aus seiner Sicht weiterhin als Geschenk**
8 **für diverse Anlässe. Die Anfrage zur Beteiligung an einem Folgeprojekt hat der Bundes-**
9 **vorstand nach Beratung durch das Konveniat negativ beantwortet.**

10

11 *Für den Bundesvorstand ist das Projekt damit abgeschlossen.*

12

13 **11. Mädchen-, Frauenpolitik und Genderfragen**

14

15 **11.1. Themen**

16

17 *Frauen- und Mädchenempowerment, Intersektionalität von Frauenpolitik und Frauenar-*
18 *beit*

19

20 Der Hauptteil der mädchen- und frauenpolitischen Themen fand im Berichtsjahr im Rahmen der
21 Bundesfrauenkonferenz und des Bundesfrauenpräsidiums statt. Durch das monatlich stattfindende
22 Austauschformat „Frauenbanden bilden“ konnte sichergestellt werden, dass mädchen- und frau-
23 enpolitische Themen regelmäßig auf der Agenda des BDKJ standen und insbesondere auch aktu-
24 elle Themen zeitnah aufgegriffen werden konnten. Dazu zählten im Berichtszeitraum der Krieg
25 in der Ukraine, Frauen im Kontext der Bundestagswahl und im Rahmen des Synodalen Weges.

26

27 Lena Bloemacher (Bundesvorsitzende) nahm im Dezember 2021 an einem Women7-Arbeits-
28 treffen teil, an dem zu den inhaltlichen Schwerpunkten der W7 unter deutscher G7-Präsi-
29 dentschaft diskutiert wurde.

30

31 *Geschlechtergerechtigkeit*

32

33 Die Arbeitsgruppe zur Geschlechtergerechtigkeit in den Strukturen des BDKJ hat sich mit
34 der Hauptversammlung im Mai 2022 offiziell aufgelöst, da sie ihren Auftrag erfüllt hat. Die
35 Mitglieder haben sich jedoch vor der außerplanmäßigen Hauptversammlung im Dezember
36 2022 erneut getroffen, um die Antragsstellung vorzubereiten.

37

38 **Der Prozess zur Findung eines Beschlusses zur Abbildung von Geschlechtervielfalt in den**
39 **Strukturen des BDKJ war mühsam. Mehrmals hat die Hauptversammlung eine Entschei-**
40 **dung vertagt und konnte sich nur schwierig auf einen Beschluss einigen. Die Ansichten**
41 **über die Thematik sind sehr unterschiedlich und einige Verbände haben sich noch nicht**
42 **ausreichend vertieft mit ihr beschäftigt.**

43

44 *Der Satzungsausschuss hat die herausfordernde Aufgabe, eine Änderung der Bundesordnung*
45 *gemäß dem Beschluss der außerplanmäßigen Hauptversammlung im Dezember vorzulegen.*
46 *Schon in den ersten Beratungen hat sich gezeigt, dass dieser Kompromisse enthalten muss.*
47 *Der Hauptausschuss wird vorschlagen, den Antrag zu vertagen, um ihn gemeinsam mit den*
48 *Vorschlägen für ein neues Bundesvorstandsmodell beraten zu können.*

49

50 *Diversität*

51

52 Der Bundesvorstand hat an seiner Winterklausur Diversität und unser aktuelles Verständnis
53 andiskutiert und festgestellt, dass es hierfür eine vertiefte Auseinandersetzung mit der The-
54 matik geben muss.

<i>Das Bundesfrauenpräsidium plant eine gemeinsame Sitzung mit einem queeren Jugendverband, um sich mit intersektionalem Feminismus auseinanderzusetzen und auf der Bundesfrauenkonferenz wird dies das Schwerpunktthema sein. Daniela Hottenbacher (Bundesvorsitzende) ist über die Zuständigkeit im Deutschen Bundesjugendring (DBJR) auch an der Weiterarbeit der Thematik im DBJR beteiligt und wird sich in beide Richtungen an der Diskussion und Verständnisbildung beteiligen.</i>	1 2 3 4 5 6 7
11.2. Strukturen der Vernetzung	8 9
<i>Arbeitsgemeinschaft Katholischer Frauenverbände und -gruppen</i>	10 11
Yvonne Everhartz (BDKJ-Bundesstelle) war in der Vertretungsarbeit in der Arbeitsgemeinschaft Katholischer Frauenverbände und -gruppen (AG kath.) An den beiden Sitzungen 2021 konnte Daniela Hottenbacher (Bundesvorsitzende) teilweise oder komplett dabei sein. Die Zusammenarbeit in der AG kath. läuft gut und gerade mit Blick auf den Synodalen Weg bekommt der BDKJ durch die Frauenverbände viele positive Rückmeldungen. In einem Großteil der Themen kommt der BDKJ und die katholischen Frauenverbände auf einen gemeinsamen Nenner. An der Sitzung im Februar 2022 konnte leider keine Präsenz durch den BDKJ gezeigt werden, hier war die Thematik zu §219a StGB und die Vorbereitung der Vollversammlung des Deutschen Frauenrat.	12 13 14 15 16 17 18 19 20 21
<i>Deutscher Frauenrat</i>	22 23
Der BDKJ ist über die AG kath. Mitglied des Deutschen Frauenrats (DF) und neben dem Frauenpräsidiums der Sozialistische Jugend Deutschlands - Die Falken, der einzige Kinder- und Jugendverband der im DF vertreten ist.	24 25 26 27
<i>Der Bundesvorstand sieht viel Potenzial in der Vertretung im DF, so wurde 2021 die Thematik „Frauenhass im Netz“ vom DF aufgegriffen und publik gemacht.</i>	28 29 30
<i>Katholischer Deutscher Frauenbund</i>	31 32
Über Telefonate bestand gerade in der Nachbereitung der AG kath. Sitzungen ein stetiger Kontakt zum Katholischen Deutschen Frauenbund (KDFB). Darüber hinaus ist der Bundesvorstand durch die AGKOD, das ZdK und im Synodalen Weg mit dem KDFB vernetzt.	33 34 35 36
<i>Katholische Frauengemeinschaft</i>	37 38
Daniela Hottenbacher (Bundesvorsitzende) traf sich im vergangenen Berichtszeitraum in Präsenz mit dem Vorstand der Katholischen Frauengemeinschaft Deutschlands (kfd). Hierbei wurden die aktuellen Themen beider Verbände besprochen und erste Überlegungen zu einer gemeinsamen Weiterarbeit angedacht. Darüber hinaus ist der Bundesvorstand durch die AGKOD, das ZdK und im Synodalen Weg mit der kfd vernetzt.	39 40 41 42 43 44
11.3. Veranstaltung und Projekte	45 46
<i>Frauenbanden bilden</i>	47 48
Die digitale Veranstaltung #frauenbande findet aktuell jeden ersten Donnerstag im Monat um 19 Uhr über Zoom statt. Die Teilnehmer*innen wurden über die vergangenen Monate weniger. Das Bundesfrauenpräsidium wird im Rahmen der Bundesfrauenkonferenz die Veranstaltung reflektieren und über die Weiterarbeit beraten.	49 50 51 52 53 54

1 ***Frauenfachtag***

2

3 Der Frauenfachtag wird vom 31. März. bis 02. April 2022 in Präsenz in Berlin stattfinden.

4

5 ***Frauenfestival***

6

7 Das Frauenfestival 2021 fand im August 2021 in Präsenz in der Jugendbildungsstätte Kaubst-
8 raße in Berlin statt. Neben einer frauenpolitischen Stadtführung konnte das Frauenpräsidium
9 Franka Frei (Autorin und Journalistin) zu dem Workshop „Periode ist politisch“ und Nicole
10 Anger (MdL, Sachsen-Anhalt, Die Linke) zum Thema „Als Frau in der Politik“ gewinnen.

11

12 Das Frauenfestival fand als Alternative zum Frauenfachtag 2021 statt, der im März aufgrund
13 der Corona-Pandemie ausfallen musste.

14

15 **Die Rückmeldungen der Teilnehmer*innen waren sehr positiv und haben das Frauenprä-**
16 **sidium in der Mädchen- und Frauenpolitischen Arbeit bestärkt. Es konnte viele junge**
17 **Frauen erreichen, die gerade auch auf Orts- und Diözesanebene im BDJ und seinen**
18 **Jugendverbänden aktiv sind, die durch einen Fachtag es zeitlich nicht hätten einrichten**
19 **können, dabei zu sein.**

Anhang

1. Geschäftsverteilungsplan (s. Drucksache 9)
2. Finanzbericht (s. Drucksache 8)
3. Kurzübersicht über die Umsetzung der Beschlüsse der BDKJ-Hauptversammlungen 2021

Hauptversammlung Mai 2021

Änderung der Geschäftsordnung	Mit der Änderung der Geschäftsordnung werden digitale Versammlungen ermöglicht. Die Änderung ist sofort gültig. Die Geschäftsordnung wurde entsprechend geändert und veröffentlicht.
Änderung der Bundesordnung - Damit die Verbandsstruktur wirklich zukunftsfähig wird.	Mit der Änderung der Bundesordnung sind weitere Konstrukte in den regionalen Strukturen ermöglicht. Die Änderung wurde der Bischofskonferenz zur Genehmigung vorgelegt. Die Genehmigung ist noch nicht erfolgt.
Bundesweite 72-Stunden-Aktion	Der Beschluss legt das Jahr der 72-Stunden-Aktion auf 2024 fest und beauftragt den Hauptausschuss die Details in einem weiteren Beschluss zu regeln. Diesen Auftrag hat der Hauptausschuss im September 2021 erfüllt.
Termin BDKJ-Hauptversammlung 2023	Der Beschluss legt den Termin für die Hauptversammlung 2023 fest. Haus Altenberg wurde entsprechend gebucht.
Perspektiven schaffen und Zukunft sichern! Jugendverbandsarbeit in der Pandemie stärken	Der Beschluss wurde an entsprechende Bundestagsabgeordnete sowie Stakeholder und Kooperationspartner*innen verschickt. Der Bundesvorstand hat sich in politischen Gesprächen sowie in Absprachen zur Finanzierung der Jugend(verbands)arbeit in der Corona-Pandemie für entsprechende Regelungen eingesetzt und begleitet das Thema weiterhin eng, auch in der Öffentlichkeitsarbeit.

<p>Anerkennung, Wertschätzung, Segnung. Für einen neuen Umgang mit gleichgeschlechtlichen Beziehungen</p>	<p>Der Beschluss wurde an Bischöfe, kirchliche Stellen, Stakeholder und Kooperationspartner*innen verschickt. Der Bundesvorstand hat sich in kirchenpolitischen Gesprächen, in seiner Öffentlichkeitsarbeit sowie im Synodalen Weg für entsprechende Änderungen eingesetzt und tut dies weiterhin.</p>
<p>Klimagerechtigkeit jetzt! Wir fordern globale Gerechtigkeit!</p>	<p>Der Beschluss wurde an entsprechende Bundestagsabgeordnete, das Bundesumweltministerium sowie Stakeholder und Kooperationspartner*innen verschickt. Es gab eine breite Öffentlichkeitsarbeit zum Thema. Der Bundesvorstand hat sich in politischen Gesprächen für das Thema stark engagiert, unter anderem mit einer Stellungnahme zum neuen Klimaschutzgesetz an das Bundesumweltministerium und dem Fachausschuss des Bundestags. Es fand u.a. ein Gespräch mit der Bundesministerin statt. Der Bundesvorstand engagiert sich in den Netzwerken weiterhin für eine klimaneutrale Welt.</p>

Hauptversammlung Dezember 2021

<p>Änderung der Wahlordnung: Personaldebatte</p>	<p>Mit der Änderung der Wahlordnung wird die Teilnahme der beratenden Verbände an der Personaldebatte ermöglicht. Die Änderung ist sofort gültig. Die Geschäftsordnung wurde entsprechend geändert und veröffentlicht.</p>
<p>Vielfalt der Gottesbilder</p>	<p>Der Beschluss wurde an Bischöfe, kirchliche Stellen, Stakeholder und Kooperationspartner*innen verschickt. Der Bundesvorstand hat den Beschluss in kirchenpolitischen Gesprächen und in der Öffentlichkeitsarbeit thematisiert. Zur weiteren Umsetzung des Beschlusses sind im Jahr 2022 digitale Fachtreffen geplant.</p>
<p>Geschlechtergerechtigkeit in den Strukturen des BDJK</p>	<p>Der Beschluss beauftragt den Satzungsausschuss zur Erarbeitung einer Bundesordnung, die entsprechend dem beschlossenen Modell Geschlechtervielfalt in den Gremien des BDJK abbildet. Der Satzungsausschuss wird einen entsprechenden Antrag zur Hauptversammlung 2022 vorlegen.</p>

Abkürzungen und Fachbegriffe im BDKJ-Rechenschaftsbericht

aej	Die Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend in Deutschland (aej) ist mit aktuell 32 Mitgliedern aus dem Bereich der evangelischen Jugendarbeit das evangelische Pendant zum BDKJ.
afa	Der „arbeit für alle e.V.“ (afa) ist eine Initiative des BDKJ, die Projekte der Jugendberufshilfe im Bereich der katholischen Jugendverbandsarbeit fördert.
afj	Die Arbeitsstelle für Jugendseelsorge (afj) ist die Fachstelle für Jugendfragen der Deutschen Bischofskonferenz (DBK). Sie hat den Auftrag, die vielfältigen Akteure der Jugendpastoral zu vernetzen und zu unterstützen und (Jugend-)Pastoral weiterzuentwickeln.
AGJ	Die Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe (AGJ) ist das Forum und Netzwerk bundeszentraler Zusammenschlüsse, Organisationen und Institutionen der freien und öffentlichen Jugendhilfe in Deutschland. Rechtsträger der AGJ ist der „Vorstand der Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe e.V.“.
AG Kath	Zusammenschluss der katholischen Frauenverbände in Deutschland
AGKOD	In der Arbeitsgemeinschaft der katholischen Organisationen Deutschlands (AGKOD) haben sich rund 125 katholische Verbände, Hilfswerke und geistliche Gemeinschaften zusammengeschlossen. Die AGKOD will die Interessen der katholischen Organisationen bündeln und nach außen vertreten.
aktion kaserne	Die aktion kaserne (gegründet 1969) ist eine Initiative der Jugendverbände im BDKJ für junge Soldat*innen. Ihr Anliegen ist es, junge Soldat*innen zu unterstützen, über Möglichkeiten zur ehrenamtlichen Tätigkeit im Rahmen der Streitkräfte zu informieren, zu motivieren und auch ethisch und politisch weiterzubilden.
AKSB	Die Arbeitsgemeinschaft katholisch-sozialer Bildungswerke der BRD (AKSB) mit Sitz in Bonn repräsentiert rund 60 katholische Akademien, Bildungseinrichtungen, Vereine und Verbände.
BAG KJS	Die Bundesarbeitsgemeinschaft Katholische Jugendsozialarbeit (BAG KJS) verbindet alle Einrichtungen der Jugendsozialarbeit in katholischer Trägerschaft, bundeszentrale Organisationen und Landesarbeitsgemeinschaften. Die Leistungen der BAG KJS werden über die Mitgliedsorganisationen sowie die Zentralen Beratungsstellen (ZB) den Einrichtungen und Träger zur Verfügung gestellt.

BAG K+R	Die Bundesarbeitsgemeinschaft Kirche und Rechtsextremismus (BAG K+R) ist ein Beratungsnetzwerk im Kontext des Umgangs mit Rechts- extremismus, insbesondere innerhalb der kirchlichen Strukturen. Ihr gehören aktuell über 40 Mitgliedsorganisationen aus allen Regionen Deutschlands an.
BDKJ-Bundesstelle e.V.	Der BDJ-Bundesstelle e.V. ist der Rechts- und Vermögensträger des BDKJ-Bundesverbandes. Die Mitgliederversammlung wird durch die BDKJ- Hauptversammlung und den BDJ-Hauptausschuss gewählt.
BFD	Bundesfreiwilligendienst, siehe >FSJ
BJK	Das Bundesjugendkuratorium (BJK) ist ein unabhängiges Expertengremium, das die Bundesregierung in grundsätzlichen Fragen der Kinder- und Jugendhilfe berät und in jeder Legislaturperiode neu berufen wird.
BMAS	Bundesministerium für Arbeit und Soziales
BMBF	Bundesministerium für Bildung und Forschung
BMFSFJ	Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
BMZ	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
Bundeskongress Kinder- und Jugendarbeit	Der Bundeskongress Kinder- und Jugendarbeit richtet sich an hauptbe- rufliche Fachkräfte, ehrenamtlich/freiwillig Engagierte und Multiplikator*innen aus Wissenschaft, Praxis, Verwaltung und Politik. Der Bundeskongress ist eine Veranstaltung des Forschungsverbands DJI/ TU Dortmund und des Bayerischen Jugendrings in Kooperation mit der Stadt Nürnberg.
BVKE	Der Bundesverband katholischer Einrichtungen und Dienste der Er- ziehungshilfen e.V. (BVKE) ist ein anerkannter, zentraler Fachverband des Deutschen Caritasverbandes. Er ist das Netzwerk der katholischen Einrichtungen und Dienste der Erziehungshilfen auf Bundesebene. Zum Verband zählen rund 550 Mitglieder aus allen Bundesländern, die Hilfen zur Erziehung im stationären, teilstationären, ambulanten und im Beratungsbereich anbieten.
COMECE	Die COMECE (Commission Episcopatum Communitatis Europensis) ist die Kommission der Bischofskonferenzen der Europäischen Gemein- schaft. Sie setzt sich aus den delegierten Bischöfen der Bischofs- konferenzen auf dem Gebiet der Europäischen Union zusammen. Ihr ständiges Sekretariat hat seinen Sitz in Brüssel. Im Rahmen der COMECE Youth Platform haben sich verschiedene Jugendverbände, die auf europäischer Ebene agieren, zusammengeschlossen und tauschen sich über ihre Aktivitäten sowie über aktuelle Entwicklungen der Europapolitik aus.

DACHS	Abkürzung für die Vernetzung deutschsprachiger Vertretungen katholischer Jugendverbandsarbeit in Deutschland, Österreich, der Schweiz und Südtirol (DACHS).
DBJR	Der Deutsche Bundesjugendring (DBJR) ist der Zusammenschluss bundeszentraler Jugendverbände und der Landesjugendringe. Die Geschäftsstelle des DBJR hat ihren Sitz in Berlin. Dem DBJR gehören konfessionell, gewerkschaftlich, humanitär, kulturell, sportlich und pfadfinderisch tätige Jugendverbände an.
DBK	Die Deutsche Bischofskonferenz (DBK) ist der Zusammenschluss der 69 katholischen Bischöfe aus den 27 (Erz-)Bistümern in Deutschland.
DCV	Der Deutsche Caritasverband e.V. (DCV) mit Sitz in Freiburg ist der Spitzenverband der katholischen Wohlfahrtspflege. In ihm sind die verschiedenen Fach-, Einrichtungs- und Diözesanverbände zusammengeschlossen.
Deutscher Frauenrat	Der Deutsche Frauenrat vertritt 60 Mitgliedsverbände mit ca. 10 Millionen Frauen. Von 2016 bis 2021 war die damalige BDKJ-Bundesvorsitzende Lisi Maier stellvertretende Vorsitzende des Deutschen Frauenrats für den Zusammenschluss der katholischen Frauenverbände in Deutschland, der AG Kath.
DKS	Die 1959 gegründete Aktion Dreikönigssingen (DKS) ist die größte Solidaritätsaktion von Kindern für Kinder weltweit. Das Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ in Aachen führt zusammen mit dem BDKJ die Aktion Dreikönigssingen durch.
EKD	Die Evangelische Kirche in Deutschland ist der Zusammenschluss der 20 evangelischen Landeskirchen. Die EKD ist das evangelische Pendant zur DBK.
EPA	Entwicklungspolitischer Ausschuss der BDKJ-Bundesebene
Erasmus+	Erasmus+ ist das Programm für Bildung, Jugend und Sport der Europäischen Union.
Europabüro für katholische Jugendarbeit- und Erwachsenenbildung	Gemeinsam mit der afj, der Arbeitsgemeinschaft katholisch-sozialer Bildungswerke in der Bundesrepublik Deutschland (AKSB e.V.), der Katholischen Erwachsenenbildung (KEB Deutschland e.V.) und der Europäischen Föderation für Katholische Erwachsenenbildung (FEECA) trägt der BDKJ das Europabüro für katholische Jugendarbeit- und Erwachsenenbildung in Brüssel. Aufgabe des Europabüros ist die Vermittlung zwischen der katholischen Jugendarbeit in Deutschland und der Jugend- und Bildungspolitik der Europäischen Union.
FEECA	Die 1963 gegründete Europäische Föderation für Katholische Erwachsenenbildung (Fédération Européenne pour l'Education Catholique des Adultes, FEECA) vernetzt nationale Zusammenschlüsse katholischer Erwachsenenbildungseinrichtungen zu einem europäischen Netzwerk.

Fid	Die fid-Service- und Beratungsstelle für internationale Freiwilligendienste ist eine Fachstelle für alle Akteure, die internationale Freiwilligendienste durchführen.
FIMCAP	Die Fédération Internationale des Mouvements Catholiques d'Action Paroissiale ist der Zusammenschluss der Jugendverbände, die sich hauptsächlich entlang der Kirchengemeinden organisieren. Von den deutschen Jugendverbänden gehört die Katholische Junge Gemeinde (KjG) zu FIMCAP.
FSJ	Das Freiwillige Soziale Jahr (FSJ), das Freiwillige Ökologische Jahr (FÖJ) und der Bundesfreiwilligendienst (BFD) sind die gesetzlich geregelten nationalen Freiwilligendienste. Gemeinsam mit dem Deutschen Caritasverband verantwortet der BDJ auf Bundesebene die Durchführung dieser Dienste sowie die Einhaltung und Weiterentwicklung der Qualitätsstandards durch die angeschlossenen Träger. Freiwilligendienste werden auch von anderen Jugend- und Wohlfahrtsverbänden angeboten.
GEPA	Die Gesellschaft zur Förderung der Partnerschaft mit der Dritten Welt mbH ist der größte Importeur fair gehandelter Lebensmittel und Handwerksprodukte aus den südlichen Ländern der Welt. Der BDJ ist seit der Gründung 1975 eine der Gesellschafter.
GK	In der Gemeinsamen Konferenz (GK) kommen zweimal im Jahr Vertreter der Deutschen Bischofskonferenz (DBK) und des Zentralkomitees der deutschen Katholiken (ZdK) zusammen, um über Themen und Aufgaben zu beraten, die sich beiden Gremien gemeinsam stellen. Ihr gehören zehn Bischöfe und zehn Laienvertreter*innen an.
GKS	Die Gemeinschaft katholischer Soldaten (GKS) ist eine Gemeinschaft von Katholik*innen in der Bundeswehr. Ziel ist es, Soldatinnen und Soldaten und ihren Familien aus dem christlichen Glauben heraus Antworten auf Fragen zu geben, die sich aus dem Beruf ergeben.
Haus Altenberg e.V.	Haus Altenberg e.V. ist der Träger der gleichnamigen Jugendbildungsstätte des Erzbistums Köln. Der BDJ-Bundesvorstand ist Mitglied des Vereins.
IDA e.V.	Das Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismusbearbeitung e.V. (IDA) wurde 1990 auf Initiative von demokratischen Jugendverbänden in der Bundesrepublik Deutschland gegründet, um ein Zeichen gegen Rassismus zu setzen. Derzeit sind 29 Verbände Mitglied des IDA, darunter auch der BDJ.
JHD	Das Jugendhaus Düsseldorf e.V. (JHD) ist ein gemeinnütziger Verein, der gemeinsam vom BDJ und der Arbeitsstelle für Jugendseelsorge der Deutschen Bischofskonferenz (afj) getragen wird. Zweck des Vereins ist die Förderung und Unterstützung der überdiözesanen bundesweiten katholischen Jugendarbeit. Dazu zählt auch die Arbeit des wirtschaftlichen Geschäftsbetriebes.

JHD Bildung	Die JHD Bildung gibt es seit 2019. Das im Jugendhaus Düsseldorf für Bildungsveranstaltungen zuständige Referat organisiert Bildungsangebote für alle, die in der katholischen Jugendarbeit auf Bundes- und Diözesanebene tätig sind.
Katholik*innentag	Die Katholik*innentage sind Veranstaltungen des Zentralkomitees der deutschen Katholiken (ZdK) und des jeweiligen gastgebenden Bistums. Sie sind die zentrale Veranstaltung des deutschen Lai*innenkatholizismus und bieten eine Fülle von politischen, spirituellen und kulturellen Themen und Angeboten. Der erste Katholikentag war 1848 in Mainz. 2022 findet der Katholik*innentag in Stuttgart statt. Der nächste Katholik*innentag ist 2024 in Erfurt geplant.
Katholisches Büro	Katholisches Büro werden das Kommissariat der deutschen Bischöfe sowie die Länderkommissariate genannt. Sie haben die Aufgabe, auf den Gebieten der Politik, der Gesellschaft sowie der Gesetzgebung eine einheitliche Auffassung der katholischen Kirche nach außen darzustellen und zu vertreten. Das Kommissariat der deutschen Bischöfe hat seinen Sitz in Berlin.
KEB	Die Katholische Erwachsenenbildung Deutschland Bundesarbeitsgemeinschaft e.V. (KEB Deutschland e.V.) ist der 1957 gegründete Zusammenschluss katholischer Träger der Erwachsenenbildung mit derzeit 58 Mitgliedern und rund 575 Einrichtungen.
KDFB	Katholischer Deutscher Frauenbund
KDG	Das Gesetz über den Kirchlichen Datenschutz (KDG), ist am 24. Mai 2018 in allen deutschen (Erz-)Diözesen in Kraft getreten. Es regelt den Datenschutz auf Grundlage der EU-Datenschutzgrundverordnung (EU-DSGVO)
kfd	Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands
KJP	Durch den Kinder- und Jugendplan des Bundes (KJP) soll auf der Grundlage des Sozialgesetzbuchs VIII (Kinder- und Jugendhilfegesetz) die Tätigkeit der Kinder- und Jugendhilfe angeregt werden. Der BDKJ und seine Mitgliedsverbände werden auf Bundesebene über Mittel des Kinder- und Jugendplans gefördert.
KMBA	Das Katholische Militärbischofsamt (KMBA) ist Teil der Kurie des Katholischen Militärbischofs. Es ist eine dem Bundesministerium der Verteidigung (BMVg) nachgeordnete Bundesoberbehörde und nimmt die mit der Militärseelsorge zusammenhängenden staatlichen Verwaltungsaufgaben wahr.
KPV	Die kirchenpolitische Vernetzungsrunde (KPV) des BDKJ dient dem Austausch und der Beratung bei kirchenpolitischen Themen. Sie tagt jährlich zweimal, meist einmal im Frühjahr und einmal im Herbst.

MHG-Studie	Forschungsprojekt „Sexueller Missbrauch an Minderjährigen durch katholische Priester, Diakone und männliche Ordensangehörige im Bereich der Deutschen Bischofskonferenz“. Die Abkürzung besteht aus den Ortsnamen der beteiligten wissenschaftlichen Einrichtungen: Mannheim - Heidelberg - Gießen.
MISEREOR	Das Bischöfliche Hilfswerk MISEREOR gilt als das weltweit größte kirchliche Entwicklungshilfswerk. Gemeinsame Projekte mit dem BDKJ sind die jährliche MISEREOR/BDKJ-Jugendaktion und die Sinus-Milieu-U27-Studie von BDKJ, MISEREOR und weiteren Partner*innen.
MIJARC	International Movement of Catholic Agricultural and Rural Youth, kurz MIJARC ist der europäischer Verband der katholischen Landjugendbewegung.
ÖNK	Das Ökumenische Netzwerk Klimagerechtigkeit (ÖNK) hat sich im April 2018 gegründet. Mitglieder Fachstellen Eine Welt und Weltkirche der Landeskirchen und Diözesen, Missionswerke und kirchlichen Hilfswerke, Umwelt-Beauftragte der Kirchen, Orden und Verbände sowie des Zentralkomitees der deutschen Katholiken (ZdK) und der Evangelische Kirche in Deutschland (EKD). Der BDKJ vertritt das ZdK im Trägerkreis.
Renovabis	Renovabis ist die Solidaritätsaktion der deutschen Katholiken mit den Menschen in Mittel- und Osteuropa. Renovabis wurde auf Anregung des Zentralkomitees der deutschen Katholiken (ZdK) von den deutschen Bischöfen gegründet. Die Solidaritätsaktion vermittelt Partnerschaften und unterstützt Projekte zur Erneuerung des kirchlichen und gesellschaftlichen Lebens in den Ländern Ost- und Mitteleuropas.
SGB	Das deutsche Sozialgesetzbuch (SGB) ist die systematische Zusammenfassung des Sozialrechts. Es enthält sowohl Regelungen über die verschiedenen Zweige der Sozialversicherung als auch über jene Teile des Sozialrechts, die nicht den Charakter einer Versicherung tragen, sondern als Leistungen staatlicher Fürsorge aus Steuermitteln finanziert werden (z. B. SGB II - Grundsicherung für Arbeitsuchende; SGB III - Arbeitsförderung; SGB VIII - Kinder- und Jugendhilfe).
Synodaler Weg	Der Synodale Weg ist ein Gesprächsformat für eine strukturierte Reformdebatte innerhalb der katholischen Kirche in Deutschland. Er soll der Aufarbeitung von Fragen dienen, die sich im Herbst 2018 nach der Veröffentlichung der MHG-Studie über sexuellen Missbrauch in der Kirche ergeben haben. Der Synodale Weg wird von der Deutschen Bischofskonferenz (DBK) und dem Zentralkomitee der deutschen Katholiken (ZdK) getragen.

- UBSKM** Der Unabhängiger Beauftragter für Fragen des Sexuellen Kindesmissbrauchs (UBSKM) ist das Amt der Bundesregierung für die Anliegen von Betroffenen und deren Angehörigen, für Expert*innen aus Praxis und Wissenschaft sowie für alle Menschen in Politik und Gesellschaft, die sich gegen sexuelle Gewalt engagieren. Der Beauftragte für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs ist unabhängig und nicht weisungsgebunden. Lediglich organisatorisch ist das Amt beim BMFSFJ angesiedelt.
- VDD** Der Verband der Diözesen Deutschlands (VDD) ist der Rechts- und Vermögensträger der Deutschen Bischofskonferenz (DBK). Er fördert unter anderem die katholischen Jugendverbände auf Bundesebene durch finanzielle Zuwendungen.
- ZdK** Das Zentralkomitee der deutschen Katholiken (ZdK) vertritt die organisierten katholischen Laien in Kirche, Staat und Gesellschaft. Mitglieder sind gewählte Vertreter*innen der katholischen Verbände, Bewegungen und Organisationen, der Diözesanräte sowie Einzelpersonlichkeiten.



www.bdkj.de

Gefördert vom:

